MOLOKO PLUS

Nr.7 2/97 3,-

VORWORT:

Küß die Hand, gnä´ Frau!

"Was soll denn diese Scheiße?" - "Spinn´ ich jetzt vollkommen?" - "Kann uns der Pisser nicht mit seinem Kack verschonen?"

So oder ähnlich wirst Du gedacht haben, als Du - sicher nicht ganz freiwillig - mit dieser Lektüre Bekanntschaft machtest. Und, verdammt nochmal, recht hast Du! Wollte sich dieser verschissene Torsten, diese Pißbirne, dieser Fliegenschiß, nicht vor 1½ Jahren mit der Nummer sechs des MOLOKO PLUS aus der Fanzinelandschaft Für immer zurückziehen? Wie kann man je den Freude und die Erleichterung bei allen Betroffenen vergessen, als er das Ende des MOLOKOs bekannt gab? Seien wir doch mal ehrlich, die tagelangen Jubelfeste lassen uns doch heute noch ganz warm um´s Herz werden!

IMPRESSUM:
Redax: Peter Punk, Torsten Ritzki ***An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:*** Knut Wut, Thomas (SOS-Bote), Stephan (DSS), Ralf (Nord- land), Fichte, Wucher, Matt Walz, OI THE BOYS, Myles Palmer, Peter, LES PARTISANS, Kiron Sen, Pitje Puck (Name von der Redax vielleicht geändert), und Tina- Baby
Auflage: 500
Einzelpreis: 3,- DM plus 1,50 DM Porto

Und nun? War alles nur ein riesengroßer PR-Gag? Wird alles wieder so, wie es früher war? Sind die fröhlichen Zeiten vorbei?

JA! Und ^nur Dir wird der Grund verraten, warum es nach so langer Pause wieder richtig rund geht! Bis vor wenigen Wochen wußte ich nämlich selbst noch nicht, daß dieses Heft MOLOKO PLUS heißen wird!

Um meine permanente Langeweile zu bekämpfen, hatte ich ja bei Pascals OI!/ Punk-Zine ANGELS WITH DIRTY FACES mitgearbeitet. Da der Pascal aber seit einiger Zeit beruflich so stark eingespannt ist (er ist mittlerweile Aufsichtsratsvorsitzender bei Hoechst - vom Hilfspacker hochgearbeitet!!!), scheint er momentan sein Zine auf Eis gelegt zu haben. So wuchsen dann meine Beiträge langsam zu einem Heftchen heran, das Kollege Peter Punk mit diversen Konzertberichten und anderen Geschichten zu einem richtigen Zine vervollkommnete. Wenn nun in dem ein oder anderen Bericht der Name DIRTY FACES vorkommen sollte, so bitte ich dies demütigst zu entschuldigen. Ob es in Zukunft weiterhin das MOLOKO PLUS geben wird, oder wieder das DIRTY FACES (oder ein DIRTY PLUS?), hängt allein vom Pascal ab. Und ist für Dich, der das hier liest, doch eh´ scheißegal...

Was kann ich Dir sonst noch mit auf den Weg geben? Zeitgleich mit dieser Gazeta della OI!/Punk wird auch das vorerst letzte und vielleicht beste Release auf MOLOKO RECORDS erscheinen: Eine neue EP der mittlerweile durch ihre Veröffentlichungen auf MAD BUTCHER und DSS auch in hiesigen Breitengraden bekannten LES PARTISANS einer geilen Punkband aus Frankreich. Als großes Schmankerl liegt der Platte ein 40seitiges (in Worten: firzich!) Booklet in EP-Format bei, professionell layoutet und illustriert (eine dieser genialen Zeichnungen ziert übrigens das Cover dieser Ausgabe). In deutsch, englisch & französisch gibt es alles Wissenswertes über die Band, Songtexte, Geschichten etc.

Ich glaube, das reicht erstmal für heute mit Eigenwerbung. Deshalb anderes Thema. Wie Ihr alle wißt, arbeite ich ja seit einigen Jahren in einem Eiscafé, d.h. 7 Monate malochen bis zum Umfallen (ähem, vielleicht ein ganz klein bißchen übertrieben), 5 Monate Winterpause=Ausruhen. Diese Winterpause habe ich allerdings mal genutzt, um mich mal in einem anderen Berufszweig umzuschauen, der für die Fanzine- und Labelmacher nicht unwichtig ist: Der Beruf des Druckers. So habe ich mir also für drei Monate einen Job als Druckerhelfer in einer mittelgroßen Druckerei gesucht und meine Zeit damit vergeudet, Gummitücher zu waschen, Papier vorzustapeln, Paletten rumzufahren, Fenster zu putzen und den Betrieb zu fegen. Und ich muß sagen, ich war froh, als die drei Monate um waren. Ich habe zwar - gemessen an der stumpfsinnigen Arbeit - sehr gut verdient, aber als Befehlsempfänger tauge ich irgendwie nicht. Naja, im Hinterkopf hatte ich zwar immer, in den Genuß irgendwelcher (Preis-)Vorteile beim Druckenlassen des MOLOKOs zu gelangen, aber das hat nicht hingehauen, war ´ne relativ teure Druckerei, in der ich gearbeitet habe. Aber immerhin konnte ich so mal hinter die Kulissen schauen und weiß jetzt, wie so´n Heftchen entsteht. Und das war sehr aufschlußreich... Vielleicht schreibe ich ja mal ´ne kleine Story über diese ganze Kacke.

CHARTS by Peter Punk
1. RANCID - *And Out Come The wolves*
2. MAJOR ACCIDENT -*Ultimate High*
3. BITTER GRIN - *Destination*
4. BANLIEU ROUGE - *Greatest Hits*
5. BRUISERS - *Up In Flames*
6. FERRYMEN - *A Slice Of Humble Pie*
7. SWINGIN´UTTERS - *A Juvenline*
8. HOTKNIFES - *Home*
9. ELITE - *Odds´N´Sods*
10. THOSE UNKNOWN - *Same*

KONTAKT:
Torsten Ritzki
Feldstr.10
46286 Dorsten

So, nun aber genug der vielen Worte! Bleibt freundlich, fidel und froh, wie der Mops im Bohnenstroh!

Torste (aus Dorsten)

1996 - es war nicht nur Gold, was glänzte!

Ein Jahr zog mal wieder so mir nichts, dir nichts vorüber, und ohne auch nur ein Pieps zu sagen, war´s einfach weg und ließ uns mit der Schwierigkeit allein, sich an die neue Jahreszahl zu gewöhnen. Und wenn wir es dann so im November oder Dezember richtig drauf haben, 1997 statt ´96 zu schreiben, macht auch dieses Jahr es seinem Vorgänger gleich und haut ab, ohne Tschüß zu sagen, dieser alte Clochard!

Ok, aber nun zum Thema, Herrschaften! Was war das Jahr 1996 wert, war es - um es mal als Metapher zu umschreiben - ein gut durches Steak oder nur ´n halbgares Stück Schweinespeck? Die (subjektive) Antwort gibt Euch kein geringerer als Herr Peter Punk persönlich!

Ja, wie fing denn das vergangene Jahr an? Die ersten Gigs waren ja eher verhalten, wenn man bedenkt, daß man extra für BOOTS & BRACES in die Niederlande fuhr und sich sonst auf großen Psychofestivals rumtrieb & die längst überflüssigen SELECTER live betrachtete! Höhepunkt im Monat Januar VOODOO GLOW SKULLS!

Der Februar ähnlich, Psychofestival mit - wie immer - viel zu hohen Eintrittspreisen. Notlösungen wie die WHISKY PRIESTS - die mittlerweile auch nicht mehr das sind, was sie mal waren. Künstliche Fröhlichkeit in der Karnevalszeit, sowie die ersten neuen Mailorderlisten von SOS, WALZWERK etc. - unüberschaubar! Jeder Scheiß, aber wirklich alles, was schon mal veröffentlicht war, wurde als Re-release, Picture-LP, Picture-CD, farbiges Vinyl, Limited Edition usw. auf den Markt geschmissen! Monatlich bald an die 100 Oi!-Veröffentlichungen (oder auch mehr). In 1996 ging der Trend besonders stark zum Vinyl (auch Vinylreleases): Im Vorjahr vielleicht 20% Vinyl-Veröffentlichungen, 80% CD - jetzt umgekehrt! Die großen Labels verdienen sich dadurch eine goldene Nase - die kleinen Vinyl-Labels bleiben auf der Strecke! Bands werden von großen Plattenfirmen geködert, indem hohe Verkaufszahlen versprochen werden, und Tourneen, die dann von den sogenannten Szene-Agenturen doch nicht realisiert werden...

Bands werden von großen Plattenfirmen geködert, indem hohe Verkaufszahlen und Tourneen versprochen werden

Zurück zum Monat März: Alte Skalegenden, LAUREL AITKEN, NEW YORK SKA usw. geben sich mir die Ehre!

Im April hört man dann, bedingt durch den Britpop-Boom, vermehrt von modähnlichen Bands und entsprechenden Nitern (Anlaufpunkt NRW - Mühlheim/Schifferhaus). Die regelmäßig stattfinden Plattenbörsen haben auch den Zahn der Zeit erkannt und verkaufen alte Ska/Oi!-Punk Sachen zu horrenden Preisen, ansonsten wird das Wetter endlich besser, die Laune steigt mit den Temperaturen. Konzerte? Immmer noch nicht so viel: DEMENTED ARE GO, EXPLOITED.

Im Mai gehts dann weiter mit der Vorfreude auf die Fußball-EM in England. Man überbrückt die Zeit mit Gigs und Nitern/Parties, u.a. MR. REVIEW/MARK FOGGO, KASSIERER und die legendären Konzerte in München: COCK SPARRER, MAJOR ACCIDENT, CRACK... und in Solingen: CRACK, LOKAL... - die Höhepunkte des laufenden Jahres! Die Kultbands überhaupt!

Dann ist es endlich soweit, die Fußball-EM beginnt. Den ganzen Tag hört man im TV/Radio "Three Lions" - kennt wohl jeder! Zwischendurch ein paar Gigs: DR. RING DING, KASSIERER, LOKALMATADORE, THE BLOOD (die meine Erwartungen nicht erfüllten). Deutschland wird Europameister - überall laufen irgendwelche Leute in Fußballtrikots rum!

Da das Wetter nicht so toll wird in diesem Sommer und auch so nicht viel anliegt, geht man freitags auf die Punkrock-Abende in´s ROCK-O-LA/Duisburg! Die Scooterruns werden mir zu dämlich - nur noch House-Mucke und Blagen da! Nicht mehr mein Ding!

Der August ist PopKomm-Monat, ansonsten eher Flaute. Ossis Skafestival in Köln ist ein Höhepunkt in diesem Monat. Plattentechnisch wird der Markt immer unübersichtlicher - wer soll das alles noch kaufen? Die Zahlungsmoral

Kurz & Bündig

Neue Platten bei WALZWERK: ANTI HEROES - That´s Right re-release LP (3/97); VANILLA MUFFINS - The Devil Is Swiss CD/LP (4/97); THE PRIDE - Forever Young CD (4/97); SPRINGTOIFEL - Live In Berlin DCD (5/97).

Besonders erwähnenswert das für April ´97 angekündigte BOOTS & BRACES-Video mit dem passenden Namen ´Die ersten 14 Jahre´. Enthält 12 Konzertmitschnitte von 1990 bis zur Amerikatour im Herbst, daneben Interviewausschnitte und Schabernack.

BITTER GRIN sind mega-angesagt in den ihrem Heimatland: Chartpositionen in vielen kanadischen College- und Independent-Radiostationen, in Calgary waren sie gar auf Platz 1!

BLANC ESTOC gehen auf Amerika-Tour! Eine zumindest für mich sehr sonderbare Entwicklung, daß die Amis scheinbar Bock auf German Rock haben... U.a. nach Milwaukee, Chicago, Detroit, Toronto Montreal, New York und Nashville führt die Reise - teilweise unterstützt von BITTER GRIN.

OXYMORON gehen gar noch einen Schritt weiter: Die Franken machen im Juni eine Tour durch Japan!

Bei. BOOTS & BRACES ist Billy, der auch schon auf ihrer US-Tour den Bass übernommen hat, jetzt endgültig eingestiegen.

Ende Mai machen auch die LES PARTISANS aus Frankreich eine Tour durch Deutschland, begleitet werden sie vielleicht von DISTORTION. Während dieser Tour findet auch ein großes Festival im ROCK-O-LA in Duisburg statt, wo neben den erwähnten LES PARTISANS & DISTORTION noch CRASHED OUT, DISTRICT, RANTANPLAN und BLYTH POWER spielen werden.

Apropos CRASHED OUT: Markus Linder macht eine Tour mit den Engländern ebenfalls im Mai. Scheinbar ein begehrter Konzertmonat...

Die PLANET PUNK Vol.2-Tour findet Anfang Mai statt, die PLANET PUNK Vol.3 vorraussichtlich im Oktober, evtl. mit CRACK, MAJOR ACCIDENT und einer brasilianischen Band!

Was PLANET PUNK für Skins & Punks, ist die PLANET PSYCHO-Tour für Psychos. Im November wird sie zum ersten Mal stattfinden, u.a. mit den BLUBERRY HELLBELLIES (!!!), DEMENTED ARE GO, PEACOCKS...

In Schermbeck, in der Nähe von Dorsten, hat ein neuer Laden seine Pforten für Konzerte geöffnet. Name: RAMIREZ. Gigs: 8.2. SCHLAFFKE & ZEPP und DJ Stanley Head und Schlagerniter; 14.2. MUSKELN; 7.3. LOS PLACEBOS, FLAT FRED & THE BRAINS (die durften schon mal mit den REVIER REBELLEN zusammenspielen); 21.3. BOBTAILS, PITMEN.

Kurz & Bündig

Mosh von KNOCK OUT, der alte Schlawiner, bringt alle Releases vom amerikanischen GMM-Label auf Vinyl raus. Geniale Bands wie THOSE UNKNOWN, PATRIOT, ANTI HEROES, TIME BOMB 77 und, und, und sind auf diesem Label erschienen! Mosh wird frohlocken, andere, die ähnliches vorhatten, werden grummeln!

Auf OI! THE BOIS Records sind brandneu drei Tonträger erschienen: DISTORTION - Brothers Under The Skin als LP und auf 444 limitiert, ebenso wie die erste BITTER GRIN LP 'Get it while you can' mit Bonustrack 'X-Mas Day' von ihrer 7". Dritter im Bunde ist die neue DISTRICT-EP 'I Don't Care Why' in ebenfalls limitierter Auflage - 888 Stücks. Für demnächst planen die OI! THE BOYS LP's von DR. RING DING & H.P. SETTER (?), EISENPIMMELCHEN, JIMMY KEITH & HIS SHOCKY HORRORS und Lizenzpressungen der THE PRIDE- und VANILLA MUFFINS-CD als LP.

DSS-Records aus Wien am Lech expandiert. Ab sofort gibt es DSS Rec. Canada. Mike aus Kamloops, der auch den Longshot-Mailorder betreibt, hat sich der Sache nebenbei angenommen. Seine Aufgabe besteht darin, DSS-Platten in USA und Kanada zu vertreiben. Mike macht übrigens die Longshot Tribute EP-series, eine Serie, die jeweils einer alten Band gewidmet ist. Hier machen OPPRESSED den Anfang.

Ich bekam 'nen Plattenpresswerk-Tip, die angeblich preiswerte Platten machen: 1000 LP's für knapp über 3000 DM (netto oder brutto?). Fax: 039931-56955.

einiger Großmailorder bekommen die kleinen Labels deutlich zu spüren! Scheiß-Szene, das hat mit OI!/Punk nichts zu tun. Kleine Labels verschulden sich, die großen sanieren sich auf deren Kosten!

Der Sommer geht, die vielen guten Konzerte kommen: BAD MANNERS, ZONA A, METEORS (mal wieder in der legendären Bochumer Zeche), PLANET PUNK-TOUR usw. Zwischenzeitlich brauchen die Rechten wie auch die Linken, ebenso wie Fanzineschreiber untereinander neue Feindbilder. Hetzgründe: ULTIMA THULE in BRD etc.! Kampagnen gegen den und den und wieder zurück... Unwort des Jahres: "P.C." - Political Correctness! Es ist Müll, alte Geschichten auszugraben und jemanden in eine politische Richtung zu drängen. Seid doch mal ehrlich, wie habt Ihr denn alle angefangen? Nur, daß es alles nicht so eskalierte wie bei irgendwelchen Jungglatzen, die sich damit profilieren wollen!

Im Oktober wieder einige gute Gigs: Psycho, LOKAL/KLAMYDIA... aber auch total schlechte Bands wie mittlerweile die TROJANS...

Im November kommen dann die Weihnachtslisten mit noch mehr Veröffentlichungen. Man wundert sich, daß große Labels, die nie was mit der Szene am Hut hatten, OI!-Legenden an

Ein sehr zwielichtiger PÖBEL & GESOCKS-Gig in Voerde

Land ziehen und Material mit denen veröffentlichen (z.B. MAJOR ACCIDENT/BRAINDANCE) - aber bei OI! scheint halt der Rubel zu rollen. Gigs am laufenden Band: 999, SKATALITES, und die Hammerband KIDS spielen ihren einzigen BRD-Gig in Düsseldorf, göttlich! Traurig die abgesagten Gigs von P&G/CRACK/DISTORTION aufgrund von Hetzkampagnen. Armselig

Eines der Konzert-Highlights:
THE KIDS in Düsseldorf

auch die Faschotreffen auf ONKELZ-Gigs.

Dezember, die Laune sinkt, da bitter kalt, Geld fehlt für die ganzen Veröffentlichungen. Gigs: PETER & TTTB, Ska ohne Ende und ein sehr zwielichtiges Konzert von PÖBEL & GESOCKS in Voerde!

Ein Fazit ziehe ich nicht. Ich denke, jeder soll so, wie er will! Entscheidet selbst, auf welche Gerüchte Ihr hört, welche Gigs Ihr besucht und welche Platten Ihr kauft! Nur gegen die zunehmende Radikalisierung bei irgendwelchen Möchtegern-Jungglatzen muß Stellung bezogen werden - das gehört nicht in unsere Szene!!!

Peter Punk

Drei neue Knaller von
LES PARTISANS
STREETPUNK pur mit Melodie, Sax., Trompete und jeder Menge Spielwitz
Incl. fettestem Booklet aller Zeiten in der Geschichte des OI!/Punks!
BIS 1.6.1997 zum SPECIAL-PREIS!
7,- DM (plus 3 DM Porto)
MOLOKO RECORDS
Torsten Ritzki; Feldstr.10, D-46286 Dorsten; Fax:02866-1345

CHAMELEON

Die Story eines der größten Szenetreffs

Im Jahre 1987 machte die wohl bekannteste Szene-Disco für Skinheads und Psychobillies auf sich aufmerksam. Der Name des legendären Glatzentempels war CHARMELEON. Aus dem gesamten Bundesgebiet und dem benachbarten Ausland strömten die Massen nach Iserlohn-Letmathe, um den Ska/OI!/Psychobillie-Klängen von DJ Harald (der übrigens im Keller seines Etablishments wohnte) zu lauschen.

In der Anfangsphase fanden sich allerdings nur Psycho- und Rockabillies aus dem gesamten Sauerland ein, ebenso wie eine Handvoll Skinheads aus der näheren Umgebung. Auf diversen Parties und Konzerten wurde per Mundpropaganda auf den Laden aufmerksam gemacht. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich die Nachricht von dem ´neuen´ Laden!

Die ersten Auswärtigen kamen aus dem gesamten Ruhrgebiet und Bergischem Land (Hallo, Wrecking Crew!)

Als sich der Laden immer mehr etablierte, wurden auch erste Konzerte organisiert, z.B. METEORS/LONG TALL TEXANS/DAVE PHILLIPS/EL BOSSO & DIE PING PONGS/NO SPORTS/LOAFERS/CRUISERS...

Da Besitzer Harald (im Keller gab´s übrigens keine Heizung) dank Mitverfasser Andy K. immer mehr Ska-Scheiben auflegte, kamen auch immer mehr Skinheads und Rude Boys in´s CHARMELEON. Attraktion des Samstagabends war die Verlosung, wo Getränkegutscheine gewonnen werden konnten. Als Hauptgewinn winkten 50,- DM. Vorraussetzung: Der Gewinner war noch in der Lage, den Preis entgegenzunehmen, was bei einigen Experten nicht immer der Fall war. Die typischen Zwischenrufe wie ´Is schon wech´, ´Is grad kacken´, ´Poppt im Auto´ usw. irritierten DJ und Besitzer Harald und LJ Lemmy (ohne ihn wäre es verdammt dunkel gewesen) nur wenig, da auch nach etlichen Verlosungsversuchen immer irgendwann ein Gewinner übrig blieb.

Den Ordnungsdienst stellten die TOROS (Rockergang aus Iserlohn), allen voran Söldner Buddy. Aus persönlicher Erfahrung wußten wir, daß es sich nicht lohnte, Ärger vom Zaun zu brechen, den es dennoch öfters gab.

Mit jedem Wochenende füllte sich der Laden immer mehr, und es war für viele mittlerweile Gesetz, den Samstagabend hier zu verbringen. Vorabparties liefen regelmäßig mit einigen Mutanten (King, Sascha, Andy, Trappe, Buschi, Elmar, Opa Krausee, Yves Kobes & diverse Schlampen) bei Mitverfasser Peter B., der gleich neben dem CHAMELEON wohnte und desöfteren zu Genever, Bier & polnischem Spiritus einlud, den er anschließend vom Nachbarbalkon in Würfelform beseitigen mußte (vielen Dank, Andy K.!). Nach diversen exsessiven Meetings zog man sternhagelvoll gegen 20 Uhr zum benachbarten CHAMELEON (Einlaß 21 Uhr), wo sich schon etliche Leute eingefunden hatten, um vorab noch ´intelligente´ Gespräche zu führen.

Um die Wartezeit zu verkürzen, wurde es später zur Tradition, sich in den Räumlichkeiten der DOMSTUBE (Hallo, Papa) zu treffen, um den die 18 Uhr-Kirchgänger des Letmather Doms einen weiten Bogen machten. Bei dem griechisch angehauchten Ambiente genoß man Bier und lecker Pommes mit Bockwurst. Gegen 20 Uhr machte sich dann der gesamte Mob auf den Weg durch die Letmather Innenstadt Richtung CHAMELEON. Normaler Fußweg 10 Minuten, in unserem Zustand ein

Tagsüber wie ausgestorben: Die Discothek „Chameleon". Aber am Wochenende tummeln sich hier Skinheads aus der gesamten Bundesrepublik. Foto: dol

Kurz & Bündig

PÖBEL & GESOCKS-Gigs: 29.3. in Dresden ´Brennhaus´, mit VERLORENE JUNGS, ROIALS; 27.6. in Cottbus ´Galdhaus´; 28.6. in Berlin ´Pfefferberg´.

Das neue PÖBEL & GESOCKS Album wird im Sommer auf MOLOKO RECORDS erscheinen. Inclusive 120seitigem Booklet und Din A1-Poster. Dies war eine Ente! Wo die Platte erscheint, weiß kein Schwein, zumindest nicht mehr bei TEENAGE REBEL. Im Moment sondieren die Jungs einige Angebote aus, werden notfalls aber ihre Scheibe selbst rausbringen. Warum eigentlich nicht gleich???

Bei DSS ist tonträgertechnisch einiges für 97 geplant, besonderer Augenmerk wird auf Sampler gelegt. Zum einen wird der schon jetzt fast legendäre ´Voice Of The Street´-Sampler als LP erscheinen. Zeitgleich mit dieser Pamphlet erscheint ein neuer Sampler mit u.a. VOLXSTURM, BRASS-KNUCKELS, SCHARMÜTZEL, KAMPFZONE, TRINKERKOHORTE, LOIKÄMIE und PUNKROIBER. Der originelle Titel des Samplers: KRAFT DURCH OI! Jaja, ist schon sehr schwer, gute, unverbrauchte Titel zu finden... Ansonsten irgendwann 1997: 12 POINTBUCK Debut-EP, BAP-Maxi-CD, IMPACT/OPPRESSED Split-EP (Oppressed covern u.a. PRINCE BUSTER!). Außerdem wird für weitere Sampler fleißig gesammelt: Einem Ska-Sampler, ROKKIN´ THE STREETS #2 und einen Austria-Sampler.

Neue Platten auch auf SCUMFUCK-Mucke: Picture-LP der geilen WRECHED ONES dürfte mit diesem Heft draußen sein. Im März vieles auf einmal: LP/CD von VERLORENE JUNGS; CD von DOLLY D. aus Dresden; Picture-10" von BOVVER WONDERLAND (aus Amerika) und eine EP von DALLAS MEMORIAL HOSPITAL (nicht aus Amerika, sondern aus Hamburg).

MOLOKO RECORDS wird sich dagegen aus zeitlichen, finanziellen und aus szenespezifischen Gründen vom Plattenmarkt für´s erste verabschieden. Für meinen Geschmack gibt es mittlerweile zu viele Labels für diese kleine Szene, und ich bin mir sicher, daß dieser Boom auf kurze oder lange Sicht wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen wird. Und dann wird das ein oder andere Kleinstlabel, die eh´ alle auf finanziell sehr wackeligen Beinen stehen, ordentlich draufzahlen müssen.

Neues Label in Hagen namens HAMMER RECORDS. Zwei Platten kommen dort demnächst raus, eine EP von THORSTEN COMBO (Manager Oli Prien hatte ein WE BITE Angebot ausgeschlagen) und eine 7" von SUBCULTURE SQUAD.

Kurz & Bündig

Auch bei SOS Records tut sich was: Im Februar werden zwei weitere Tonträger erscheinen: Eine 6 Song-MCD der SPICY ROOTS, die zumindest im Süden unseres Landes bereits als DIE Newcomer in Sachen Ska gehandelt werden, und eine EP mit 4 Tracks der Ossi-OI/Punk-band F.B.I., die Punk & Skin´ heißen wird. Die Releaseparty für die SPICY ROOTS-CD findet übrigens am 1.3.97 in der Schwieberdingener Kelterturnhalle statt.

Aktuelle Gigdates: 15.02.: CLOSE SHAVE, RABAUKEN, RUIN BOIS, KILLER BOOTS und THE PRIDE in Wara´s Garden, Beekstraat 3, Waardamme (Oostkamp), Belgien.

22.02.: BROILERS, SHOCK TROOPS, MAD MONSTER SOUND in Hildesheim, Kulturfabrik Löseke, Langer Garten 1.

22.03.: SHAM 69, DISTORTION, FUNERAL DRESS Dorpstraat, Lier - Belgien.

Seit neuestem gibt´s auch Gigs im AJZ Erfurt (Vollbrachtstr.1), STAHLKAPPEN-Juliane sei Dank! Z.B. am 22.03. SPRINGTOIFEL und PURE IMPACT.

Geniale neue OI!-Band aus den Staaten: LAST YEAR´S YOUTH. Wem dieser Name als Songtitel bekannt vorkommt, findet genau dort die Wurzeln ihrer Musik. Fantastische mitreißender OI/Punk der alten Schule. Bestellt das Demo-Tape bei LAST YEAR´S YOUTH, 5033 Devenshire #2W, St. Louis, MO. Le3/09 - USA.

Sehr preiswerter Klamottenversand in Essen: NTM - english clothing and more...; Dilldorfer Str.27, 45257 Essen; Tel.: 0201/487370. Shermans 59,- (Kurzarm); Perry Polo-Shirts 65,- DM usw.

Neue Band aus dem Freiburger Raum namens NUMBER ONE CROP, mit Duffy vom UP YOUR´S-Fanzine am Gesang. Erstes (?) Konzert am 26.04.97, zusammen mit den VERLORENEN JUNGS, und einen Plattenvertrag über eine Single sollen sie auch schon in der Tasche haben.

Neuer Mailorder in Belgien: GET A LOIFE, Postbus 46, 9050 Ledeberg 1, Belgien.

PLANET PUNK Vol.2
BRAINDANCE, BRUISERS, VANILLA MUFFINS

30.04.	Stuttgart, Röhre
01.05.	Frankfurt, Batschkapp
02.05.	Esterhofen, Ballroom
03.05.	Nürnberg, Komm
04.05.	Essen, Zeche Carl
05.05.	Hannover, Bad
06.05.	Cottbus, Klub Südstadt
07.05.	Leipzig, Conne Island
08.05.	Magdeburg, Knast
09.05.	Berlin, TW-Haus
10.05.	Hamburg, Markthalle

wenig länger.

Auf den Weg dorthin gab es schon mal Auseinandersetzungen mit dem ´normalen Volk´. Bemerkenswertester Vorfall war eine Hetzjagd durch Letmathe-City, an der sich über 40 Mann von uns beteiligten & ein nahegelegener Gartenzaun als Waffenlieferant herhalten mußte. Grund der Aktion war ein bewaffneter überfall auf einen Kollegen. Die ansässige Polizei zog es vor, bei Erblicken unserer Horde die Jalousien herunterzulassen. Da man die Täter in der nahegelegenen Diskothek CINDERELLA vermutete, jedoch niemanden vorfand, mußte leider die Innenausstattung darunter leiden, besonders der Teppichboden (Hallo Andy) und die Theke (Hallo Bruno).

Nach diesem Vorfall fiel ein schwarzer Schatten auf das CHAMELEON, bisher hatte man sich nur auf dem Gelände daneben benommen. Es wurden Bürgerinitiativen und ein Sondereinsatzkommando der Polizei in´s Leben gerufen!

Da der Verdacht aufkam, das rechtsradikales Publikum dort verkehrte (was zum Teil tatsächlich stimmte!), startete die Presse eine Hetzkampagne gegen das CHAMELEON. DJ Harald wurde es verboten, Skinheadmusik zu spielen, welches Zivilbeamte des Verfassungsschutzes regelmäßig kontrollierten.

3 solcher Skinheads wurden am amstag abend am Letmather ahnhof festgenommen. Foto: Kurzhöfer

Zwischenzeitlich entspannte sich die Lage wieder ein wenig, sodaß im benachbarten Iserlohn mehrere große Psychofestivals stattfanden, u.a. mit METEORS, LONG TALL TEXANS, GUANA BATZ... Ein weiterer Höhepunkt im CHAMELEON-Umfeld waren die regelmäßig stattfindenden Lenne-Parties von Organisator Ralf Huster, wo sich überwiegend die Sauerländer trafen. Gemeinsam stimmte man die Sauerland-Hymne von der Iserlohner Rockband ZOFF an, die auch im

CHAMELEON Tradition wurde (Sauerland rules), ebenso wie der Rausschmeißer ´Was wollen wir trinken, sieben Tage lang´ von der Band BOTS.

Anfang der 90er Jahre blieben nach und nach die Leute aus, da Harald sein Konzept änderte, um andere Kreise zu erschließen. Damit endete eine legendäre Zeit, die ihresgleichen sucht.

Andy K. & Peter B.

Letmathe/Oestrich. (dol) Die Schreckens-Taten einiger Skinheads in der Nacht von Samstag auf Sonntag (die Heimatzeitung berichtete) haben jetzt auch bei der Ordnungsbehörde der Stadt die Alarmglocken schrillen lassen. Nicht zum ersten Male haben rechtsextreme Kahlköpfe, die sich neben anderen buntschillernden Gruppen aus der Punker- oder Psycho-Billie-Szene die Discothek „Chameleon" in der Oestricher Brinkhofstraße zum Treffpunkt auserkoren haben, für Randale gesorgt. Seit dem Frühsommer leiden die Nachbarn der Discothek meist an Wochenenden nicht nur unter nächtlichen Ruhestörungen, sondern fühlen sich durch das aggressive Verhalten einiger Jugendlicher auch bedroht. Diese ziehen im alkoholisierten Zustand randalierend durch die Nachbarschaft und pöbeln Passanten an.

Die neuerlichen Vorfälle zeigen, daß einige von ihnen auch vor Gewalttätigkeiten nicht zurückschrekken: Mit einem Baseballschläger schlugen sie zu. Ein Flurfenster eines Privathauses und die Schaufensterscheibe eines Friseurladens an der Brinkhofstraße gingen dabei zu Bruch. Das Schlaginstrument wurde von Beamten der Polizeistreife sichergestellt, sie stellten auch die Personalien einiger „Glatzen" sicher und erstatteten Anzeige. Denn auch eine gefährliche Körperverletzung kommt auf das Konto der Skinheads. Die Kripo ermittelt in dieser Angelegenheit noch.

Alarmiert durch diese Eskalation der Gewalt rief Ordnungsamtsleiter Stol lecky gestern eine „Krisensitzung" ein. „Wir sind gerade dabei die Sache zu prüfen", signalisierte er der Heimatzeitung auf Anfrage behördliches Eingreifen. „Als vor sechs bis acht Wochen die ersten Beschwerden kamen, hatten wir noch nicht die Erkenntnis von heute, daß die Leute möglicherweise durch das Programm in der Discothek ‚Chameleon' angeheizt werden und es zu diesen Ausschreitungen kommt." Er werde, sagte Stollecky, kurzfristig mit dem Pächter der Discothek ein Gespräch führen, um eine Lösung zu finden.

Ein bezeichnendes Beispiel für das Disco-Programm dürfte das Angebot vom 1. Juli dieses Jahres gewesen sein. Die Kultband „The Meteors" , die ihre Musik „Horror Billy" nennt, gab ein Gastspiel. Angekündigt wurde eine blutrünstige Live-Show.

Der Pächter des „Chameleon", Harald Siegel, gab im Gespräch mit der Heimatzeitung zu verstehen, daß ihm die Vorfälle rund um seine Discothek sehr unangenehm seien und er alles daran setzen werde, um Abhilfe zu schaffen. Über das Ausmaß der Vorfälle sei er, so sein Vorwurf gegenüber Polizei und Ordnungsbehörde, erst viel zu spät informiert worden. Die Polizeiwache Letmathe hätte in den vergangenen Monaten höchstens ein- oder zweimal angerufen. In der Discothek seien die Skins, die nach Siegels Aussage mit Privatautos sogar von Itzehoe oder München nach Letmathe kommen, nämlich friedlich, Randale machten die nur draußen. Er werde nun aber seine Ordnungskräfte anhalten, verstärkt auch außerhalb des Lokals ein Auge auf die Leute zu werfen und ihnen sofort Hausverbot zu erteilen, sobald Aggressionen sichtbar würden. Letzte Konsequenz wäre, falls der Einfluß der Vernünftigen in Skinhead-Reihen auf die Randalierer nicht reiche, ein totales Verbot und das Schild „Out of Skins" an seiner Tür, kündigte Siegel an.

SA 20.30-4.00 UHR
Ska+Rockàbilly
Psychobilly+ +Oldies der 50er
+ Newpop
Rock n Roll + 60er

Der moderne Ausverkauf

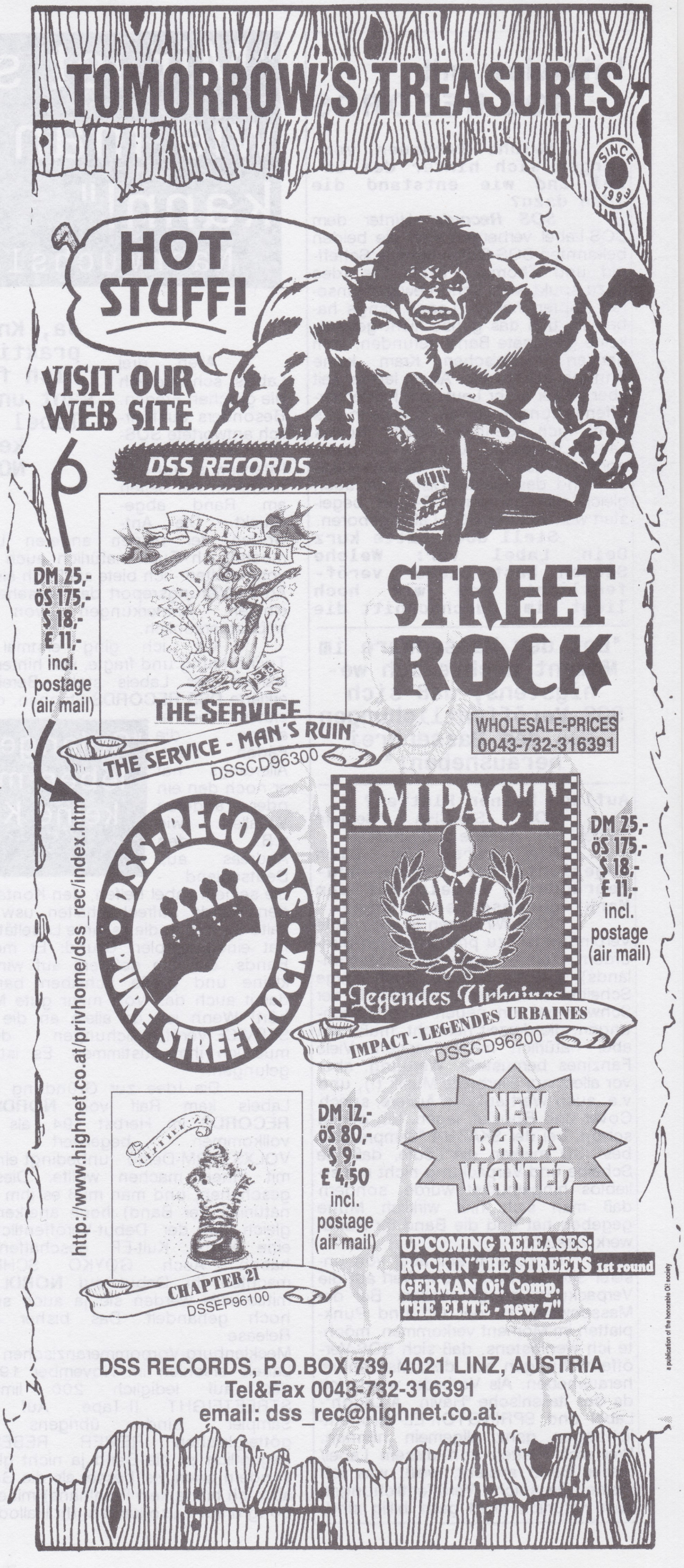
1996 ist hat der Oi!/Punk-Boom in Deutschland - wenn nicht sogar europaweit - seinen bisherigen Höhepunkt erreicht.Daß dieses plötzliche extreme Interesse an der Underground-Musik nicht nur positive, sondern auch jede Menge negative Auswirkungen auf unsere Szene hat, liegt auf der Hand. Vor drei, vier Jahren fing plötzlich jeder Hinz und Kunz an, ein Fanzine zu starten. Dann gründeten sich in jedem noch so abgelegenen Winkel Oi! und Punkbands, und viele alte Bands reformierten sich. Schließlich entstanden innerhalb kürzester Zeit haufenweise kleine Labels, und große sprangen auf den angesagten Oi! und Punkzug auf und änderten ihr Sortiment dementsprechend. Im Grunde ist dagegen überhaupt nichts einzuwenden, solange eine gewisse Qualität, ein Mindestmaß an Niveau und Nutzen eingehalten wird. Was mich

Zeigt ihnen den Stinkefinger und scheißt auf ihre re-re-re-releases!

hierbei allerdings ganz extrem ankotzt, ist diese stupide Marktstrategie der großen Briten-Labels. Wie kann es sein, daß ein Markt existiert für Platten, die innerhalb kürzester Zeit zum dritten oder gar vierten Mal wiederveröffentlicht werden? Wer ist daran interessiert, eine Best of-CD von Songs zu kaufen, die er bereits alle mindestens einmal längst auf anderen Platten besitzt? Es war sicherlich sinnvoll und richtig, die herausragenden alten Platten auf CD noch einmal zu veröffentlichen, da viele Skins und Punks der heutigen Generation die Platten aus der Anfangszeit nicht kannten. Mittlerweile ist das Faß jedoch längst übergelaufen - der Musik-Markt ist vollkommen überschwemmt von unnützen Wiederveröffentlichungen, dessen einziges Verkaufsargument der Bandname ist. Es ist nichts gegen ein re-release einer wirklich geilen alten Platte einzuwenden, aber: Hat tatsächlich irgendjemand heute noch Interesse an einer Platte z.B. der UK SUBS??? Hat nicht jeder bereits alle ihre Hits längst auf Platte und CD??? Gut, man braucht die Scheiben natürlich nicht zu kaufen - bloß, ich habe ganz schwer das Gefühl, daß viel zu viele Skins & Punks auf Nummer sicher gehen und ihr sauer verdientes Geld lieber in Platten von Bands mit großem Namen investieren, als das Risiko einzugehen, die neue Scheibe einer unbekannteren Newcomerband zu kaufen.

Wobei wir bei einem neuen Thema wären: Es tummelt sich zuviel Schrott auf dem Musikmarkt. Es gibt mittlerweile viele Labels, die Platten rausbringen wollen. Da gute Bands aber rar sind, werden halt auch die durchschnittlichen Bands umworben. Da kann man den Leuten eigentlich gar keinen Vorwurf machen, daß sie vorsichtig werden, wenn sie wiederholt von neuen Bands enttäuscht werden. Mir wird schwindelig, wenn ich z.B. die neue WALZWERK-Liste durchblättere und über 100 Neuheiten oder Wiederveröffentlichungen entdecke! Niemand wird sich heutzutage alle Veröffentlichungen mehr leisten können, und so wird sich mittlerweile selbst der größte Plattensammler zweimal überlegen müssen, in welche Releases er sein sauer verdientes Geld investiert. In dem Zusammenhang will ich hoffen, daß der neue Schachzug der Briten-Labels - die ganzen CD-Wiedeveröffentlichungen ein weiteres Mal auf Vinyl zu pressen - ein riesengroßer Reinfall wird; daß die Skins & Punks endlich erkennen, wie sich die großen Briten-Labels auf unsere Kosten eine goldene Nase verdienen wollen und dementsprechend reagieren: **Zeigt ihnen den Stinkefinger und scheißt auf ihre re-re-re-releases!!!**

Knut Wut (voller Wut und Trauer!)



Interview mit SOS-RECORDS

Welche Personen verbergen sich hinter dem Label und wie entstand die Idee dazu?

SOS Records: Hinter dem SOS-Label verbergen sich die beiden bekannten SOS-Boten Markus Scheffold und Thomas Pusch. Die Idee dazu spukt wohl schon ewig in unseren Köpfen herum. Lange, lange haben wir uns das ganze nicht getraut, keine geeignete Band gefunden, vom ganzen technischen Kram keine Ahnung gehabt etc. Als in letzter Zeit aber immer mehr Leute mit Plattenveröffentlichungen kamen, kam es in uns wohl auch irgendwie durch: "Sowas kannst du auch". Und als wir dann noch auf das Tape von Skacha stiessen und das Plastic Disc-Label auch gleich von unserer "CD-Idee" begeistert war, war das SOS-Label geboren.

Stell doch bitte kurz Dein Label vor: Welche Sachen hast bisher veröffentlicht und wie hoch liegt im Durchschnitt die

"Bei der Massenware im Moment möchte ich wenigstens, daß sich SOS-Veröffentlichungen aus dem Massenbrei herausheben!"

Auflage Deiner Platten?

SOS: SKACHA "Sempre Ceibes" CD - Auflage 500 Stück.

Wie wirst Du Dich angesichts der vielen neugegründeten Labels auf dem Markt durchsetzen können?

SOS: Wir haben ja ganz gute Verbindungen zu praktisch allen Mailordern (auch außerhalb Deutschlands) und glauben so, doch einige Scheiben verkaufen zu können. In der Schwemme von neuen Veröffentlichungen, die derzeit herrscht, muß man aber natürlich mehr machen. Viele Fanzines bemustern, Werbung, aber vor allem nur allerbeste Musik (!), und v.a. auch Wert auf das Äußere, sprich Cover und Booklet, legen. Ich denke schon, bei der SKACHA "Sempre Ceibes" CD merken die Leute, daß die Scheibe und Verpackung nicht nur so lieblos hingemurkst wurde, sondern daß man sich hier wirklich Mühe gegeben hat und die Band ihr Handwerk versteht.

In Zukunft soll aber von unserer Site aus noch mehr Wert auf die Verpackung gelegt werden. Bei der Massenware, zu der OI! und Punkplatten im Moment verkommen, möchte ich wenigstens, daß sich SOS-Veröffentlichungen aus dem Massenbrei herausheben. Als Vorbilder würde ich da das italienische "Havin´ A Laugh"-Label und SPRINGTOIFEL-Veröffentlichungen ganz allgemein nennen. Wer sich Platten von diesem Label/ dieser Band ansieht, weiß, was ich meine. Da solche Veröffentlichungen aber natürlich nicht ganz billig sind,

"Mir ist schleierhaft, wie man davon leben kann!"

Nachwuchslabel im Kreuzverhör

Ja, Knut Wut hat auf vorheriger Seite praktisch ein Vorwort vorweggenommen. Ich fand seine Meinung sehr interessant und wollte wissen, wie die Kleinlabel über dieses komplexe Thema denken. SOS Records, DSS Records und NORDLAND RECORDS stellen sich dem Thema "Musikszene aktuell"

Allen drei Labels schickte ich die gleichen Fragen. Besonders ausführlich antwortete SOS-RECORDS, dieses Interview ist auf den nächsten vier Seiten am Rand abgedruckt. Die Antworten der beiden anderen Labels möchte ich Euch natürlich auch nicht vorenthalten - ich biete sie Euch als eine Art Aufklärungsreport dar, versehen mit einigen Anmerkungen von mir höchstpersönlich.

Ok, ich ging erstmal auf Tuchfühlung und fragte, wer hinter dem Namen des Labels steht. Bereitwillig erklärte **DSS RECORDS**-Stephan, daß in erster Linie er alleine die Fäden zieht. Allerdings hat er noch den ein oder anderen Vasallen - wie z.B. den Andreas aus Deutschland - die seinem Label helfen, den Kontakt zu den Bands aufrechterhalten usw. Der kalte Sprung in die riskante Labeltätigkeit hat einen simplen Grund: Er möchte Bands, die ihm gefallen, auf winzige, kleine und große Scheiben bannen, damit auch das Volk mehr gute Musik hört! Wenn ich da allein an die THE SERVICE-Veröffentlichungen denke, muß ich ihm zustimmen: Es ist ihm gelungen!

Die Idee zur Gründung eines Labels kam Ralf von **NORDLAND RECORDS** im Herbst 94, als er vollkommen begeistert vom VOLXSTURM-Demo - unbedingt eine EP mit ihnen machen wollte. Dies ist geschehen, und man muß es ihm (und natürlich der Band) hoch anerkennen, gleich mit der Debut-Veröffentlichung eine kleine Kult-EP geschaffen zu haben. Auch GOYKO SCHMIDT machten ihr Debut auf **NORDLAND**, mittlerweile werden sie ja auch schon hoch gehandelt. Das bisher letzte Release des Mecklenburg-Vorpommeranzischen Labels erschien im November 1996 das auf lediglich 200 limitierte STREETFIGHT II-Tape. Auf dem Sampler sind übrigens die göttergleichen REVIER REBELLEN (eigentlich ist die Band ja nicht gleich, sondern noch viel besser als die Götter, aber ich bin ja kein Prahlhans) mit einem Song drauf - also kaufen, Ihr Hallodris!

Die Auflagenhöhe beider Labels halten sich ungefähr die Waage. Die höchste Auflage von **NORDLAND RECORDS** ist das VOLXSTURM Album "OI! is Fun", von der LP- und CD-Version wurden jeweils 1000 Exemplare gepresst. Auf **DSS RECORDS** liegt die Auflage beim Silberling zunächst bei 1000, bei EP´s und 7" bei 500-1000 Kopien.

"Solange man nicht davon leben muß, braucht man keine Kompromisse eingehen"

Nun gut, Platten machen ist kein großes Problem, wenn man zufällig im Keller ´ne Pressmaschine oder einen ordentlichen Dispo-Kredit hat. Aber wie wollen sich die beiden angesichts der immensen Konkurrenz durchsetzen? **DSS RECORDS** setzt hier auf das Prinzip Hoffnung: "Tja, schwierige Frage, aber ich denke mal, daß noch mehr Leute den gleichen guten Geschmack wie ich haben, und sich die Scheiben schon schön langsam verkaufen werden!"

NORDLAND glaubt, daß es klappt, wenn man 100%ig hinter seinen Veröffentlichungen steht. Er hat sich vorgenommen, auf Qualität und langlebige Sachen zu setzen.

Auf die Frage bezüglich der best- und schlechtestverkauften Platte gibt sich Stephan von **DSS** etwas bedeckt. "Die ersten beiden Releases (Anm.: IMPACT - Coeur de lion & THE SERVICE - Young and strong EP´s) sind jetzt fast aus, die CD´s muß man erst abwarten, obwohl das sicher schwieriger wird, denn eine limitierte 7" ist problemlos loszukriegen!", gibt er in seinem Wiener Schmäh zu Protokoll.

Detaillierter antwortet Ralf: "Die VOLXSTURM-LP war ratzbatz weg, in

den ersten zwei Wochen war die Hälfte verkauft. Etwas Probleme gab´s mit unserem Sampler ´DAT IS DE NORDEN´, wohl auch, weil er etwas regionalbezogen ist und hier im Norden nicht soviele Leute wohnen..." Ja, da könnte er recht haben.

Natürlich gibt es gewisse Kriterien, die eine Band erfüllen muß, um einen begehrten Plattenvertrag von **NORDLAND** oder **DSS** unterzeichnen zu dürfen. Ralf sieht sein Label als regionalbezogene Institution an. Er muß die Bands gut kennen - und natürlich muß auch die Musik zu gefallen wissen. Ebenso sollte die Band möglichst aus dem Norden kommen - ist allerdings keine Bedingung. Bedingung ist aber, daß die Band Punk oder Oi! spielt! "Wenn mir die Musik gefällt, glaube ich, daß sie auch anderen Leuten gefällt, somit ist es auch meistens kein Problem, über kurz oder lang die Platten loszukriegen...", lautet sein Schlußresumee zu diesem Punkt.

"Das Ganze soll den Leuten Spaß machen, wenn sie die Platten hören"

Hm, das hört sich alles bis jetzt natürlich sehr idealistisch, sehr

NORDLAND RECORDS
Oi! & PUNK-MUSIK

szenebezogen an - aber denkt man nicht ein kitzekleines bißchen daran, auch mal eine Band zu verpflichten, die sich fast von selbst verkauft, auch wenn man nicht unbedingt felsenfest hinter dem Sound steht? Hier wären vielleicht SMEGMA oder VOICE OF HATE zu nennen, die mehr darauf aufpassen müssen, daß sie sich an ihren Instrumenten nicht verletzen, anstatt ihnen virtuose Klänge zu entlocken - und trotzdem kauft jeder Schnösel ihre Platten... Im Klartext: Spielt die Verkaufbarkeit eine große Rolle?

Stephan erteilt mir eine klare Absage. Die Verkaufbarkeit ist am Anfang kein Kriterium, schreibt er und fährt fort: "Was heißt schon ´Verkaufbarkeit´? Das ganze soll den Leuten Spaß machen, wenn sie die Scheiben hören, und wenn so etwas wie Verkaufbarkeit zuerst im Hirn herumgeistert, geht man die Sache sicher falsch an!" Wie gesagt, sehr ideologisch, aber auch vollkommen korrekt und richtig, so soll, so muß es sein!

Vordergründiges Ziel der ganzen Anstrengungen ist es weder für **DSS RECORDS** noch für **NORDLAND RECORDS**, ihr Hobby irgendwann einmal als Beruf auszuüben, beide könnten es sich unter Umständen allerdings durchaus vorstellen. Ein Punkt, den ich keineswegs mit meinen Labelkollegen teile. Als Hauptberuf wäre mir die ganze Arbeit doch etwas zu monoton... Ralf faßt die Vorteile einer nebenberuflicher Labeltätigkeit korrekt zusammen: "Solange man nicht davon leben muß, braucht man keine Kompromisse eingehen, wenn man irgendjemanden nicht mag, braucht man nicht mit ihm zusammenarbeiten, auch wenn man sonst mehr verkaufen könnte!"

Man sollte es nicht glauben, aber es gibt tatsächlich Personen, die meinen, daß man Unmengen an Geld verdient, wenn man denn nun eine EP auf den Markt wirft. Ob Neid oder tatsächliche Unwissenheit dahintersteckt, vermag ich nicht zu beantworten, sicher ist nur, daß sich wohl kein Außenstehender vorstellen kann, wieviel Arbeit, Zeit und Geld man investieren muß, bis eine Platte endlich erscheinen kann.

So antwortet Ralf von **NORDLAND** auch auf meine Frage, wieviel Gewinn denn nun bei einer Platte raussspringt, mit den passenden Worten: "Der schönste Lohn für mich ist es,

Teenage Warning!
Street music 'zine

ISSUE #22: The Last Resort, Oxymoron & Braindance in America, Propagandhi, Guttersnipe, Inspecter 7 plus tons of reviews, worldwide scene news & our usual competition of course, etc. - all written in English.

SINGLE COPIES (including postage) from Johan
Belgium: BF 80 Europe: DM 5 / FF 15 / £1.50 / $3
Rest Of The World: $4
SUBSCRIPTIONS (4 issues)
Europe: BF 320 / DM 20 / FF 60 / £6 / $12 / Pts 1200 (from Johan or Mark)
Rest Of The World: $ 15 (only from Johan)

Marcos Mari Brown
Apartado de Correos 1474
07800 Ibiza (Baleares)
Spain

Johan Van Mieghem
Postbus 46
9050 Ledeberg 1
Belgium

ISSUE #21 still available from Johan featuring The Spent Idols, The Bluebeats, Garry Fielding, Klasse Kriminale, Infa Riot, Skinheads On The Internet, etc.

(Fortsetzung) wird das SOS-Label sicherlich nicht zum SOS-Fließband-Label. Muß aber auch nicht sein, glaube ich -oder?

Welche Kriterien muß eine Band erfüllen, um von Dir veröffentlicht zu werden? Zählt nur Dein persönlicher Geschmack? Inwieweit spielt die "Verkaufbarkeit" eine Rolle für Dich?

SOS: Die Band muß mir gefallen. Ganz klar! Den Rest der Welt davon zu überzeugen (also für die Verkaufbarkeit zu sorgen) ist dann meine Aufgabe. Ist zwar sicherlich nicht ganz leicht, aber im Bereich Oi! und Punk meiner Meinung nach verwirklichbar. Was andere Musikbereiche wie Ska und Irish Folk (die mir ja auch sehr am Herzen liegen) betrifft, sieht die Sache natürlich gaz anders aus, da dort eben meine "Verbindungen" nicht so toll sind. Und 500 CD´s, LP´s, EP´s oder was auch immer für meine Plattensammlung brauche ich eben auch nicht.

Welches Ziel hast Du Dir für Dein Label gesetzt? Würdest Du gerne irgendwann einmal von der Labelarbeit leben können oder soll es immer nur ein Hobby bleiben?

SOS: Wollen natürlich! Aber wenn Du von einem Ziel sprichst, sicherlich nicht. Ich verkaufe schon zu lange Sachen in der Szene, als daß ich heute noch ernsthaft daran glauben würde, einmal davon leben zu können. Wie das andere machen,

"Wenn du davon leben willst, hört das Hobby auf, und es wird knallharte Arbeit!"

ist mir schleierhaft. Aber eines ist sicher, wenn Du davon leben willst, hört das Hobby auf und es wird knallharte Arbeit, wie jede andere auch!

Sicher wurdest Du schon mal von einer besonderen Spezie Mensch konfrontiert, die glauben, Du würdest durch den Vertrieb Deiner Platten Unmengen an Geld verdienen. Was entgegnest Du diesen Leuten?

SOS: FUCK YOU!

Wieviel Gewinn springt, grob geschätzt, pro veröffentlichter EP/LP/CD raus - bei welchem Arbeitsaufwand?

SOS: Kann ich noch nichts zu sagen, bei Skacha sind noch nicht einmal die Kosten drin. Sollten alle CD´s verkauft sein, habe ich bestimmt einen Stundenlohn von weniger als 1,- DM für meinen Aufwand erhalten. Aber Du weißt ja, selbst die Personalkosten sind in Deutschland noch zu hoch, also werde ich wohl auch auf diese Mark verzichten!

Wann wird der Markt endlich von den tausenden re-releases gesättigt sein, und wird er im Endeffekt eher genützt oder geschadet haben?

(Fortsetzung)

SOS: Allzulange kann es meiner Meinung nach nicht mehr gehen. Im Moment ist es doch so, daß alle CD´s die die letzten ein bis zwei Jahre erschienen (in 4. Generation her gerechnet: Original - Link LP - Link CD und nun eben DOJO CD, Step1 CD, Captain OI! CD oder wie auch immer) als LP´s wiederveröffentlicht werden. Und immer noch greifen die Leute gierig

"Der durchschnittliche Punk kann sich keine 20 Platten im Monat leisten."

danach (zumindest im SOS-Mailorder-Vertrieb). Nur kann sich der durchschnittliche Punk ja keine 20 Platten im Monat leisten. Und da ja jeden Monat mindestens 20 Platten alter Helden wiederveröffentlicht werden und auch bei neuen Sachen im Moment ja Hochkonjunktur herrscht, bleiben zwangsläufig einige Sachen auf der Strecke. Da sich aber zumindest bei den alten Sachen eh´ nur alles um´s Geld dreht, wird es sich sicherlich wieder beruhigen, wenn der Absatz nicht mehr so läuft. Ist sicherlich auch nicht schlecht so, denn wie es im Moment läuft, kann ja wohl für niemanden wünschenswert sein.

Inwieweit kommst Du Deinen Bands bei einem Plattendeal entgegen?

SOS: Bis jetzt habe ich erst einen Plattendeal hinter mir und hier hatten wir eine fest vereinbarte Lizenzzahlung. Ansonsten handelt man eben mit der Band einen fairen Deal aus. Die Kosten der Veröffentlichung kommen auf den Tisch und dann sieht die Band ja, wovon sie wieviel bekommt.

Stichpunkt Promotion: Wieviel Werbung machst Du für Deine Bands? Welchen Stellenwert hat für Dich die Promotion?

SOS: Promotion ist sehr wichtig, auch wenn ich der Meinung bin, daß die zahlreichen Reviews von immer wieder denselben Platten in den Fanzines die Leute mehr langweilen als interessieren. Nur, wie willst Du sonst in der Flut von neuen Veröffentlichungen auf dich aufmerksam mach-

"Die zahlreichen Reviews von immer denselben Platten langweilen den Leser eher als daß sie ihn interessieren!"

en? Du kannst nur deine Produktion so gut wie möglich machen und dann an so viele Fanzines wie möglich schicken und hoffen, daß du eine derartig gute Kritik bekommst, daß du auch in dieser Masse noch auffällst. Ansonsten kannst du nur über den Namen verkaufen - und große Namen sind schwer zu bekommen.

Was hälst Du von dem Spruch: Es gibt heutzutage mehr Labels als gute Bands.

wenn die Platte endlich fertig ist und bei den Leuten gut ankommt." Und **DSS**-Stephan fügt in Anbetracht des Zeitaufwandes ergänzend hinzu, daß es unmöglich sei, einen Gewinn zu errechnen, zumal eh jeder eingenommene Schilling in neue Produkte gesteckt wird.

Den Sinn der Promotion ihrer Erzeugnisse sehen beide Labelmacher aus verschiedenen Sichtweisen. Werbung findet Stephan wichtig, obwohl er leider nicht genügend Geld dafür hat, da er seine Kohle lieber in seine Platten als in die Werbung steckt. In erster Linie macht er durch Fanzinebemusterungen auf seine Erzeugnisse aufmerksam. **Nordland**-Ralf dagegen vertritt eine interessante Ansicht. O-Ton: "Eigentlich ist die meiste Werbung verlogen, deswegen mag ich keine Werbung. Lieber verschicke ich ein paar Teile an die Zines. Ich bin der Meinung, was gut ist, setzt sich auch so durch..." Hm, da hat er verdammt recht! Ralf hat ein wenig Werbung für die VOLXSTURM gemacht, war davon aber nicht sonderlich überzeugt.

Ein guter Freund hat den vielleicht etwas überzogenen - Spruch geprägt: Heutzutage gibt es mehr Labels als gute Bands. Kommentar dazu? Stephan stimmt dem Spruch teilweise zu, obwohl er bei den Bands momentan enorme Qualitätsfortschritte festgestellt hat. Ralf dagegen teilt die Meinung nicht.

"Eigentlich ist die meiste Werbung verlogen, deshalb mag ich sie nicht. Ich glaube, was gut ist, wird sich auch ohne sie durchsetzen"

Angesichts der zahlreichen Labelkollegen will ich von beiden wissen, inwieweit sie ihre Kollegen als Konkurrenz ansehen. Oder gibt es gar untereinander Hilfe beim Vertrieb etc.? Ich selbst kann von mir aus sagen, daß ich zum ersten meine Mitstreiter keineswegs als Konkurrenz ansehe, sondern vielmehr als Kollegen. Als ich MOLOKO RECORDS gestartet hatte, half mir vor allem der Wucher vom Scumfuck über die ersten Schwierigkeiten hinweg, vollkommen spontan und unbürokratisch. Selbst heute noch helfen mir selbst größere Labels, geben Tips, wo man günstig pressen lassen kann etc. Andererseits versuche auch ich jedem anderen Labelkollegen nach besten Kräften zu unterstützen. Nur so kann es meiner Meinung nach gehen, denn wenn Neid und Mißgunst untereinander herrschen würden, hätte ich wohl schon längst wieder aufgehört.

Doch was sagen **NORDLAND** und **DSS** zum Thema Labelkonkurrenz? Beide sehen es ähnlich, auch wenn Ralf einschränkt: "Es gibt immer ein paar, mit denen

KIDNAP

Nouveau EP

4 titres Inedits

Disponible contre 25 fr (P.C.)
par chèque à l'ordre de
Euthanasie
chez Berrué David
52. rue Jules Charpentier
37000 Tours

man sich nicht ganz grün ist."

Gab es in diesem Zusammenhang schon negative Erfahrungen? Haben Ralf oder Stephan schon schlechtes mit Bands, anderen Labels oder Vertrieben erlebt? Ralf gibt sich bedeckt, zwar hat er tatsächlich schon mit einigen Labels, wie DIM, NASTY VINYL, BANDWORM, BAD TASTE und AMÖBENKLANG schlechte Erfahrungen gesammelt, möchte hier aber keine schmutzige Wäsche waschen. Mist! Stephan hingegen kann

DSS-Veröffentlichungen für den MOSKITO Mailorder "zu unpolitisch"

sich in diesem Zusammenhang nur an Ossi vom MOSKITO MAILORDER erinnern, dem die Platten vom SPRINGENDEN STIEFEL "zu unpolitisch" wären. Naja, diesem Mailorder gegenüber hege ich auch keine sonderlichen Sympahtien... Aber auch eine Band, nämlich die LES VANDALES, sind längst bei mir in Ungnade gefallen. Die Jungs spielen zwar einen begnadeten Punkrock, aber mit einer solch unmotivierten, unzuverlässigen Band kann man einfach nicht zusammenarbeiten. Ich habe mir den Arsch aufgerissen, um für sie drei Gigs in Deutschland zu beschaffen, doch jedesmal sagten sie entweder kurzfristig ab oder kamen einfach nicht. Zudem habe ich von der Juliette vom NO GOVERNMENT-Fanzine ein paar unschöne Sachen von ihnen gehört, sodaß ich keinen Bock habe, weiter mit ihnen zu arbeiten. Tja, der Michael von MAD BUTCHER will jetzt was mit denen machen, vielleicht sind die bei ihm ein wenig umgänglicher und gehen mal an´s Telefon oder schreiben zumindest ein halbes Jahr früher zurück als bei mir...

Das letzte Thema wäre nun die Einschätzung beider Labelmacher, wie lange der Punk- und Oi!-Boom noch anhalten wird, und was sie von der Schwemme an zum x-ten Male wiederveröffentlichten Platten alter Heroen halten. DSS fragt sich zu Recht, ob es überhaupt noch sinnvoll ist, die ganzen re-re-re-re-releases der englischen Labels weiterhin zu unterstützen - er persönlich braucht diese re-release Scheiße nicht. Und damit hat er meine vollste Unterstützung! Auch Ralfs Einstellung dazu ist sehr negativ. Dazu bemerkt er richtig, daß "es (die Entwicklung) nur dem schaden kann, der nicht unterscheiden kann zwischen gut und schlecht!"

Letztlich dann die obligatorische Frage: Was haltet ihr von diesen komischen neumodischen CD´s?

DSS-Stephan: "CD´s sind scheiße!"

Und jetzt alle: CD´s sind scheiße, CD´s sind scheiße, CD´s sind scheiße... (aber nur fast so beschissen wie dieses Schlußwort...)!

Torsten aus Dorsten

Ach ja, ich vergaß zu erwähnen, daß Ralf seinen Labelnamen nicht mißverstanden haben möchte! Der Name gebührt dem Gebiet, in dem er lebt, nicht irgendwelcher falscher Politik oder Wahnvorstellungen, obwohl auch ein bißchen Provokation dabei ist. Und das sollte erlaubt sein!

***

Was war das Unwort 1996?

Fichte (ROTE KUH-Fanzine): *UNPOLITISCH*

Lächerliches Wort, weil´s irgendwie keinen Sinn ergibt und nervend ist, wenn man viele Fanzines liest. Und dumm, daß ich selbst schon oft, zu oft, dieses bescheuerte verwendet habe.

Willi Wucher (Scumfuck): *PLASTIC BOMB*

Matt (Walzwerk): *100% NICHT UNPOLITISCH*

Wir hatten mit BOOTS & BRACES als einer der ersten das Wort ´unpolitisch´ Ende der ´80er verwendet, um genau den Fanzines, Leuten... die jetzt die obere Bezeichnung verwenden, klar zu machen, daß wir nix mit extremer Politik zu tun haben wollen. Und auch, um Leuten aus dem rechten Umfeld klarzumachen, daß wir damit nichts zu tun haben wollen. Die Leute, die jetzt das obere schreiben, sollen schreiben ´100% links´ - fertig!

Michael (Springender Stiefel-Fanzine): *SKINHEADROCK/RECHTSROCK*

Diese Begriffe sind nur von Deppen und Trotteln erfunden worden und werden von solchen benutzt. Nein, sie tragen weiter dazu bei, eine Subkultur vollends in´s Lächerliche zu ziehen. Die, die meinen, mit solchen Ausdrücken eine Musikrichtung zu beschreiben, tragen ja wohl eher Goldkettchen über´m Pullover, dazu die ach so modischen Martens, eine "geile" Bomberjacke (teilweise auch schwarze Lederjacke) und Pomade im Haar.

Peter (OI! The Boys Records): *POLITICAL CORRECTNESS*

Torsten (Moloko Records): *PATRIOTISMUS*

Für die meisten Rechten eine freundliche Umschreibung für ultrarechtes Gedankengut.

(Fortsetzung)

SOS: Richtig und falsch. Sicherlich wurden viele Sachen veröffentlicht, die noch nicht reif dazu waren. Das liegt sowohl an den Bands, die heute schon nach drei oder vier Monaten eine CD veröffentlichen wollen, sicherlich aber auch an den Labels, die eben mit dieser CD die eine oder andere Mark verdienen wollen. Nur, wie es so schön heißt: "Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen", und so denke ich, daß es nur einen falschen Zeitpunkt für eine Veröffentlichung gibt. Sollte es die Band musikalisch wirklich nicht draufhaben, wird sie wohl von allein wieder aufgeben. Viele Debutalben wären sicherlich entweder nicht erschienen, oder aber sie wären

"Ich denke, es gibt nur einen falschen Zeitpunkt für eine Veröffentlichung."

deutlich besser geworden, wenn Bands zwei Jahre bestehen müssten, bevor sie eine Veröffentlichung produzieren. Natürlich gibt es aber auch immer wieder tolle Veröffentlichungen von Bands, die erst ein paar Monate bestehen. Kein Zweifel!

Empfindest Du Deine Labelkollegen als Konkurrenz oder helft Ihr Euch untereinander, z.B beim Vertrieb?

SOS: Natürlich sind sie Konkurrenz. Das muß ja aber nicht negativ sein. Was mir andere Labels bei meiner ersten CD geholfen haben, ist unvorstellbar. An vorderster Front die großen und ganz bekannten Labels der Szene wie z.B. KNOCK OUT, WALZWERK RECORDS, DER SPRINGENDE STIEFEL, MOLOKO, SCUMFUCK TRADITION und andere. Sicherlich könnten die auch die ein oder andere Platte mehr verkaufen, wenn der SOS-Mailorder nicht wäre, aber dennoch sind wir eine Szene und keine Branche! Die anderen Labels helfen ja auch beim Vertrieb der CD und verdienen somit auch weder Geld daran. Man hilft sich da also durchaus.

Gibt es negative Erfahrungen, die Du mit Bands, Labels oder Vertrieben gemacht hast?

SOS: Nein.

Welche Einstellung hast Du zur CD?

SOS: Als alter Plattensammler habe ich mich jahrelang dagegen gewehrt, irgendwann zwangen einen "CD only"-releases von wichtigen/interessanten neuen Bands aber dazu, und mittlerweile habe ich auch die Vorzüge einer CD erkannt und schätzen gelernt. Man wird eben auch älter und fauler. Eine CD kann eine LP optisch aber einfach nie ersetzen. Das Sammlerobjekt wird also immer die LP bleiben. Musikalisch gesehen hat die CD aber natürlich nur Vorteile gegenüber dem Vinyl.

***

FANZINES

LUES #1

J. Radloff, Str. 8.Mai Nr.19, 17087 Altentreptow - 2,50

Ich habe keine Ahnung, was der Titel dieses merkwürdigen Zines aussagen soll, diese exotische Buchstabenzusammensetzung macht den Inhalt jedoch nur unwesentlich interessanter. Zuerst dachte ich, es wäre das erste GSM-Fanzine, als ich die Rückseite betrachtete, dem ist aber nicht so - es handelt sich hier um ein laut Vorwort "Oi!, Ska und (v.a.) RAC"-umfassendes Fanzine (also nix Arschficken und so...). Das Teil ist in erster Linie auf Spaß ausgerichtet (Willi Wucher- Trabireiter- Intis), doch wenn man dann gleich als erstes ein solch "armseeliges" Interview mit den Holsteiner Jungs vorgesetzt bekommt, wird das Teil dann eher zur unfreiwilligen Lachnummer. Dieses ständige Ian Stuart-Geheule könnte man auch mal langsam beenden. Erzähle mir mal, was ihm die Skinheadszene zu verdanken hat, außer guter Musik - mir fallen da nur negative Dinge ein... Auch in Anbetracht eines "Debut-Nimbus" kann ich dem Heftchen nur wenig positives abgewinnen.

NOIES DOITSCHLAND #9

Adresse weiter vorn - 3,50

Eine der besten und dicksten Ausgaben vom Ralf. Beginnend mit einer interessanten "DOITSCHEN OI!-STORY" bis hin zum sehr aussagekräftigen Interview mit der Redax von der REVOLUTION TIMES (gute Idee!) stimmt diesmal fast alles - vielleicht mit Ausnahme des SMEGMA-Intis. Kompromißlose Statements, ehrliche Kritiken, das kommt schon sehr gut rüber. Allen Oi!- und Punkfans wärmstens zu empfehlen!

ROIAL #7

PF 200 937, 01194 Dresden - 3,50

Auch wenn der Inhalt hiesiger Ausgabe mehr rechts als mittig ist, Interviews mit STARKSTROM und dem schwedischen LAST RESORT-Label nicht unbedingt meine Zustimmung finden und die Gigberichte von Bands handeln, die ich mir niemals ansehen würde, so muß ich doch feststellen, daß das ROIAL eines der wenigen rechtslastigen Fanzines ist, das ohne Plattheiten und Phrasendreschereien auskommt. Keine abgenudelten Parolen, sondern fundierte Fakten. Wissenswert in diesem Zusammenhang die KDF-Bandstory, unbestreitbar ein Teil früher deutscher Skinheadkultur: sachlich geschrieben und fern irgendeiner vordergründigen Ideologie.

QUI DE NEUF DOCTEUR

Appt8, 1 rue E. Gombeaux, 14000 Caen, Frankreich

Neuer Oi!/Punk/Ska-Newsletter, der diesen Namen verdient!

HIGHLAND BROCCOLIS

Auf der Suche nach dem Sinn

Gegründet wurde die Band 1989 im legendären und über Landesgrenzen hinaus bekannten CHAMÄLEON Club in Iserlohn-Letmathe. Während eines ganz normalen Wochenend-Besäufnisses in den CHAMÄLEON-Räumlichkeiten (war´s das Klo?) beschlossen die drei späteren Band-Members - Sascha L., Andy K. & Peter B. - eine Band zu gründen.

Gesagt - getan. Instrumente besorgt: Gitarre, Bass, Schlagzeug, Keyboard, Flöte und - nicht zu vergessen - Mundharmonika, Andy K.´s Wohnung als Proberaum umgewandelt und los ging´s. Die Besetzung war wie folgt: ANDY K.: Bass, Mundharmonika, Flöte, Back Vocals; SASCHA L.: Vocals, Drums; PETER B.: Gitarre, Keyboard, Back Vocals.

Am Anfang coverte man ausschließlich Songs, wie z.B. ´One Step Beyond´ - Madness, ´Dirty Old Town´ - Pogues, ´Plastic Gangsters´ - 4Skins, ´Drinkin´ & Drivin´ - Business sowie weitere Ska/Oi!-Knaller.

Innerhalb kürzester Zeit hatte man das erste Demo fertig und erste Auftritte wurden geplant (z.B. natürlich im CHAMÄLEON). Da man aber nicht nur covern wollte, begann man mit dem Schreiben eigener Stücke, wobei sich Andy K. als der talentierteste herausstellte. Neben den erwähnten etlichen Covers und eigenen Liedern wurde auch die ultimative CHAMÄLEON-Hymne ´Sauerland´ eingeprobt!

Ruckzuck war auch das zweite Demo fertig und Andy K. schnitt aus beiden vorhandenen Tapes die besten Songs zusammen, um sie als ´Best of...´-Demotape an Freunde und Bekannte zu verkaufen/verschenken. Die Vorbestellungen waren enorm, an einem einzigen Abend hatten wir 50 Interessenten für das Tape und man dachte schon an eine Vinylveröffentlichung!

Unglücklicherweise verschwanden die Demo-Tapes auf bis heute ungeklärte Weise, und die Band fiel auseinander, als Andy K. von Iserlohn nach Essen zog, Peter B. aus Letmathe zog berufsbedingt nach Bad Sassendorf (Hi, Itsch!) und Sascha L. zog vorübergehend in den Knast (Hi, Skaerbse!).

Als man sich nach einigen Jahren wiedertraf, waren die Interessen doch so weit auseinander, daß eine Reunion ausgeschlossen war. Mittlerweile wohnen jedoch zwei ehemalige Bandmitglieder direkt nebeneinander (in Essen), und man macht sich bereits Gedanken über eine Neuformierung - unterstützt von Torsten R., bekannt von den REVIER REBELLEN!

Weiter geht jedoch auch die Suche nach den verlorenen Demo-Tapes, erste Spuren führen in´s Sauerland! Man darf also gespannt sein, was die Zukunft noch bringen (bzw. finden) wird.

Peter

Sniffin' Glue

Never writes down to yer

"Die Ramones waren diesen Monat in London, und das ist der wahre Grund, warum wir dieses kleine Magazin/Newsletter rausbringen. Es ist im Moment noch etwas amateurhaft, aber es ist ein erster Schritt. Ich mein´, wir können schließlich nicht über Nacht Nick Kents werden."

Dies waren die ersten Worte des SNIFFIN´ GLUE, dem ersten Punkfanzine überhaupt, die Mark P. im Frühling des Jahres 1976 in seinem ersten Editorial niederschrieb. Und er untertrieb wahrhaftig nicht, als er schrieb, das Zine sei amateurhaft. Acht Seiten umfaßte die kopierte Publikation, die mit einer schmächtigen Heftklammer oben links notdürftig zusammengetackert war. Inhaltlich wurden die Ramones, Eddie and the Hot Rods, Blue Oyster Cult und die Flamin´ Groovies abgefeiert.

"SNIFFIN´ GLUE AND OTHER ROCK´N´ROLL HABITS FOR PUNKS! No.1 von vielen, hoffen wir!" stand hoffnungsvoll auf dem Cover gekritzelt.

Dies war ein typisches LP-Review: "RUNAWAYS (Mercury - import) Ich habe immer Girl-Bands gehasst. Rock´n´Roll ist für Kerle, und

> **"Ich kann nicht richtig schreiben, ich werde niemals irgendwelche Preise in Literatur gewinnen, aber schließlich schreibe ich auch nicht für diese verschissene öffentlichkeit!"**
> **Mark P.**

ich hoffe, es wird immer so bleiben. Mädels sind nur für eine Sache zu gebrauchen, und nur dafür - zum Klebstoff kaufen! Dieses Album ist allerdings eine Ausnahme."

Die letzte Seite enthielt einen zynischen Bericht: "Dieses Ding hier heißt Punk-Rock. Die Wochenblätter machen den Ramones das Leben schwer, weil sie überhaupt keine Ahnung von der Sache haben. Sie machen ihre Songs nieder, genauso wie sie sich über ihre Spielfreude lustig machen. Die Berichte über den Ramones Gig sind wieder einmal nur vollgestopft mit Klischees und Attitüden über den Punk-Rock! Sie betrachten es als eine Art Freak-Show, um darüber zu lachen. Ich frage mich, was sie so beunruhigt. Ein paar Zeitungen haben plötzlich eine Rubrik ´An A-Z of Punk Rock´, weil es hip ist - warum halten sie nicht an ihrer Queen fest und all den anderen Scheißern die da in ihren teuren Autos herumfahren! Die Wochenblätter sind von dem Ganzen zu weit entfernt, als daß man sagen könnte, sie hätten irgend eine Wichtigkeit für Punk-Rock Fans. Ich kann nicht richtig schreiben, ich werde niemals irgendwelche Preise in Literatur gewinnen, aber schließlich schreibe ich auch nicht für die verschissene Öffentlichkeit!"

Über Nacht wurde Mark P. zum Sprachrohr der Jugend. Er hatte dafür die perfekten Vorraussetzungen: Er war

CAPTAIN SENSIBLE OF THE DAMNED

19 Jahre alt, hatte seinen Scheiß-Job in einer Bank gekündigt und lebte in einem Arbeiterviertel in Deptford, Süd-Ost London, zusammen mit seinen Eltern.

"Niemand kann Punk-Rock definieren, es ist alles Rock in seiner schlechtesten Form - dem Level der Straße angepaßt!" schrieb Mark, " Die kids treffen sich in Vater´s Garage, haben ein altes Equipment, tragen zu kurze Klamotten und haben nichts im Kopf (nichts zu tun, nachdem sie die Schule verlassen haben). Punk-Rock sind all diese Dinge. Scheiße, in London passiert jetzt etwas: Wir haben einige geile Gigs und geile Bands. London hat nun eine eigene Szene, wir brauchen kein New York, wir haben es hier. Die Sex Pistols, Eddie & The Hot Rods, The Damned, Violent Luck (heißen jetzt Sister Ray), The Stranglers, The Vibrators, und die Roogalator sind nur einige Namen. Laßt uns jetzt unsere eigene Szene aufbauen, anstatt zur NY-Szene zu schielen. Ich will die Szene dort nicht niedermachen, aber wenn wir es selbst in die Hand nehmen, dann können wir es genauso gut schaffen. Wir werden mit diesem kleinen Magazin versuchen, etwas für die Szene zu machen, denn dieses Mag ist nur für Euch - die Kids (und natürlich alle anderen, die sich jung fühlen).

FANZINES

SCHNAPS FICKEN #4

S. Gließmann, Feldstr. 16, 24105 Kiel - 2,-

Aus dem hohen Norden in´s heimelige Ruhrgebiet geflattert kam dieses Heftchen mit dem recht obskuren Titel. Hab´ vorher noch nie was davon gehört, das Zine kann mich allerdings voll überzeugen, und das wegen einer guten Thematik (Contempt, Oxymoron etc.) und einer wirklich lockeren Schreibe. Die Jungs bringen auch sehr konsequent ihre szene-politische Meinung zur Sprache. Keine Meisterleistung ist der für heutige Verhältnisse etwas zu knapp bemessene Inhalt - hat man doch recht schnell ausgelesen. Dennoch, einen Blick sollte man trotzdem mal riskieren...

THE NEW BREED #1

David Lopez, 21, avenue de l´Europe, 92310 Sevres, Franreich - **20 FF**

Neues unpolitisches Skinheadzine aus Frankreich (es soll dort ja nicht allzu viele mit dieser Marschrichtung geben), nicht zu verwechseln mit gleichnamigem deutschen Fanzine Ende der 80er! Guter erster Eindruck durch das Farb(kopie)-Cover. Innen dann viel historisches aus den frühen 80ern - man widmet sich den 4Skins, Infa Riot und Criminal Class in Form von alten Interviews bzw. Gigberichten. Daneben Features über Bands jüngeren Datums, wie Smegma, Ramzes & The Hooligans, und Voice Of Hate. Optisch im Stile der Mittachziger gehalten, wage ich das Heft für ein Debut als recht gelungen zu bezeichnen, auch wenn ich mich als Französisch-Dilettant nur an die spärlich gestreuten Berichte in englischer Sprache halten kann.

DER SPRINGENDE STIEFEL #9

PF 739, 4021 Linz, Österreich - 4,-

Einen Tick weniger toll als gewohnt präsentiert sich die neue Ausgabe vom Stiefel. Fängt an mit Major Accident, streift u.a. Captain Boycott (ohne ´oi´, man höre und staune!!!) aus Österreich und Zóna A (übrigens eine geniale Band!) und endet mit zahlreichen Reviews. Und da ist auch mein größter Kritikpunkt: Wenn man nahezu alles lobt, kann man sich diese Rubrik auch schenken! Aber abgesehen davon, kann sich auch diese Ausgabe mit den besten dieses Genres messen, da wie immer sehr abwechslungsreich, nur: vom Stiefel wird halt immer Genialität erwartet, und die wird diesmal nicht so ganz erreicht.

CRUCIFIED #2

32 Losinga Rd., Kings Lynn, Norfolk, PE30 2DH, England - 1£

Ungetackertes A5er-Glatzen-Gazette mit großer Schrift & wenig Inhalt (Red London, Red Alert, Crashed out, Ruin Bois etc.). Durchschnitt.

FANZINES

FRANKOMANIA #3

postlagernd, 96271 Grub a.F. - 4,-

Lang genug hat es ja gedauert, gelohnt hat das Warten aber auf alle Fälle. Wartet gleich mit einer gelungenen SKIN UP-Coververarsche auf (wenn da mal nicht der Uhl der Ideengeber war...), das allerdings im DinA4-Format noch wesentlich besser gekommen wäre. Inhaltlich ist es aber diesmal deutlich schwächer als die #2, angesichts der Fülle an Lesestoff lassen sich aber kleinere uninteressante, gelegentlich ziemlich antiquierte Stories locker verschmerzen. Und daß das Layout mal wieder zum besten und liebevollsten weltweit zählt, muß ich wohl nicht mehr extra erwähnen - hups, habe ich ja jetzt doch gemacht... Nur, auf DinA4 würde es nun mal wesentlich besser kommen! Die Rechtsrockplatten- Reviews hätte man sich allerdings ruhig schenken können, auch auf die Gefahr hin, dadurch einige Leser aus diesem Spektrum zu verlieren.

ROIBERPOST #3

N. Luther, Ulrich-v.-Hutten-Str.3, 99817 Eisenach - 2,50

Hm, weiß nicht, einige werden jetzt sicher sagen, wieder so ein ´unpolitisches´ Heftchen - dieser Eindruck drängt sich auf, wenn man Norman´s Musikcharts studiert. Dennoch halte ich den Inhalt für größtenteils interessant, mit amüsanter Schreibe und netter Themenauswahl. Das PLASTIC BOMB-Gehetze kann ich allerdings nicht so ganz nachvollziehen... Mir gefällt das Heft aber trotz fehlendem "pc-Anspruch", in seltenen Fällen muß man allerdings alle Hühneraugen zudrücken, wenn uns z.B. die neue STURMTRUPP-CD an´s Herz gelegt wird...

THE PRIDE #3

M. Lorenz, Charlottenstr.20, 39124 Magdeburg - 3,-

An die wirklich geniale #2 kann Marks aktuelle Ausgabe zwar nicht ganz heranreichen, gefällt aber dennoch ganz ausgezeichnet und hat sich längst zu einem meiner Lieblingszines gemausert! Inhaltlich geht es wie jeher mit Oi! & Punk zur Sache, optisch äußerst reizvoll in Szene gesetzt. Gute Arbeit, Herr Kollege! Thematisch kommt hier sehr ausführlich der Wucher zu Wort (u.a. mit neuer Stellungnahme zum Kleinkrieg Spiller/Wucher), Loikämie, Taktlos, Real Horrorshow aus Polen stellen sich ebenfalls den geistreichen Fragen. Daneben noch Gigberichte, Spanien-Szenereport, Reviews und, und, und... und alles im sehr lesefreundlichen Layout. Klasse Heft - momentan eines der besten hierzulande!

Londons Punk ist großartig, also laßt uns beginnen!"

Die erste Ausgabe des SNIFFIN GLUE hatte weder Bilder noch Cartoons. Lediglich ein großer Schriftzug "The Damned Are Great" bildete das ´Layout´. Mark hatte zu diesem Zeitpunkt noch nicht erkannt, daß Fotokopierer Schwarz-Weiß Fotos sehr effektiv reproduzieren können.

Die lässige, unverbrauchte Schreibweise wiederholte sich im August in der Einleitung der nächsten Ausgabe: "Wir sind schon jetzt ein Teil in der heutigen Gesellschaft und wir sind besser für Euch als die Wochenzeitungen! Jetzt, in der zweiten Ausgabe, geht es genauso weiter wie wir begonnen haben!"

So beschreibt er die Marschrichtung des SNIFFIN´ GLUE #2. Der Feind war identifiziert und wurde bekämpft. Mit seinen Aufrufen und Meinungen sprach Mark P. der britischen Jugend aus der Seele. Das SNIFFIN GLUE wurde zum Kampfblatt der Untergrundbewegung.

In der #2 berichtet Mark von seinem Besuch bei Eddie and The Hot Rods. Es war Spaß pur. Die Band sollte am Abend einen Gig spielen, zusammen mit MC5 und den Stooges. Der Gig war ein großer Erfolg. Wie schrieb er so schön? "Das ist der wahre Rock´n´Roll - wir sind die Wellenbrecher unter den Rockstar-Kids!"

> "Ich will mir aussuchen können, zu welchem Konzert ich heute Nacht gehen möchte! Wir brauchen unsere Musik täglich, und wenn das nicht machbar ist, kann man das ganze Ding über kurz oder lang vergessen!"
>
> Mark P.

Die dritte Ausgabe beinhaltete ein großes Interview mit The Damned, und Mark´s Einleitung begann mit den freudigen Sätzen: "Hallo, das ist die dritte Ausgabe und es ist einiges neu in dieser Ausgabe - wir haben Photos!"

Diese - zugegeben, kaum erkennbaren - Photos frischten das Heft optisch ungemein auf. Und eine weitere Neuerung gab es: Mark hatte endlich gelernt, daß man ´really´ mit zwei ´l´ schreibt.

"Geht hin und schaut Euch soviel Punkrock wie möglich an! Ausverkaufte Konzerte sind die beste Werbung dafür, daß vielleicht noch mehr Clubs ihre Pforten für unsere Musik öffnen. Es hört sich vielleicht etwas dramatisch an, aber ich will rausgehen und meinen Sound jede Nacht hören können. Ich will mir aussuchen, zu welchem Konzert ich heute nacht gehen will. Wir brauchen die Musik täglich, und wenn das nicht klappt, können wir über kurz oder lang das ganze Ding vergessen!"

Im Damned-Interview erzählt Sänger Dave Vanian über seine Tätigkeit als Totengräber & Drummer Rat Scabies meint: "Wir sind sofort bereit, in jedem Pub zu spielen, der uns und unsere Musik akzeptiert!". Zu dieser Zeit gab es lediglich einen Club in London, der jede Nacht Punkbands spielen ließ. Ansonsten hatte man immer noch sehr große Probleme, einen Auftritt zu bekommen. In der Hoffnung, durch

THE RAMONES

einen Manager-Wechsel etwas bessere Chancen auf Gigs zu haben, schossen sie Andy Czezowski in den Wind und ernannten Ron Watts, einem Mitarbeiter des 100 Club, zum neuen Promoter.

Diese Vorgehensweise war damals typisch für Anfänger-Bands - sie dachten, ein Manager, der Gigs besorgen kann, ist ein guter Manager. Konzerte waren die Höhepunkt für eine Band, Gigs bedeuteten einen geilen Abend, eine kochende Atmosphäre und vielleicht einen guten Fight.

Eine Special-Ausgabe im September 1976, das SNIFFIN GLUE #3½, berichtete über das zweitägige

"Die Geier werden bald kommen!"

Punk-Festival im 100 Club. Was für ein Festival! In der ersten Nacht am Montag spielten Subway Sect/Suzie & The Banshees/Clash/Sex Pistols.

Subway Sect hatten als Trio in Hammersmith begonnen, und keine andere Band klang mehr nach der Straße als sie. SNIFFIN GLUE-co-Editor Steve Mick schrieb: "Dies war ihr erster Gig und ich liebte ihn. Sie fraßen Kaugummi und guckten wie Verrückte. Die vier Songs, die sie spielten, waren großartig..."

Nach den Sects spielten Suzie & The Banshees, mit Sid Vicious - schon in dieser frühen Punkperiode eine Berühmtheit - am Schlagzeug. Jeder im Saal merkte, daß Sid nicht nur Schwierigkeiten mit dem Takt, sondern auch mit seinen Sticks hatte. Der Grund war, daß Sid erst einen Tag vorher mit dem Schlagzeugspielen begonnen hatte!

Anschließend waren The Clash an der Reihe, die zwar diesmal nicht zu überzeugen wußten, doch Steve Mick notierte in seinem Bericht, daß sie "vielleicht die powervollste Band in der Szene momentan" sind.

Als Hauptact kamen die Sex Pistols. Kurz vor dem Auftritt fragte Mark P. Johnny Rotten, ob ihr Song ´Anarchy In The U.K.´ nur gemacht wurde, um Malcolm McLaren´s ´Anarchy´-T-Shirts zu promoten. Rotten verneinte: "Das ist nur ein Gerücht! Der Song kam viel früher als das Shirt!"

"Die Pistols waren brilliant. Sie waren absolut in Form. Mittlerweile kann niemand mehr sagen, daß sie nicht spielen können. Sie werden mit jedem Gig besser! Und diesmal gab es noch nicht einmal Ärger!" schrieb Mark enthusiastisch.

Eine dreckige französische Band, die Stinky Toys, eröffneten die zweite Nacht. Danach die verrückten Damned. Bryan James rissen direkt zu Beginn drei Saiten und er brauchte 15 Minuten, um seine Gitarre wieder zu besaiten. Dave Vanian schüttete Bier in die Menge. Irgendwann warf ein Idiot ein Bierglas in den Mob und traf ein Mädel im Gesicht. Sie mußte in ein Krankenhaus eingeliefert werden - und verlor ein Auge.

"Startet Euer eigenes Fanzine, pflastert die Straßen mit Punk!"

Ungeachtet dessen ging die Party weiter. The Vibrators waren alte, abgetakete Rocker, die auf die neue Modewelle aufgesprungen waren und überhaupt nichts mit Punk zu tun hatten. Nach ihnen spielten The Buzzcocks, die zu dieser Zeit nichts anderes waren als eine billige Sex Pistols-Imitation.

Der tragische Zwischenfall führte dazu, daß im 100 Club keine Punk-Konzerte mehr stattfinden sollten, doch Mark weigerte sich zu glauben, daß dies der Anfang vom Ende war und beharrte darauf, daß Punk die größte Revolution seit mehr als zehn Jahren in der britischen Musik darstellte.

Er erkannte früh, daß der Kommerz die Punkszene zerstören könnte, und bezog schon in der #4 zu diesem Thema kritisch Stellung. "Die Geier werden bald kommen. Sie sehen, daß die Pistols und Clash Erfolg haben mit ihrer Musik, und all die großen Musikverlage werden versuchen, Geld mit den ´neuen jungen Bands´ zu machen. Aber sie werden sich irren, wenn sie glauben, diese Musik der breiten Öffentlichkeit verkaufen zu können. Die Pistols sind die ersten, die unterzeichnen, aber sie werden immer so bleiben, wie sie sind - total independent!"

The Clash schmückten nicht nur das Titelbild des SNIFFIN´ GLUE #4, das Interview mit Ihnen ist auch das mit Abstand längste, das jemals im SG geführt wurde. Gefragt, was die Szene braucht, antwortet Jones "10 weitere ehrliche Bands" und Strummer ergänzt: "Mehr Auftrittsorte!"

Co-Autor Steve Mick warnte die Leser vor den Lügen der öffentlichen Presse: "Wenn Du nicht aufdem Festival im 100 Club warst, glaube bloß nicht den Berichten der Zeitungen, die über Kämpfe, Blut und Zerstörung schrieben. Alles Scheiße, was Giovanni Dadomo (vom NME) schreibt! Es hört sich alles eher nach dem ´Battle of Hastings´ an, und jeder wird nun an Mörder und Massaker denken, wenn er von Punk Rock liest! Drei Biergläser warf irgend ein Idiot in die Menge -ok, das ist scheiße - aber das kann auch jederzeit auf einem Hippy-Konzert passieren!"

Insgesamt erschienen fünf Ausgaben des SNIFFIN´ GLUE in Deptford, ehe man in die Oxford Street zog, eine Gegend, in der Punk sehr angesagt war. Das Vortex war gleich um die Ecke, der 100 Club direkt gegenüber, und hier war auch das Headquater von Copeland´s kleinem Plattenlabel.

Diese 5. Ausgabe enthielt einen langen Bericht von Chelseas Auftritt im Electric Circus in Manchester, allerdings war der allerneuste Szeneklatsch jener, daß Gene October die Band verließ, dafür Billy Idol den Gesang übernahm und sich die Band nun Generation X nannte.

Das do-it-yourself Denken nahm größere Formen an. Mark warb in der #5: "Hey, Ihr Kids, die Ihr lest das SNIFFIN´ GLUE, seid nicht zufrieden mit dem, was wir schreiben. Fangt an, Eure eignen Fanzines zu machen oder schickt Reviews an die etablierten Blätter. Geht ihnen richtig auf die Nerven - pflastert die Straßen mit Punk!"

FANZINES

NO GOVERNMENT #33

1 rue des Marmouzets. 51100 Reims. Frankreich - **10 FF**

Das NO GOVERNMENT kann sich zu den besten französischen Streetpunk-Zines zählen, wartet es doch in schöner Regelmäßigkeit mit einer immer besser werdenden Optik und hervorragendem Inhalt auf. Da ist es dann schon mehr als bitter, daß man der französischen Sprache nicht mächtig ist. Höhepunkt dieser Ausgabe, neben Terrorgruppe, den genialen KIDS, Bazookas etc. ist wohl zweifellos ein Inti mit einem Skinheadgirl, das bei MERC gearbeitet hat, und scheinbar viel über deren Geschäftspraktiken zu erzählen weiß! Für alle, die französisch mögen, auch wenn es mit der Sprache hapert, Pflicht!

BOOT BRIGADE #7&8

M. Lamparter, Waiblingerstr. 27, 71404 Korb - **5,-**

Mein lieber Scholli, da hat sich der Lampe angestrengt! 80 Seiten - so dick, daß er gleich ´ne Doppelnummer daraus machen mußte. Aber werden die Seiten denn auch sinnvoll gefüllt? Jawoll, meine Herren, zehn Interviews mit hochrangigen Punk-, Ska- und Oi!-Bands - bei denen die Qualität zumeist stimmt - sprechen für sich. Auch sonst bekommt man wieder höchstes Lesevergnügen geboten. Allein die geniale Business-Story, die sich über drei Ausgaben hinzog, kann sich locker mit der Cock Sparrer-Bandstory seinerzeit im Scumfuck messen. Für mich ist das BOOT BRIGADE eines der besten Zines hierzulande - auch wenn man layouttechnisch nicht ganz so hohe Ansprüche stellen sollte.

PLASTIC BOMB #15

F. Herbst, Klaumer Bruch 21, 46117 Oberhausen - **4,-**

Das Plastic Bomb zu besprechen, artet ja immer in extreme Arbeit aus, allein aus dem Grunde, weil ja immer ohne Ende drinsteht. Auch diesmal müßten eigentlich erst wieder 116 Seiten dichtbedrucktes Papier gelesen werden, ehe ich mir ein Urteil erlauben könnte. Aber - wie so häufig - überfliege ich erstmal alles (um gelegentlich bei einigen Stellen hängen zu bleiben, wie diesmal v.a. beim Oxymoron/Braindance Tourbericht) um dann, wie immer, zu sagen: Abwechslungsreich, breite Artenvielfalt und unendlich viel zu lesen! Und wenn ihr Details zu dieser Ausgabe möchtet, dann fragt mich nächstes Jahr wieder, vielleicht bin ich dann mit dem Ding durch!

OX #24

Aronweg 19, 45276 Essen - **6,- DM**

Kennt jeder und mag jeder, der HC mag. Für Leute, die diese Stilrichtung kaltläßt, gibt es neuerdings auch wieder etwas mehr Punk. Versucht es mal!

FANZINES

NOIES DOITSCHLAND #8 R. Megelat. Postfach 010 117. 19001 Schwerin -2,50

Wieder eine gute Ausgabe vom Ralf. Diesmal wird uns u.a das Brauereiwesen in des Ossis Breitengraden nähergebracht, inclusive einigen Trinkgewohnheiten zu DDR-Zeiten interessant! Hinzu kommen Intis mit den PUNKROIBERN, DIE STRAßE, ERSTSCHLAG (hier tut sich Kollege Grütze mit markigen Sprüchen, wie "Ein deutscher Skin hat die Aufgabe, die Arbeiterklasse mit neuem Stolz und Würde zu erfüllen" hervor), Reviews und einige persönliche Gedanken. Alles verpackt im typischen N.D.- Outfit.

PRF #2 M. Seifert, Aschenbrennerstr.9, 79110 Freiburg - 2,50

Aufstrebendes Punkzine eines netten Zeitgenossen. Gestaltungstechnisch wird ein für Punkverhältnisse geordnetes Chaos geboten, was mir gut gefällt und noch besser lesbar ist. Der Inhalt wurde bis auf den München-Gig eher regional gehalten. Hinterfragt werden SLUTS´n, MOTZENDE VOTZEN (wobei ich doch stark an ihrer ´Weiblichkeit´ zweifle), USK und als Höhepunkt VARUKERS, die aber leider ständig nur um den heißen Brei herumsabbeln und nicht imstande sind, irgendeine Stellung zu beziehen. Sehr positiv, da sehr ausführlich, schlagen die aussagekräftigen Reviews zu Buche. Vielleicht könnte die Schreibe noch ein wenig peppiger werden, insgesamt aber ein sehr ordentliches Teil!

BRONCO BULLFROG/SKOINK #21 J. v. Mieghen, Postbus 46. 9050 Ledeberg 1. Belgien -5,-

Ja, lange Monate mußte man sich auf die erste Ausgabe der Gemeinschaftsproduktion beider Zines warten. Die Vorgänger bestachen durch einen enormen Informationsgehalt (BRONCO BULLFROG) und tiefgründigen Interviews (SKOINK), sodaß ich gestehen muß, im Vorfeld doch sehr gespannt gewesen zu sein, was die beiden da so zaubern. Der erste Eindruck war allerdings etwas enttäuschend: In Zeiten der 100-und-mehr-Seiten-Fanzines war, tete vorliegende Nr. nur mit lächerlichen 32 DinA4-Seiten auf. Beim zweiten Blick entpuppte sich das Magazin dann doch als erwartet niveauvoll. Aufmachung und Inhalt haben sich gegenüber den Vorgängern noch um etliches gesteigert und auch der Inhalt kann sich durchaus mit den besten Fanzines dieses Genres messen: Freund Nigel erinnert sich an Konzerte, die 16 Jahre zurückliegen (ich kann mich meistens schon an

LES PARTISANS

5 Punk-Rocker auf dem Weg zu Ruhm und Ehre

Seit wann existieren LES PARTISANS und wie sieht die Besetzung aus?

Die Band existiert seit November ´94 mit: Daniel: Gitarre & Background, 28 Jahre alt und arbeitet in der Bauplanung. Fred: Gesang & Gitarre, 28, Bibliothekar. Mathieu: Bass & Background, 22, arbeitslos, z.Z. Postbeamter. Norb´s: Schlagzeug & Background, 30, Vorarbeiter im Baugebiet. Und seit Januar ´96 noch mit Jeff: Trompete, Trombone & Background, 26, Student der Kunstgeschichte. Und die treuen Freunde der frühen Zeiten: Babou: Rudy Rast Road Boy, Gouz: Fantome Road Boy, Romuald: Gestaltung und visuelle Propaganda: Zeichnungen, Cover & Beiheft, Axel: Zeichnungen, Steph D.: englische Übersetzung, Juliette: deutsche Übersetzung.

Wir wollen Texte schreiben, die den Alltag so gut wie möglich wiederspiegeln, und es freut uns, wenn sich die Kids in unseren Texten erkennen können.

Eure Texte (zumindest auf der EP) sind ja ziemlich gesellschaftskritisch. Habt Ihr es Euch zum Ziel gesetzt, mit der Band in erster Linie auf die gesellschaftspolitischen Probleme aufmerksam zu machen?

Nein, das ist nicht das Hauptziel. Im Grunde haben wir uns die

Texte als eine Art Chronik vorgestellt, über unser alltägliches Leben sowie das unserer Freunde, oder über die Stimmung, die heutzutage - in 1996 - unter allen Leuten in unserem Alter herrscht. Frankreich, wie Europa überhaupt, macht schwierige Zeiten durch, es gibt viel Arbeitslosigkeit, die Leute haben Angst um ihre Zukunft, und aus diesem Grunde haben wir das Thema in unseren Texten behandelt. Außerdem leben wir in einer Gesellschaft, in der es keine Ideale mehr gibt, in der nur Individualismus herrscht. Deswegen wollen wir einige Ideen und Werte vertreten, nicht bloß als politische Sprüche, sondern als Inhalt von realistischen Liedern. Wir haben nicht den Anspruch, für die Kids überhaupt Fahnenträger zu sein, und schon gar keine Idole. Wir wollen nur Texte schreiben, die den Alltag so gut wie

möglich wiederspiegeln, und es freut uns, wenn die Kids sich vielleicht in unseren Texten erkennen können.

Arbeitslosigkeit ist ein häufiges Thema in euren Texten. Ist dies das größte Problem in Frankreich? Wie kann man diesem Problem beikommen?

Das stimmt, dieses Thema kommt in unseren Liedern häufig vor.

Wir haben nicht den Anspruch, Fahnenträger für die Kids zu sein, und schon gar keine Idole!

Arbeit mögen wir an sich nicht, und wir jammern ständig darüber. Wir würden am liebsten aufhören zu arbeiten und nur noch Musik machen. Die Zeit ist schon längst vorbei, wo die Kids damit rechnen konnten, daß sie lange studieren, einen "guten" Abschluß machen und dadurch einen Job garantiert haben. Diese Zeit ist vorbei. Das ist wirklich ein großes Gesellschaftsproblem, eine richtige Plage, für die wir aber leider keine Lösung haben. Wenn wir eine hätten, würden wir vielleicht versuchen, als Politiker Karriere zu machen, aber wir fühlen uns dazu überhaupt nicht berufen und haben keine Lust, Politiker zu werden!

In Frankreich geht es seit der Chirac-Wahl ja hoch her, ich denke da nur an Dinge wie die wochenlangen Streicks, Atombombenversuche, extremer Sparkurs etc. Geht Chirac einen unpopulären, aber richtigen Weg, um Frankreich aus der Krise zu führen, oder sind alle Maßnahmen (z.B. die, daß französische Radiosender mindestens 48% französische Musik spielen müssen) nur eine riesengroße Seifenblase?

Es ist zur Zeit mit Chirac ungefähr so, wie es früher unter Mitterands Regierung war. Die politische Opposition ist stark, beide konnten nur knapp die Mehrheit erreichen und die politischen Linien, denen sie jeweils folgen bzw. verfolgt haben, sind nicht sehr unterschiedlich, es läuft sowieso auf dasselbe hinaus. Man muß vor allem die Ohren spitz halten und der Front National von

Le Pen Widerstand leisten, der die wirtschaftliche Krise ausnutzt, um einen Teil der Bevölkerung zu täuschen und auf seine Seite zu ziehen. Frankreich ist wohl in einer schwierigen finanziellen Lage, und einige Staatsausgaben sollten in der Tat reduziert werden, wie z.B. die Kosten der Atombombenversuche, die die Regierung mit Erhöhungen der Steuern finanzieren läßt und so der Bevölkerung zur Last kommen. Das ist natürlich sehr unpopulär, und es wird keine neuen Arbeitsplätze schaffen. Und diese 40% französische Musik, die die Radiosender spielen müssen, sind auch nur blau-rot-weiße Suppe, und wir haben keine Ahnung, was das wohl ändern könnte!

Doch jetzt mal weg von der Politik. Ihr grüßt auf dem EP-Beiblatt die ´Internationale des jeunes Dragons´. Was kann man sich darunter vorstellen?

Diese ´Internationale´ ist keine Organisation. Damit sind nur unsere Freunde gemeint, die uns helfen und unterstützen. Wir wollten sie auf der Schallplatte mit dieser Bezeichnung grüßen. Es ist auch eine Anspielung auf eine unserer Lieblingsbands, LA SOURIS DEGLINGUEE, die ihre eigene Freundesclique ´International raya fan club´ genannt hatte.

Aus welchem Grund habt ihr euch für LIMO LIFE, einem doch sehr kleinen Label, für eure EP entschieden? Wie hoch war die Auflage und wie verkauft sich die STREET GONES?

Wir haben uns nicht richtig für LIMO LIFE entschieden. Wir kannten die

Auch wenn wir darauf stolz sind, sind 1100 Stück an sich keine besondere Leistung.

Leute schon, bevor sie das Label gründeten. Sie machten Fanzines, wir standen in Briefkontakt miteinander und haben ihnen ein Demo-Tape geschickt. Wir haben sie auch getroffen, als wir später in Paris gespielt hatten und sie haben uns diese EP angeboten. Da wir uns miteinander gut verstanden, haben wir keinen Augenblick gezögert. Diese EP hat sich in Frankreich und Europa sehr gut verkauft, es wurden 1100 Stück davon gepreßt, und das Label hat schon fast alle verkauft. Aber auch wenn wir stolz darauf sind, sind 1100 Stück an sich keine besondere Leistung. Unser Wunsch ist, daß die Platte nachgepreßt wird, sie ist uns wichtig. Zum Ersten, weil es eben die erste ist

Wer Ihre EP *STREET GONES* gehört hat, wird den Sound der französischen Punk-Rocker wohl nie wieder aus den Gehörwindungen verlieren, denn Songs mit solchem Ohrwurmcharakter gibt es nur ganz selten! Und wenn, dann kommen diese Bands fast immer aus Frankreich... Lest, was die Jungs denken, fühlen und schmecken!

FANZINES

(FORTSETZUNG)
Gigs, die 16 Tage zurückliegen, nicht mehr erinnern...), ´n bißchen Punk in Form eines SPENT IDOLS-Inti´s, Ska fehlt auch nicht, ebensowenig wie acht Seiten News aus aller Welt! Höhepunkt für mich aber ist das Gary Fielding-Inti, da sehr aufschlußreich. Geiles Heft, an dem mich nur die englische Sprache ein wenig stört und die Tatsache, daß es offiziell nicht die #1 ist, sondern wie es ja mittlerweile Tradition ist - beide Heftnummern zusammengezählt wurden. Aber das ist ja eigentlich auch ziemlich unwichtig - #1 oder #21? Inhalt bleibt der gleiche, hört sich eben nur ´n bißchen wichtiger an...

WE´RE COMING BACK #2 SSC, Bottenhorner Weg 44, 60489 Frankfurt - 2,-

APPD-nahes Punkheftchen, das in erster Linie von einer Punkette gemacht wird, und das gibt ja schon mal einen ehrfurchtsvollen Applaus! Nun ja, eigentlich interessiert mich die APPD herzlich wenig, und auch der Bericht über die Eröffnung des APPD-Parteibüros in Mannheim läßt mir diese Zusammenrottung höchst langweilig erscheinen. Angenehmer dagegen u.a. der ganze Kram über die STAGE BOTTELS, und - dem Titel des Zines angemessen - eine Story über die SPARRER-Tour anno 1995 durch Deutschland. Ein feines Heftchen mit hohem Niveau.

INFO RIOT #4 Spiller, Friedenstr.41, 46045 Oberhausen - 2,-

Für mich eines der besten ´neuen´ Skinheadzines. Und das aus dem Grunde, weil viel historisches enthalten ist. Diesmal ist dies eine alte MAJOR ACCIDENT-Story aus ´nem alten SOUNDS, was besser rüberkommt als der aus dem FRANKOMANIA geklaute Bericht über LAST RESORT, sowie die Intis mit Graham Saxby und EVIL CONDUCT. Unterstützt wird der sehr gute Eindruck durch Spillers lockere Federführung und das angenehm lesbare Layout. Ich glaube, wenn sich der Herausgeber ganz doll anstrengt, wird er beim nächsten mal fast das Niveau eines DIRTY FACES erreichen!

WAT SOLL´S #2 D. Kowalewski, Fasanenweg 12, 57413 Finnentrop 2,-

Zuerst mußte ich einen Graphologen zwecks Titelentzifferung zu Rate ziehen, so sehr haben sich die Herausgeber bemüht, den Fanzine-Namen in´s absolut unleserliche zu entfremden. Wird von zwei scheinbar lustigen, teetrinkenden Nachwuchspunks gemacht. Layout ist größtenteils etwas extrem wir und chaotisch, gelegentlich wird hie und da auch mal der Kugelschreiber statt

FANZINES

(FORTSETZUNG) Schreibmaschine zur Hand genommen. Inhaltlich gibt´s neben diversen Intis mit mehr oder weniger erfolgreichen Bands auch spannende Anekdoten zu lesen, wie z.B. die Geschichte von Christians Hund Buddy - übrigens ein 15 Monate alter Riesenschnauzer - der ganz kaltschnäuzig in Christians Zimmer gepißt hat, während dieser die ´Glücksritter´ sah!!! Die Auflage beträgt 75, also bestellt es hurtig!

ROADKILL #2

L. Treves, Tiefenbachstr.6a, 70329 Stuttgart - 2,-

Gegenüber gleichnamiger Hymne kann ein Fanzine niemals gut genug sein, um eben diesem Song zumindest halbwegs ebenbürtig zu sein. So ist auch diese Lektüre daran gemessen nichts weiter als ein winziger Fleck Fliegenschiß. Mit anderen Worten: Das Zine ist sehr ordentlich hingeklatscht worden. DOG FOOD FIVE werden zum 1000. mal interviewed, jedoch niemals so genial bekloppt wie hiesiges vom Flo. Das ist also schon mal der Höhepunkt. Daneben gibt es auch noch viele andere Dinge, wie die MUSKELN, BOTTLES und lustige Kolumnen. Also, ich sag´ mal, das Heft knüpft nahtlos an das VIER PLUS an, mit dem einzigen Unterschied, daß der Andi Kuttner nicht mehr dabei ist. Durchaus antestenswert, das Teil hier!

ARSCHTRITT #4

N. Jänich, Neustr.5, 45891 Gelsenkirchen - 2,-

Alle Achtung - dieses Heftchen gefällt mir ausgesprochen gut, und das nicht wegen des Inhalts, der eher hausbacken ist (SCHROTT-GRENZE- und KSIN-Interviews, ansonsten Reviews, Gigberichte und Kolumnen), sondern wegen der sympathisch ehrlichen und of- fenen Schreibweise vom Noel. Sollte wirklich mal bestellt werden.

PRIDE #2

M. Lorenz, Charlottenstr.20, 39124 Magdeburg - 3,-

Wegen diversen Problemchen mit der Druckerei, erschien diese Ausgabe mit leichter Verzögerung. Nachdem mich das Debut schon vollkommen überzeugen konnte, wird uns auch diesmal ein überdurchschnittliches Layout mit vielen, vielen gut erkennbaren Bilderchen, Interviews und Gigreports mit einigen bekannten und unbekannten Bands aus der Skinhead- und Punk-Branche vorgesetzt, zzgl. dem üblichen Schmuh wie News und Reviews. Sehr gelungenes Teil, daß ich Euch hiermit nicht nur wegen der sehr leseanimierenden Aufmachung an´s Herz lege. Sicher schon jetzt eines der besten Zines, die heutzutage so auf dem Markt herumfleuchen.

und auch weil es besser wäre, daß mehr Leute sie kennen würden.

Als nächstes steht eine Split-LP auf MAD BUTCHER RECORDS an. Wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Wir kannten schon die Platten, die MAD BUTCHER und KNOCK OUT produziert haben, und weil wir alle diese Bands mögen, haben wir irgendwann auch ein Demo-Tape verschickt. Gleich darauf hat uns Michael diese Split-LP mit den Amis von JACK THE LAD angeboten. Wir waren sehr überrascht und auch total begeistert, zusammen mit einem ausländischen Label arbeiten zu können - v.a. mit einem deutschen Label! Wir wissen, daß in eurer Szene viel los ist. Wir konnten unmöglich diese LP ablehnen. Sie soll im November rauskommen.

´Punks & Skins united´ unterstützen wir völlig. Es muß aber auch klar sein, daß die Faschisten dazu nicht assoziiert werden sollen!

Was haltet ihr eigentlich von diesen neumodischen CD´s?

Es ist um so besser für die Hersteller, vor allem, wenn man die Verkaufspreise sieht und man weiß, daß die Herstellung einer CD weniger kostet als die einer Schallplatte. Wir haben keine Vorurteile gegenüber CD´s, aber wir wollten unbedingt die Platte auch als Vinyl, wir sind da etwas nostalgisch veranlagt. Das Problem ist aber, daß jüngere Leute Vinyl kaum gekannt haben und nur selten zuhause einen Plattenspieler haben. Deswegen scheint es uns wichtig, daß die Bands auch CD´s machen.

So, wie ich das als Außenstehender sehe, gibt es in Frankreich eine relativ kleine, überschaubare Punkszene, die recht gut zusammenarbeitet. Ist Punk in Frankreich tatsächlich weitgehend noch eine richtige Untergrundbewegung?

Es stimmt schon, die Szene ist klein, aber die Leute, die tätig sind, halten eng zusammen. Es gibt sehr viele neue Bands, Labels, Fanzines, Radiosendungen und Mailorders, das bildet eine gute Basis für die Bands, die anfangen. Leider bleibt das alles ziemlich klein, es fehlt eine größere Struktur, die den Bands erlauben könnte, sich weiter zu entwickeln. Es ist erstmal sehr schwierig, Konzertdaten zu finden. Das andere große Problem ist der Vertrieb, es gibt außer den Mailorders keine richtige Vertriebsmöglichkeit. Das Publikum ist vorhanden, nur die Möglichkeit, es zu informieren, gibt es nicht.

Auch die französische Musikszene scheint neuen Schwung bekommen zu haben, wenn ich an die vielen neuen genialen Bands denke, wie CHARGE 69, LES VANDALES, RADICAL oder eben LES PARTISANS. War die Musikszene schon immer so lebhaft?

Im Moment kennt die Szene allerdings einen Aufschwung, aber wie wir es schon gesagt haben, die jetzige Struktur macht es den Bands nicht möglich, ein breiteres Publikum zu erreichen. Übrigens sind die Bands, die du genannt hast, wahrscheinlich kaum mehr bekannt in Frankreich als in Deutschland. Die deutsche Punk-Rock Szene ist da viel besser organisiert. Die französische Szene ist ja immer aktiv gewesen, und es mag auch einen neuen Schwung geben,aber sie bleibt immer noch im Hintergrund.

Hier in Deutschland läuft der Trend seit ein paar Jahren wieder in Richtung ´Punks & Skins united´, d.h. viele Punks und Skins respektieren sich und haben keine Probleme, z.B. auf Konzerten miteinander zu feiern. Gibt es in Frankreich einen ähnlichen Trend, und was ist eure Meinung zu diesem Thema?

Im Grunde ist diese Vereinigung wünschenswert, es darf aber keine Zweideutigkeit bestehen. In Frankreich läuft auch zur Zeit dieser Trip aus den 80ern - Skins & Punks united. Wir unterstützen das vollkommen, es muß aber auch klar sein, daß die Faschisten dazu nicht assoziiert werden sollen. Sie sind nicht auf unserer Seite, sie gehören nicht dazu! Zu viele Leute (Bands, Fanzines, Mailorders, Labels) pflegen diese Zweideutigkeit, indem sie sich für unpolitisch geben. Das hat zur Folge, daß auch Platten und Interviews von rechtsextremen Bands verbreitet werden.

Interessiert ihr euch eigentlich für Fußball oder andere Sportarten?

Eigentlich recht wenig. Sport gehört nicht zu unseren Hauptinteressen. Manche von uns treiben Sport, aber nur als Hobby, nur so zum Spaß. Wir interessieren uns viel mehr für Musik als für Sport!

Ist es bei Euch momentan genauso einfach wie in Deutschland, Live-Auftritte zu bekommen? Hierzulande ist praktisch fast jeden Tag ein Punk- oder OI!-Gig.

Tja, das deutsche Publikum hat es gut, fast jeden Tag zum Konzert gehen zu können!!! Hier ist so gut wie nichts los, was Punk- oder OI!-Konzerte betrifft. Wenn wir einen Gig alle 2 Monate haben, können wir uns glücklich schätzen. Wie gesagt, es fehlt eine Struktur, um Touren auf die Beine zu stellen, daher dieser Mangel an Konzerten. Die einzigen Gigs, die die Bands kriegen, sind fast immer einzelne

FESTIVAL DE L'ASCENCION ROCK EN SAVOIE

AU SCARABÉE • CHAMBÉRY LE HAUT

24+26+27 réservés = 25 mai gratuit

MERCREDI 24 MAI • 19H	JEUDI 25 MAI • 18H	VENDREDI 26 MAI • 19H	SAMEDI 27 MAI • 18H
LUDWIG VON 88	KING SIZE	HAPPY DRIVER	THE SPECIALS
LUTIN BLEU	CASBAH CLUB	FUNERAL DRESS	CRAZY SKANKERS
SHYLOM	NE ZHDALI	LES PARTISANS	RED ALERT
	KAMASUTRA BOYS	RP4	HEYOKA
	STARSKY		
70F (60F en résa)	60 F (50F en résa)	70F (60F en résa)	80 F (70F en résa)

PRINCIPAUX POINTS DE LOCATIONS ET D'INFO : 8 FNAC Lyon Part-Dieu, Lyon Bellecour, Grenoble, Annecy, Valence, Dijon, Clermont-ferrand, St Etienne / Max Records Lyon / Rock Contact, La Maison des Petites Annonces, Office du Tourisme, Grenoble / Media Music, Free Music et Rocking Chair, Chambery / Interzone, Action Records, Juke-box, Annecy / La Clé de Sol, Aix-les-Bains. 3615 ROCK INFO

LES PARTISANS

Dates

Hättet ihr Probleme damit, wenn eure Musik als Oi! bezeichnet werden würde? Oder seht ihr es genauso wie ich, daß Oi! und Punk eigentlich fast nahtlos ineinander übergehen?

Nein, wir haben kein Problem damit, daß die Leute unsere Musik als Oi! oder Punk bezeichnen. Das ist uns egal, es ist ja auch nur eine Etikette. Ob Punks, Skins oder andere Leute, es ist in Ordnung, solange sie eine klare Meinung haben, solange sie nicht rechtsextremistisch denken.

> Wir haben kein Problem damit, daß die Leute unsere Musik als Oi! oder Punk bezeichnen. Es ist ja nur eine Etikette.

Erzählt doch mal eine lustige Begebenheit, die ihr mit der Band erlebt habt.

Wir sind einmal 200 km hin und zurück für ein Konzert gefahren, bei dem wir übrigens überhaupt keine Gage bekommen sollten, nicht einmal etwas für die Unkosten. An diesem Abend spielten vier Bands, und wir sollten als letztes spielen. Das Konzert fand in einer Kneipe statt, es wurde spät, und dann haben die Nachbarn wegen des Lärms die Bullen gerufen. Und als wir endlich zu spielen begonnen hatten, hat der Besitzer der Kneipe den Strom abgestellt, er hatte wohl Angst vor den Bullen. Doch wir konnten auf ihn einreden und noch zwei Songs spielen.

Wollt ihr zum Schluß noch was loswerden?

Einfach danke an alle, die etwas machen, damit die Szene am Leben bleibt, alle Fanzines, Labels, Vertriebe, Konzertveranstalter, an das Publikum, an die Radiosendungen, an alle Plattenkäufer der Underground-Scene, an die Bands und die Fanzineleser... und vor allem auch Dank an Dich, der uns diese einigen Zeilen geschenkt hat. Macht es gut. Und ein letzter Wunsch: Daß wir vielleicht eines Tages durch ganz Deutschland touren können! Bye!

***

Rückblick

WAS WAR AM...

27.10.1976: Spektakulärer Wechsel am Schlagzeug von SUZIE & THE BANSHEES (später Siouxsie & The Banshees). Nachdem der alte Schlagzeuger Sid Vicious wegen mangelhafter Einstellung rausgeschmissen wurde, erhält Kenny Morris den Vorzug vor Beki Bondage (später VICE SQUAD). Sängerin Susan "Siouxsie Sioux" Begründung: "Er hat einen Schwanz wie ein Hengst!"

12.05.1978: Glen Buglass, Bassist der Band BILLY KARLOFF, wird wegen angeblicher Vergewaltigung in zwei Fällen verhaftet.

19.05.1980: Während den Aufnahmen zur sechsten Single zerstören Phil Chevron und seine Mannen von THE RADIATORS nahezu die gesamte Studio-Einrichtung, weil sie nicht mit der Arbeit des Mixers einverstanden sind. Die Aufnahmen verzögern sich um einen Monat und die Band hat ihren Ruf als Schlägertruppe weg.

07.05.1982: Aufregung bei ACTION PACT bei den Aufnahmen zur *SUICIDE BAG* EP. Das Studio geht kurz nach Ankunft der Band in Flammen auf und brennt nahezu völlig aus. Zwei Bandmitglieder müssen mit Rauchvergiftungen vorrübergehend in´s Krankenhaus - und danach in ein anderes Studio. Die Brandursache indes konnte nie geklärt werden.

FANZINES

STAY WILD #7

A. Gebhardt, Ahrensburger Str.164, 22045 Hamburg - 2,50

Ebenfalls lege ich Euch auch dieses Ding hier an´s Herz, um das Neueste aus´m Streetpunk-Sektor zu erfahren. Das STAY WILD dürfte mittlerweile so bekannt sein, daß sich nähere Einzelheiten über die Thematiken dieser Gazette erübrigen... Neben dem üblichen Gedöns gefallen mir besonders Abels Gedanken zur Punkrock/Antifa-Problematik, würde ich so, wie´s geschrieben steht, unterschreiben. Da fällt die etwas müde ´Foto-Love-Story´ gar nicht in´s Gewicht.

SKIN UP #40

Weichselstr.66, 12043 Berlin - 4,-

Entschuldigen Sie bitte vielmals, werter Herr McNasty! Ich ahnte nicht, daß Sie meine schonungslose Layout-Kritik an Ihrem Magazin so sehr aus der Fassung bringen würde. Leider muß ich aber gestehen, daß es mir außerordentlich schwerfällt, Ihrer Gegenargumentation zuzustimmen. Wer sich über die kleine Schrift des DIRTY FACES moniert, die eigenen "Kurz & Knapp"-Reviews aber in gleicher Schriftgröße präsentiert, sollte vielleicht mal vorher nachdenken, was man so von sich gibt. Und wenn Du Dich angesprochen fühlt, nicht genügend Material für 60 Seiten zu besitzen, ist das ja schon mal ein gutes Zeichen: Einsicht ist der erste Weg zur Besserung. Zu schlechter letzt verrät mir Herr McNasty vielleicht auch seine Hintergedanken, wenn er denn schreibt: "Ich glaube, daß Dein Problem ganz woanders liegt, Du aber nicht ehrlich mit der Sprache ´rausrücken willst", damit ich auch über seine Defizite auf psychologischem Gebiet im Klaren bin...

THE BOYS IN BLUE #9

Clive Lavery, Auf der Böck 47, 40221 Düsseldorf - 3,-

Natürlich kann man als Nicht-Schalker jetzt erstmal wieder mit dem albernen Gefasel anfangen, daß ein Schalke-Fanzine ja nur scheiße sein kann - isset abba nich! Normalerweise sind Fußballberichte ja stets gähnend langweilige Angelegenheiten, hier schafft es Clive allerdings, mich dank seiner grandiosen Rhetorik von Anfang bis zum Ende an´s Zine zu fesseln! Das muß ihm erstmal einer nachmachen! Aber Clive hat auch noch gute Ideen und verbindet den Fußball in eleganter Form mit skinheadrelevanten Themen wie z.B. ´nem RUHRPOTT-KANACKEN-Inti und einem sehr interessanten Gespräch mit einem walisischem Skin, einem Cardiff-Supporter. Sollte man trotz recht langweiligem Layout - um jeden Preis (maximal aber für 3,- DM) antesten!

FANZINES

TROLL TIMES #3

Häberlstr.7, 82131 Stockdorf -2,50

Sauberes, übersichtliches Zine mit einem offenen Ohr für Punkrock, Ska, HC (Bah!) und Crossover (iih!), das nett zu lesen ist, allerdings keinen Höhepunkt hat, und somit das vorhandene Potential noch nicht vollends ausschöpfen konnte. Schau´n wir mal, wie es sich weiterentwickelt.

HULLABALLOO #17

T. Tonk, Stettiner Str. 15, 47269 Duisburg - 2,-

Das Teil dürfte mittlerweile genauso bekannt sein wie Tom´s Hang zum rethorischen Drahtseilakt zwischen Witz und Albernheit. Die ONE FOOT IN THE GRAVE-Story interessiert mich diesmal aber wesentlich weniger als seinerzeit die DICKIES-Huldigung, der illustre KASSIERER-Bericht läßt diesen Lapsus aber schnell vergessen. Wartet halt wie immer mit netten Erlebnisbeichten und Unmengen an Platten- und Zine-Reviews auf.

EARQUAKE #47

Leca Frédéric, Le Ménil, 88160 Le Thillot, Frankreich -4 FF

Mit diesem Zine kann ich so ziemlich überhaupt nichts anfangen. Zum einen kapiere ich die Sprache nicht, zum anderen kenne ich zu 99% weder die Bands, noch die Zines, die reviewed bzw. gefeatured werden. Also, was soll ich nun dazu schreiben??? Ich nehme mal an, daß das Zine den französischen Anarcho-/HC-Punk abdeckt, bin mir aber nicht sicher.

DAILY RIOT SCENE #2

2,50 DM

Schnell wurde von den Ostfriesen-Skins die zweite Nummer nachgeschoben, die nicht nur optisch durch Format- und Schriftgrößenwechsel wesentlich besser als das Debut abschneidet. HC, Ska, Oi! und Punk ist die Marschrichtung. Für meinen Geschmack etwas zu viel Wert wird auf ersteres gelegt, das zeigt auch der Höhepunkt dieser Ausgabe - ein Inti mit einem scheinbar sympathischen Choke von SLAPSHOT, der lieber Yuppies als Punks mag... Die anderen Ressorts werden u.a. durch TIN SOLDIERS, MISTAKES und RED ALERT abgedeckt. Eine Steigerung traue ich den Jungs aber auf alle Fälle noch zu, v.a. im Bereich der Themenvielfalt, da für mich HC-Ignoranten recht wenig interessantes dabei ist...

SCUMFUCK #33

PF 100709, 46527 Dinslaken - 2,50

Nie zuvor in seiner siebenjährigen Existenz hat das SCUMFUCK bzw. deren Macher

Ein jüdischer Raufbold, dessen schulische Laufbahn alles andere als blendend verlief; ein Herumtreiber, dem körperliche Arbeit ein Greuel war; ein Lump, der sich acht überflüssige Jahre an verschiedenen Kunsthochschulen von seiner Omi finanzieren ließ - das ist Malcolm McLaren!

Wer zum Teufel ist

Auf der Croydon Kunsthochschule versuchte er mal, einen Film über seinen Lieblings-Rocker, Billy Fury, zu drehen. Zu diesem Zweck nötigte er seinen Opa, so viele 50s Rock-Platten wie möglich auf diversen Flohmärkten zu kaufen. Der Film wurde ein Flop.

Danach, in den späten Sechzigern, eröffnete er einen Plattenladen in der Kings Road, in dem er auch Teddy Boy-Klamotten verkaufte. Der Laden hieß "Let It Rock", und die meisten seiner Kunden waren Hardcore-Teddy Boys und Musiker. Einmal besuchten Iggy Pop und sein Gitarrist James Williamson seinen Laden - Malcolm ließ sie rausschmeißen, weil er dachte, sie wären Hippies.

Dann der Tag im Jahre 1973, als die NEW YORK DOLLS in ihren dicken Boots und den coolen Klamotten den Laden betraten. McLaren war von ihrer Erscheinung und ihrem Auftreten beeindruckt. Er wußte schon immer, daß man durch sein Auftreten die Gesellschaft maßgeblich beeinflussen kann, und dies taten die NEW YORK DOLLS zweifelsfrei. Doch die Sache hatte einen Haken - Malcolm fand die rauhe, primitive Musik der Band einfach abscheulich... bis er eines Tages spürte: Dieser ungehobelte Sound mit den Gossen-Texten hat eine Zukunft!

Malcolm fand die rauhe, primitive Musik der New York Dolls zum Kotzen

Postum wurde er ihr Manager - kein leichter Job! Der Bassist war ein Alkoholiker, der Drummer ein Junkie, aber trotzdem: Es war plötzlich in, ganz unten zu sein! In Amerika zurückgekehrt, sorgten die DOLLS mit ihren Drogenexzessen für jede Menge Aufsehen, und auch wenn sich 99% der Gesellschaft angeekelt abwandten, so blieben doch immer noch ein Prozent übrig, die von den DOLLS begeistert waren.

Einer von McLaren´s typischen kühnen Schritten war es, den Bekanntheitsgrad der NEW YORK DOLLS zu steigern, in dem er sie mit roten T-Shirts und Hammer & Sichel-Emblem auf die Bühne schickte. Doch mit solchen kontroversen Kampagnen erzielte man zwar erhitztes Aufsehen in der Bevölkerung, Stars wurden sie dadurch nicht. Amerika war Ende 1973 einfach noch nicht soweit für diese Art von Protestmusik.

Enttäuscht löste sich die Band auf. Malcolm war sich sicher, daß die DOLLS ihrer Zeit um Jahre vorraus waren.

Zurück in London benannte er seinen Laden in "SEX" um und spezialisierte sich nun ganz auf Bondage- und Lederklamotten. Ein junger Kerl hing seine gesamte Freizeit vor diesem Shop rum. Dieser Bursche hieß Steve Jones, war auf der Straße groß geworden und ein begnadeter Autoknacker. Mit seinem Kumpel Paul Cook hatte er aus dem Hammersmith Palais ein Drum kit gestohlen und es in einem ebenfalls "geliehenen" Kleintransporter verstaut. Die unkonventionelle Equipment-Beschaffung erlebte ihren Höhepunkt ein paar Tage später, als Jones und Cook nach einem David Bowie-Gig im Hammersmith Odeon genau 13 Mikrophone und 16 Gitarren mitgehen ließen.

Mit dem rekrutierten Glen Matlock am Bass begannen sie als Trio zu proben, vornehmlich Sixties-Sachen wie THE WHO und SMALL FACES. Doch was hat diese unbedeutende Band mit dem großen und einzigartigen Malcolm McLaren zu ein? Ganz einfach - jetzt kommt er nämlich wieder in´s Spiel, als die Jungs Malcolm fragten, ob er sie nicht ein wenig promoten wollte. Paul Cook war sich im nachhinein sicher, daß Malcolm nur deshalb einverstanden war, weil gleichzeitig ein anderer Boutique-Besitzer, Tommy Roberts, ebenfalls Interesse an der Band bekundet hatte.

Kurze Zeit später trafen sie John Lydon in McLaren´s Laden, und Steve rekrutierte ihn sofort zum neuen Sänger. Man hatte zwar Mühe, ihn zu halten, als er seine Stimme das erste Mal aus den Boxen dröhnen hörte, aber er blieb!

Nach McLaren´s Drängen nach dem eigen Stil begann die Band nun, selbst Lieder zu schreiben. Musikalisch

Malcolm McLaren?

war hier Glen Matlock der Chef, text'lich eher John Lydon.

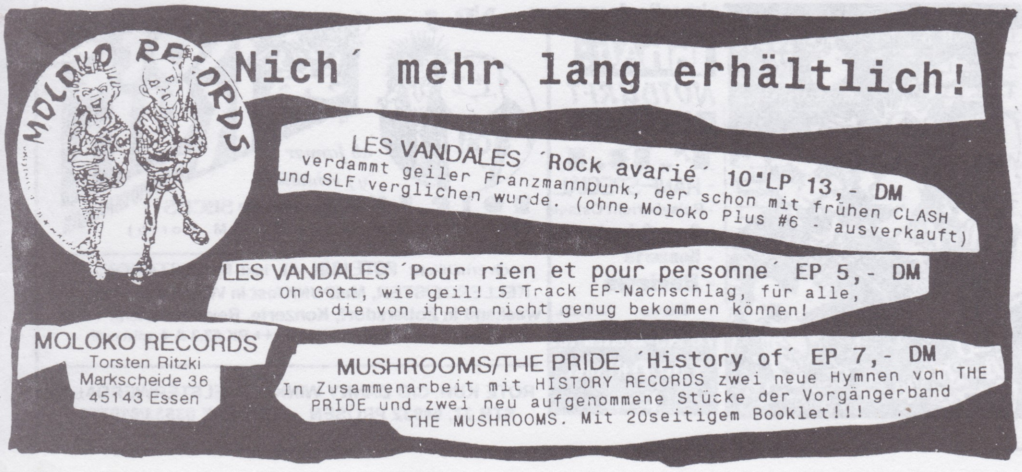
Die ersten Gigs im November 1975 waren total beschissen, trotzdem versuchte Malcolm weiterhin, einen neuen Kult zu kreieren. Um dieses Ziel zu erreichen, erschlich er sich die Gunst von Andrew Logan, einem verrückter Künster, der regelmäßige "Alternative Miss World"-Wettbewerbe veranstaltete, an denen dann noch verrücktere Mädels teilnahmen. Im Februar 1976 stand auf einer dieser Veranstaltungen statt des traditionellen "Drag Queen"-Contest ein Konzert einer etwas anderen Teenager-Band an, den SEX PISTOLS. Das Publikum war von ihrer tölpelhaften Mucke genauso begeistert wie von der Originalität ihrer Pseudonyme. Malcolms

McLaren war nur deshalb einverstanden, die Sex Pistols zu promoten, weil ein anderer Boutique-Besitzer ebenfalls Interesse an der Band hatte.

Idee einer neuen Jugendbewegung kam an. Einer von McLarens alten Freunden von der Kunstakademie, Jamie Reid, wurde beauftragt, dem neuen Begriff PUNK eine optische Note zu verleihen, und er verwendete dazu die allseits bekannten Collagen, wie den aus Zeitungen ausgerissenen Buchstaben und so weiter und so fort...

Wie die ganze Chose weiterging, wißt Ihr alle selbst, nun wißt Ihr jedoch auch, was Malcolm 'Jahwe' McLaren vor den Pistols getrieben hat! Ihr wußtet das natürlich alles noch nicht!

Nun aber genug von den Pistols, die werden ab jetzt nicht mehr von mir erwähnt in diesem Heft (es sei denn, sie gehen in 20 Jahren auf Revival-Tour).



FANZINES

(FORTSETZUNG) letzten Wochen und Monaten. Seit die Szene existiert, hat es schon solche Grabenkämpfe gegeben, und es wird sie auch noch in zehn Jahren geben, aber lustig finde ich sowas mittlerweile nicht mehr! In Zeiten, wo MOLOKO RECORDS als Nazi-Label gilt, wo eine Band wie DISTORTION als Faschos diskreditiert und Wucher als Rechtsradikaler gebranntmarkt wird, muß man sich doch fragen, wo das noch enden soll? Davon ab gefällt mir die vorliegende Ausgabe des SCUMFUCK wieder wesentlich besser als die beiden Nummern zuvor - und das besonders aus dem Grunde, weil sich der Wucher in Sachen Informationsgehalt und Aktualität endlich mal wieder selbst übertroffen hat! Massig zu schmökern (v.a. die SEX PISTOLS-Story ist mal aus vollkommen anderer Sicht geschrieben als bisher üblich), fast nicht mehr enden wollende Reviews... sollte man nicht missen! Ach, übrigens: Ich habe letztens gehört, daß der Wucher sich jetzt ein Hitler-Bärtchen wachsen lassen will!!! Sollte etwa doch etwas wahres an der ganzen Sache sein???

DAILY RIOT SCENE #1

N. Trzebin, Kornweg 7, 31559 Hohnhorst-Scheller - 3,-

Neues A4er aus dem hohen Norden. Deckt zwar ein breites Spektrum ab - HC, Punk, Oi!, Ska - zeigt sich inhaltlich aber dennoch etwas mager, dazu gesellt sich ein übersichtliches, aber großzügig und trist gehaltenes Layout. ROIBER & CTC stellen sich zum Interview, hinzu kommen noch Reviews, Gigberichte und eine Art Psycho-Test. Eine typische Debutausgabe mit all ihren kleinen Unzulänglichkeiten, doch in dem Teil steckt genügend Potential, um es beim nächsten mal besser zu machen.

ROTE KUH #4

D. Winkler, Elsterwerdaer Str. 37, 04932 Prösen - 2,50

Es kommt relativ selten vor, daß ich bei einem Zine jeden Artikel lese. Vorliegendes Heft ist eine solche Ausnahme! Nicht, daß mich unbedingt Berichte á la HÄRTER BIS WOLKIG oder GEHIRNSCHLAG sonderlich interessieren würden, hier wird dies aber in einem solch lockeren und unverbrauchten Schreibstil dargeboten, daß es eine Wonne ist! Das Schmökervergnügen wird außerdem durch ein liebevolles Layout unterstützt. Höhepunkte wären neben Teil 3 der ausführlichen SEX PISTOLS-Story sämtliche Gigberichte wegen Schottes und Fichtes flotter Schreibe. Ein sehr sympathisches Punkzine von zwei scheinbar ebenso sympathischen Punks. Absoluter Volltreffer!

FANZINES

ROTE KUH #5
Adresse & Preis siehe #4

Und eine weitere Ausgabe eines der besten reinrassigen Punker-Blättchen hierzulande. Locker und unverkrampft geht es weiter, nicht belehrend, sondern einfach lustig geschrieben, das Ganze. Viel Erlebtes wird aufgearbeitet, District, FBI, Notdurft etc. werden uns nähergebracht und überhaupt ist alles wieder bestens. Kaufen!

TEENAGE WARNING! #22
J.v.Mighem, Postbus 46, 9050 Ledeberg 1, Belgien - 5 DM

So sieht also das das mit großem Brimborium angekündigte Gemeinschaftszine vom Johan (Skoink) und Mark (Bronco Bullfrog) aus. Beide scheinen sich hervorragend zu ergänzen, und dies tut dem Zine sehr gut. Guttersnipes, Propagandhi, Inspector 7 und als Höhepunkt Last Resort werden interviewtechnisch in die Mangel genommen, ein weiterer Höhepunkt ist sicherlich der Oxymoron/Braindance Amerika- Tourbericht. Gewürzt natürlich wieder mit einem unverzichtbaren 4½-seitigem News-Teil. Das Heft gedeiht auch visuell prächtig, bin auf die nächsten Ausgaben gespannt!

DORF ZYNIKER #4
P. Fürdens, Habichthöhe 20, 74199 Untergruppenbach - 2,50

Die Provinz-Postille hat sich optisch schon mal stark gesteigert, inhaltlich für meinen Geschmack diesmal eher uninteressantere Themen á la Popperklopper, DDI, Quest for Rescue und das ist allerdings interessant - Daddy Memphis usw. Ich habe mich auch noch nicht so richtig reingelesen, als daß ich es wagen könnte, über die Qualität des Heftes zu urteilen. Auf jeden Fall sehr viel Punk für wenig Geld.

DER RIPPER #1
Postlagernd, 38102 Braunschweig - 3,-

Debutausgabe vom Wisse, der ein wirklich netter Kerl ist, seinem Heft kann ich allerdings nicht viel Gutes abgewinnen. Außer der BLOOD-Tourstory ist für meinen Teil - trotz umfangreichen Inhalts nichts interessantes dabei. Bands wie die Holsteiner Jungs gehen mir nun mal am Arsch vorbei. Mal schauen, wie sich das Heft entwickelt.

EARQUAKE #48

Kleines A5er mit massig Inhalt, der scheinbar so in die Anarcho-Punk/HC Ecke geht. Viele Adressen von mir unbekannten Einrichtungen, viele Reviews von mir unbekannten Platten, viele Interviews mit mir unbekannten Bands (halt, Unborn SF kenne ich). Und dann auch noch alles in französisch...

Der erste deutsche Skinhead-Roman

Bereits in der #1 des *DIRTY FACES* haben wir einen kleinen Auszug aus dem wohl ersten Skinhead-Roman, den ein deutscher Skinhead schrieb (oder immer noch schreibt?), abgedruckt. Erscheinen soll die Novelle Anfang 1997. Das spektakuläre an der ganzen Sache ist, daß sich die Story zum ersten Mal in der deutschen Skinhead-Szene bewegt, und die unterscheidet sich nun doch ein wenig von der britischen. Als Vorgeschmack ein weiterer Auszug:

Pünktlich um 21 Uhr 45 hielt die Buslinie 19 an der Haltestelle Duisburger Straße in Bremen Neustadt. Der Bus war an diesem Freitag, trotz der

Eine Gruppe Jugendlicher mit erstaunlich kurzem Haar stieg ein und suchte gröhlend Platz in den letzten beiden Reihen

späten Stunde, recht gut gefüllt. Die Fahrgäste bestanden zum größten Teil aus Jugendlichen, die ihre Autos zuhause ließen und lieber mittels öffentlichen Verkehrsmitteln zu ihrer Stammdisco oder einer Party fuhren, um sich ohne späteres böses Erwachen vollaufen lassen zu können. Diesmal sollte das böse Erwachen für diese ehrenwerten Kreaturen jedoch schon um 21 Uhr 45 beginnen.

Der Busfahrer lenkte sein Gefährt in die Haltebucht und ließ eine kleine Gruppe Jugendlicher mit erstaunlich kurzem Haar einsteigen, die sich sogleich gröhlend Platz in den letzten beiden Sitzreihen verschafften. Zwei Teenager, die vorher dort saßen, zogen es freiwillig vor, lieber die Nähe des Busfahrers aufzusuchen.

Ein paar Minuten ging alles gut. Die Gruppe Skinheads unterhielt sich laut und obszön, ihr Gespräch schien sich um eine ex-Freundin zu drehen, an der sie nun kein gutes Haar mehr ließen.

"Ernie, ist das denn echt wahr, daß es die alte Fotze mit jedem getrieben hat?" rief eine breitschultrige Spiegelglatze zu einem unter- setzten, kleinen Skinhead, und lachte dabei laut auf, ohne erst eine Antwort abzuwarten. Für ihn war die Antwort eh´ klar.

"Na klar, Kerl, wenn die einen im Kahn hat, würde die auch für´n Papst die Beine breit machen, das alte Bückstück!" Alles johlte, diese Antwort hatten sie erwartet.

"Die ist spitz wie Nachbar´s Lumpi!" bestätigte ein anderer, dessen Worte nur sehr undeutlich zu vernehmen waren, was auf einen hohen Alkoholpegel schließen ließ.

"Aber geile Titten hat sie ja, ungefähr solche Euter wie die da vorn!" warf nun ein weiterer Skin ein und zeigte auf ein blondes hübsches Mädchen, das mit ihrem Freund zwei Reihen vor den Skins saß.

Dem Anschein nach waren beide auf den Weg zu einem Rave. Das Mädchen trug einen bauchfreien Latex-Top, der ihren ansehnlichen Körper noch unterstrich. Ihr war klar, daß sie in diesem Aufzug früher oder später die Aufmerksamkeit der Skins auf sich ziehen würde, aber sie hoffte, daß

"Geh´ doch mal hin und frag´ sie, ob sie dir einen lutscht!"

alles glimpflich ablaufen würde.

"Meinste die Nutte da vorne? Geh doch mal hin und frag´ sie höflich, ob sie Dir einen lutscht, Flip!" forderte ihn der Glatzkopf mit dem kantigen Gesicht auf, der mit Ernie angesprochen wurde.

Flip gluckste bei dem Gedanken, sie würde ihm vor ihrem Freund und allen anderen Fahrgästen einen blasen.

aktuelle Ausgabe:

InhAlt:
NOTDURFT
DISTRICT
F.B.I
- HANF-SPECIAL
- Reisebericht Ostsee
- Szene Gelsenkirchen
- Konzerte
- Reviews
- News u.v.m.

76 A5-Seiten für 3,50 DM inkl. Porto

NR 5

ab Januar 97 erhältlich:
ROTE KUH Nummer SECHS
(für 2,00 DM plus 1,50 DM Porto)

noch erhältlich: ROTE KUH #1 inkl. MÜLLSTATION, KELLERGEISTER, MaiPUNKfest in Wegeleben, Chaos-weekend in Zobersdorf, Konzerte, Reviews u.v.m. +++44 A5-Seiten für 3,50 DM inkl.Porto +++ RK #2,3 & 4 sold out!

ROTE KUH, C/O DANNY WINKLER, ELSTERWERDAER STR.37, 04932 PRÖSEN - TEL+FAX 03533/810776

"Hey; geile Idee, Ernie, werde sie mal fragen, ihr Freund hat sicher nichts dagegen" nickte er begeistert, erhob sich von seinem Platz und torkelte durch den Bus zu den beiden.

Das Mädchen und ihr Freund merkten schnell, daß sie das Ziel der Skinheads darstellten. Ihnen war alles andere als wohl in ihrer Haut. Wie sollten sie sich verhalten? Alles möglichst still über sich ergehen lassen? Oder selbst

die Offensive suchen? Gerade dem Jungen war anzumerken, daß er nicht wußte, wie er reagieren sollte. Feige den Schwanz einziehen oder seine Freundin beschützen? Gegen diese alkoholisierte Meute hätte er nicht den Hauch einer Chance. Und die anderen Fahrgäste würden ihnen mit ziemlicher Sicherheit auch nicht helfen, die sind froh, nicht in diese Sache hineingezogen zu werden. Verständlich, aber...

Der Junge wurde von einer Faust brutal von hinten in die Seite geboxt, was ihm kurzzeitig die Luft zum Atmen raubte.

"Hey, Kollege, du hast doch nix dagegen, wenn ich mir mal kurz deine Perle ausleihe?" fragte ihn Flip im scharfen Tonfall. Der Junge war unfähig, zu antworten, zu sehr hatte ihm der überraschende Fausthieb zugesetzt.

Seine Freundin erkannte mittlerweile, daß es jetzt um alles oder nichts ging und schrie den Wüstling an: "Pack mich bloß nicht an, du Pickelfresse!". Dabei stand sie von ihrem Platz auf und fuchtelte wie eine Furie mit ihren Armen umher.

Doch das schreckte Flip keineswegs ab. Spöttisch packte er beide Arme des Mädchens und meinte drohend: "Paß auf, was du sagst, du alte Fotze!" Dabei riß er sie über den Jungen, der sich noch immer krümmte, zu sich heran und blickte ihr funkelnd in die Augen.

Das Mädchen war nun so nah an seinem Gesicht, daß sie seine Alkoholfahne riechen konnte, was sie nur noch hysterischer werden ließ.

Flip stoppte die Befreiungsversuche mit einem groben Ruck und sagte schroff zu ihr, jede Silbe betonend: "Entschuldige dich bei mir!"

Von hinten hörte er seine Kameraden gröhlen und lachen: "Reiß´ ihr den Fummel vom Leib und knall´ sie durch!"

Flip beobachtete aus den Augenwinkeln für eine Sekunde die anderen Fahrgäste. Alle schauten aus dem Fenster oder teilnahmslos nach vorne, als würden sie nicht merken, was wenige Meter von ihnen entfernt ablief.

Feiges Pack, grinste Flip in sich hinein und versuchte, dem sich verzweifelt wehrenden Mädchen das Oberteil vom Körper zu reißen. Doch es gelang ihm nicht, zumal sich das Latex als äußerst reißfest erwies.

"Scheiße, es muß mir mal einer helfen!" rief er seinen Kameraden zu, denen das Schauspiel sichtlich gefiel. Ernie ließ sich nicht zweimal bitten und stampfte auf das Mädchen zu. Sein Blick streifte kurz ihren Freund, dem der Faustschlag anscheinend so sehr eingeschüchtert hatte, daß er zusammengekauert auf dem Boden lag und nicht wagte, aufzuschauen.

Flip hielt nun das arme Mädchen, das mit ihren Kräften langsam am Ende war, von hinten fest und überließ es somit seinem Kameraden, sie auszuziehen.

Dieser riß das Oberteil mit einem kräftigen Ruck nach oben und legte so mit einem Male beide Brüste frei. Sein Blick fiel auf den linken Busen, dessen Brustwarze gepierct war. Unterhalb der Brust zierte ein schwarzes Tribal in Form eines Salamanders ihren Körper.

Geil, die würd´ ich am liebsten...

Unüberhörbar schall die Stimme des Busfahrers durch die Lautsprecheranlage: "Machen sie sich nicht noch mehr strafbar. Jeden Augenblick erscheint die Polizei!"

Scheiße, der Busfahrer, durchzuckte es Ernie, *Über Funk muß er die Polizei gerufen haben*.

Erst jetzt bemerkte er, daß der Bus stand.

"Arschloch!" schrie er in Richtung Fahrerkabine und zu seinen Kame-

Sein Blick fiel auf ihren Busen, dessen linke Brustwarze gepierct war

raden: " Wir hauen jetzt mal besser ab!"

Flip ließ das Mädchen los und Ernie warf es grob auf ihren Freund. "Hast nochmal Glück gehabt, du Fotze!" raunte er ihr zum Abschied zu und rannte seinen Kameraden nach, die bereits zum Busfahrer gelaufen waren.

"Los, du Wixer, mach die Tür auf, sonst bist du dran!" schrie Flip den Busfahrer an, doch dieser dachte nicht im Traum daran, die Tür zu öffnen.

Ernie durchschaute die Situation als erster, nahm einen Nothammer aus der Halterung und schlug damit skrupellos die Scheibe der Bustür ein.

Während seine Kameraden durch das riesige Loch in der Scheibe entkamen, wandte sich Ernie noch einmal kurz an den Busfahrer.

"Vielen Dank, du Schwein!" knurrte er und zog ihm den Nothammer mit voller Wucht durchs Gesicht. Knochen splitterten und Ernie hoffte, ihm zumindest die Nase gebrochen zu haben.

Ohne einen Blick auf sein Opfer zu verschwenden, verschwand auch er in der Dunkelheit.

***

FANZINES

DER GRÜNE PUNK #1

Grisu, Neubaugasse 3-5-3, 2460 Bruckneudorf, Österreich - ?

So, nun haben auch die Österreich-Punks ihr Sprachrohr, zumindest ist mir kein anderes Punkzine von dort namentlich bekannt. Gefällt mir sehr gut, ist lustig geschrieben. Man beschäftigt sich außer mit den eignen Gedanken u.a. mit den Swoons, Pig Must Die, Terrorgruppe, AAK, 1. Mai ´87, NOE... das scheint äußerst Deutschpunk-lastig, und´ das ist es auch. Layoutet wurde alles in einem sehr punkigen, aber zum Lesen animierenden Stil, und aus diesem Grunde las ich nun Intis und Geschichten, die ich normalerweise wohl nur überfliegen würde - und es hat Spaß gemacht! Der Clou ist die beiliegende Kassette mit viel nettem Punk. Ich weiß nicht, ob jetzt jeder Ausgabe ein Tape beiliegen wird, aber auch ohne Tonkonserve hat DER GRÜNE PUNK seinen Reiz.

TEENAGE KEKS #10

Adresse & Preis ist nicht ausfindig zu machen

Gefällt mir nicht besonders. Die teilweise grauenhafte Kopierqualität mindert die Lesefreude doch ungemein, zudem ist dieses ständige Hin- und Herdrehen des Heftes beim Lesen nicht unbedingt meine Auffassung von einem gelungenen Layout. Inhaltlich befasst sich das TEENAGE KEKS mit Ska und Punk: Magic Splatters (die sind sehr gut), Laurel Aitken, viele Erlebnisberichte und Rezensionen, in die ich mich irgendwie nicht so ganz hineinversetzen kann. Egal, die meisten werden das Heft eh´ schon längst kennen und sich eigene Meinung gebildet haben.

ROADKILL #3

"Psychotic Youth, Surf Trio, Hot Summer Secial & Other Shit" steht vorne drauf und ist auch tatsächlich drin. Mit letzterem sind in erster Linie massig Reviews und Konzertberichte gemeint. Sie trieben sich viel rum, die Herren Treves und Grabenhorst! Lockeres, nettes Heftchen, das wie geschaffen ist für ausgedehnte Scheißhausbesuche vor, während und nach der Arbeit.

GIVE IT A BLAST #2

1 Ashfield Drive, Belfast, BT15 3FT, UK - 50 p

Kleines, sauber und ziemlich steril gestaltetes Skinhead-Zine aus Nordirland, u.a. mit WALZWERK, Last Resort, Skint & Monkhouse. Das positive an diesem Heft ist, daß die Stories nicht einfach nur oberflächliches Geplänkel sind, sondern sehr informativ, detailiert und aussagekräftig. Und das sind genügend Gründe, sich das Heft zuzulegen!

FANZINES

REVOLUTION TIMES #4

Adresse find´ ich nich´ - 2,50

Der Untertitel "Das rote Skinheadfanzine" ist Programm. Die Genossen scheinen mir teilweise schon ein wenig arg verbohrt zu sein, zumindest sehe ich bei einigen Aussagen keinen Unterschied zu den schwachsinnigen Parolen in den ganzen Rechtsrock-Zines. Andererseits gehen Themen wie der "OI! Froinde"-Bericht vollkommen in Ordnung. Thematisch dreht es sich um traditionelle Skinhead-Dinge - ein wenig Soul, Ska, Punk, zum Hauptteil aber OI! Ein durchaus lesbares Zines, wenn nur nicht in jedem zweiten Satz betont werden würde, wie super-sozialistisch sie doch wären und wie gut sie Ernst Buschs Lieder rezetieren können...

MILLWALL BRICK #2

PF 1105, 56155 Bendorf - 1,50

Skinhead Fanzine, das sich ausschließlich um Soul, Skinhead-Reggae und Ska dreht. Es gibt nicht allzuviele Zines in dieser Richtung, dürfte für diese Leserschicht also schon mal zur Pflichtlektüre gehören. Mein Ressort ist es nicht unbedingt, Pat Kelly, 100 Men, Hot Rod Allstars, Tamla Motown etc. werden gefeatured, wobei mir die Stories jedoch ziemlich oberflächlich recherchiert erscheinen, was v.a. bei der Tamla Motown-Story in´s Gewicht fällt. Ich meine, wenn man dieses wichtige und komplexe Label vorstellt, sollte man es entweder möglichst detailiert tun oder gar nicht. Egal, meine Frau liebt Soul, und sie findet das MILLWALL BRICK "ganz ok"!

UNITE! #3

B. Wachsmann, Bendenweg 51. 51371 Leverkusen - 2,50

Der Trend scheint zu extrem fetten Fanzines zu gehen. Hier haben wir wieder so ein Exemplar dieser Gattung mit 76 Seiten, gefüllt mit OI!, Ska und Punkrock. Das Heft wurde immer noch recht steril gestaltet, ist aber bei weitem nicht mehr so fade wie die Nr.1. Da wird sich bei den nächsten Ausgaben sicher noch mehr tun. Inhaltlich wird dagegen sehr sehr guter Stoff geboten, als Höhepunkte erscheinen mir das Terrorgruppe-Inti und die außergewöhnlich guten Rezensionen, kein ´das ist gut/das ist schlecht´-Geseiere, hier wird auf jedes Fanzine und jede Platte richtig eingegangen. Sehr gut! Und so ist dann auch der insgesamte Eindruck!

IF THE KIDS ARE UNITED # 7

Poulain Stephen. La Cambuse. 14690 Pont d´Ouilly, France - 1 IRC

Unter dieser Adresse gibt es allmonatlich einen vierseitigen A5-Newsletter mit Neuigkeiten und interessante Adressen aus dem Punk/OI!/Ska/Reggae...-Sektor. Finde ich sehr unterstützenswert.

Meine angelsächsis Erlebnisse

Notiert von Kiron Sen

TEIL 1

Das erste Konzert, das ich besuchte, fand am 10. Februar in Birmingham statt. Es war ***THE DAMNED***s 20. Jahrfeier, der "Smash It Up" Punk Alldayer. Ich bin ehrlich, es war der beste Tag, den ich in diesen ganzen Monaten erlebte (ohne zu behaupten, daß die anderen schlecht waren)!

Ich begann diesen Morgen mit furchtbaren Kopfschmerzen. Ich hatte die Nacht davor wie ein Loch gesoffen - mit den Punks aus Colchester, mit denen ich mich angefreundet hatte und

THE VARUKERS

wo ich auch wohnte. Ich erreichte Birmingham um 11 Uhr morgens um dann zu erfahren, daß das INSTITUTE, der Ort, wo die Party steigen sollte, eine Nacht vorher dichtgemacht hatte, sodaß alles kurzfristig in den Q CLUB verlegt wurde und es um 14 Uhr losgehen sollte.

Stundenlang in der Reihe vor der Kasse gestanden, dann ging es endlich hinein. Der erste Act war ***DELUXOR***, eine ´Girlie Grunge´ Band aus London. Sie waren in Ordnung, wenn auch etwas fehl am Platze für ein solches Konzert. Sie haben allerdings auch ein BUZZCOCKS-Cover in ihrem Set gehabt.

Als nächstes dann ***THE LOST SOULS***. Obwohl ich nicht unbedingt ein großer Psychobilly-Freak bin, so haben mich diese Jungs wirklich gut unterhalten. Sie sind noch eine relativ junge Band, es gibt sie erst seit etwa 1988.

Der Pöbel begann zu feiern, als Rat und seine ***VARUKERS*** auf der Bühne erschienen. Mit seinem Iro hatte er verblüffende Ähnlichkeit mit einem rasierten Schweinearsch. Auch sie spielten ein sauberes Set und endeten mit dem famosen "Soldier Boy".

Es folgten ***CHAOS UK*** und ***GBH***, beide spielten ebenfalls großartige Gigs. Allerdings hatte ich keinerlei Ambitionen, die Philosphien vom Punk Poet ***JOHN COOPER CLARKE*** vorgepredigt zu bekommen. Ich erfrischte mich derweil außerhalb des Saales.

Während ***DEMENTED ARE GO*** spielten, entschied ich mich zu einem Besuch im Backstageraum, wo ich auf Colin von ***GBH*** traf. Wir hatten eine ganz nette Unterhaltung. Er erzählte mir zum Beispiel, daß er Verwandte in Australien hat, in Perth. Ebenso lernte ich Chaos von ***CHAOS UK*** und Pinch von den ***ENGLISH DOGS*** kennen. Letztere hatte ich vergessen, zu erwähnen, auch sie spielten einen

phantastischen Set.

Chaos, Pinch und Biff von den ***VARUKERS*** wollten die Räumlichkeiten verlassen, um sich ein paar hinter die Binde zu kippen. Ich fühlte mich fast schon geehrt, als sie mich fragten, ob ich mitkommen wollte!

Der einzige Pub, in dem wir hineinkamen, war ein Irischer Pub in der Nähe vom Konzertort. Chaos war ein wenig knapp bei Kasse, sodaß ich ihm ein paar Pints spendierte. Ich hatte ein interessantes Gespräch mit Pinch über die korrupte britische Regierung, und er meinte, daß es sehr traurig ist, wie sein Land immer mehr verkommen würde. Unverständlich, warum sich alle über mein T-Shirt kaputtgelacht haben (das Motiv war eine Bulldogge, die wie ein Skinhead angezogen war, mit jeweils einer Union Jack-Fahne in beiden Händen).

Leider verpasste ich durch diesen kleinen Ausflug den Auftritt der ***METEORS***.

Pinch führte mich wieder backstage, wo ich Pete Bywaters von ***Peter and The Test Tube Babies*** kennenlernte. Er ist ein lustiger Bursche. Auch Elaine, die Gitarristin von ***DELUXOR***, war gegenwärtig. Sie gab mir ihre Telefonnummer. Mein australischer Akzent hat schon viele Vorteile...

In einem anderen Raum traf ich auf die Jungs von ***Sham 69***, die sich auf ihren Auftritt vorbereiteten. Ich wollte ein Foto von Jimmy Pursey machen, doch bevor ich knipsen konnte, hatte er sich schon verpißt. Was für ein beschissenes Arschloch! Pinch erzählte mir, der Grund für seine Fotoscheu war - er haßt Skinheads!

"Pinch von den English Dogs erzählte mir, daß Jimmy Pursey Skins hassen würde!"

Viele von Euch Lesern werden jetzt ein wenig irritiert sein *(Anm. Torsten: Glaub' ich nicht, das ist doch allseits bekannt!)*, es fällt mir in diesem Zusammenhang eine interessante Sache ein: in einem kürzlich geführten Interview mit Jimmy Pursey im Fernsehen soll er festgestellt haben, daß "1977 die SEX PISTOLS, DAMNED und CLASH versuchten, sich von uns abzugrenzen, indem sie der Öffentlichkeit erzählten, wir wären eine Skinhead-Band". Sie hätten dieses Gerücht aus dem Grunde gestreut, so Pursey weiter, "weil sie in uns eine Bedrohung sahen, da wir - im Gegensatz zu ihnen - eine richtige Punkband waren!"

Alles in allem spielten ***SHAM*** einen grandiosen Set, auch wenn es dasselbe war wie 20 Jahre zuvor, mit ´Hersham Boys´ und ´Borstal Breakout´. Immerhin konnte ich ein paar Fotos während ihres Gigs schießen.

Zum Schluß kamen die einzig echten ***Damned*** auf die Bühne! Sie waren phantastisch! Sie eröffneten die Show mit ´Ignite´. Von diesem Augenblick an genoß ich jede Minute ihres Auftritts. Unbedingt erwähnen muß ich ihre spektakuläre Live-Version von ´Neat Neat Neat´!

Als letztes traten dann die Lokal-Helden aus Birmingham - ***Police Bastard*** - auf und beendeten ein unvergessliches Festival! Bei ihnen ist mir vor allem ihr grandioses ´Banned From The Pub´-Cover.

Nun, ich muß sagen, daß wir den Saal zum Schluß ganz schön auseinander genommen haben. Der Boden war übersät mit leeren Bierpullen, Leute pißten in die Ecken, sämtliche Stühle waren zerschlagen, und auf den Straßen lagen überall abgefuckte Junkie-Punks herum.

Zu diesem Erlebnis kann ich nur sagen: ES WAR EIN HÖLLEN-GIG!

chen

Gruß an alle Leser des *DIRTY FACES*. Der 19. Januar 1996 war der erste Tag meines 6½ monatigen Aufenthalts in England. Meiner Mutter war ein Job in Essex angeboten worden, und da ich zu der Zeit nichts zu tun hatte, verließ ich mit ihr meine Heimatstadt Sydney, Australien, um im Vereinten Königreich ein bißchen Spaß zu haben. Und den hatte ich wirklich!

RETURN TO OLD SCHOOL,
London, 24.02.96

Es gibt nicht viel, was ich noch zu meinem zweiten Gig erzählen könnte. Jeschke schrieb ja schon darüber im *DIRTY FACES #1*. Nicht, daß ich den Bericht vollkommen verstanden habe, aber die wenigen Brocken, die ich kapierte, reichen aus, um zu erkennen, daß Jeschke gute Arbeit geleistet hat!)

Der Hauptgrund, weshalb ich dieses Konzert besuchte, waren die Bands ***PETER & THE TEST TUBE BABIES*** und endlich die ***ANTI NOWHERE LEAGUE*** einmal live zu erleben. Die ***TEST TUBES*** spielten, aber die ***ANL*** hatte schon wieder kurzfristig abgesagt! Bastarde! Ich wollte sie unbedingt einmal sehen...

999, CHELSEA, SIC BOY FEDERATION und die noch sehr junge Londoner Band ***WALKING ABORTIONS*** entschädigten mich aber dafür - ein guter Gig! Und im Gegensatz zu dem Konzert in Birmingham gab es keinerlei Krawalle.

Ich traf übrigens ein wirklich nettes deutsches Skinhead-Girl auf diesem Gig. Sandra war ihr Name. Leider ist es zu nichts gekommen und dummerweise habe ich weder ihre Adresse bekommen noch ein Foto von ihr schießen können.

FANZINES

STAHLKAPPE #6
J. Eras, Andreasstr.16, 99084 Erfurt - **2,50 DM**

Schon die sechste Ausgabe der Juliane, deren rethorische Ergüsse ich hier das erste Mal genießen darf. Breit gefächerte Themenpalette, von Oi!/Punk über Ska bis hin zu Reggae und Soul wird alles zumindest schwach touchiert. Hauptaugenmerk wird aber ganz klar auf Oi! und Punk gelegt, hiermit vertreten u.a. durch KASSIERER, OIMELZ, BOMBECKS, SPRINGTOIFEL, EXPLOITED uvm. Ein ganzer Schwung feiner Lesestoff, ordentlich layoutet und uneingeschränkt zu empfehlen.

THE NEW BREED #2
Adresse irgendwo anders

Zweite Ausgabe des teilweise farbig kopierten Skinzines aus Frankreich. Unterscheidet sich von der #1 in puncto Aufmachung nur in der Masse des Inhalts, denn der ist ein klitzekleines bißchen umfangreicher. Vorgeworfen wird uns, wie gewohnt in teilweise englischer (nur historisches), teilweise französischer Sprache COMBAT 84, BLITZ, LAST RESORT, OXBLOOD, TORQUEMADA, DIREKTORI & BANDEIRA DE COMBATE. Kann man.

SKIN UP #42
Adresse und Preis weiter vorne

Viele Intis diesmal, von denen SPRINGTOIFEL & KLASSE KRIMINALE (von denen liest man ja so selten was) besonders hängenbleiben. Weiterer Höhepunkt die Foto-Love-Story, auch wenn man noch nicht einmal ein paar Möpse sieht... Ansonsten noch Ska, HC und Fußball. Wie immer vollkommen genießbar.

ROIBERPOST #A (?)
Adresse & Preis weiter vorne. Du Pup

Holla, langsam glaube ich fast, den Ossis geht´s zu gut. Scheinbar kann sich mittlerweile jeder von denen ein Computer leisten (siehe auch das PRIDE-Zine)! Aber immerhin, was da an Layoutkünsten reingesteckt wurde, hat der Ostkopierer wieder zunichte gemacht. Gefällt mir aber trotzdem inhaltlich geht´s nämlich sehr locker zu. Gutes VERLORENE JUNGS-Inti, ein wie immer sehr schreibfauler HELEN OF OI!-Bob, ein A.M. Musik Inti (lesen und eigene Meinung bilden), liebevoll kreiertes Rätsel (mit plattem Lösungswort) usw.

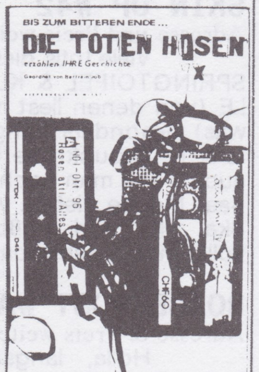
PLASTIC BOMB #16 & 17
Kam auf den letzten Drücker. Wg. Platzmangel nur Mini-Kritik: P.B.-Gegnern empfehle ich besonders die #16. Beim PSYCHISCH INSTABIL-Inti werden sich wieder viele Leute aufregen. Ich fand es sehr lustig. Höhepunkt der #17 ist das Inti mit dem OX-Fanzine. Herr Hiller ist dem Niveau der Bomber nicht gewachsen...

LESESTOFF

DIE TOTEN HOSEN erzählen ihre Geschichte

318 S./Kiepenheuer & Wisch

Das einzige offizielle und unzensierte Hosen-Buch´ steht hinten drauf, und unzensiert scheint es tatsächlich zu sein. Sehr offen und überhaupt nicht arrogant schreiben sämtliche Hosen-Mitglieder (und Teile der Road-Crew) über ihre Banderlebnisse, über ihr Umfeld und über sich selbst. Beginnend mit dem Einstieg der einzelnen Mitglieder in die Punkszene und den ganz frühen ZK-Geschichten kann man den langsamen, aber stetigen Aufstieg der TOTEN HOSEN mitverfolgen, zuzüglich aller positiver und negativer Begleiterscheinungen, die der zunehmende Bekanntheitsgrad mit sich bringt. Man kann sich gut in die Story hineinversetzen, da alles in einem lockeren Stil geschrieben und kein Blatt vor dem Mund genommen wird: über diverse, immer ausschweifendere Drogenexzesse vor und nach den Gigs wird genauso ausführlich berichtet wie über die Kohle, die die Jungs mit ihrer Band machen. Es ist keine bis in´s kleinste Detail geführte wissenschaftliche Studie, bewegt sich aber auch keinesfalls auf oberflächlichem Niveau.



Mir als Leser, der den immer erfolgreicher verlaufenden Weg der TOTEN HOSEN mitverfolgt, kommen irgendwann moralische Bedenken, als für einzelne Gigs Beträge in sechsstelliger Höhe über den Tisch gingen etc., da drängt sich mir die Frage auf, ob das alles noch vertretbar ist? Geht nicht spätestens hier der letzte Funken Idealismus über Bord?

Ein Buch, nicht unbedingt für Bravo-lesende Hosen-Fans, aber auf alle Fälle für Leute, die etwas von der Materie verstehen und wissen wollen, wie es hinter den Kulissen zugeht. Und man braucht kein HOSEN-Fan zu sein, um das Buch zu mögen, dessen einziger Minuspunkt die sehr schwache und dürftige Fotoauswahl ist.!

TR

SKINHEAD - A WAY OF LIFE

220 S./Syndicat

Hier liegt also das zumindest von mir mit Spannung erwartete neue Buch vom Klaus Farin vor. Als erstes sticht einem das für Buchverhältnisse

(Fortsetzung nächste Seite)

MERC - Geschäft ist Geschäft!

Auch bei dem Szeneladen MERC geht der Kommerz über alles

Jau, jetzt fangen wir auch schon an zu klauen! Und zwar handelt es sich hier um ein sehr interessantes wie außergewöhnliches Interview mit dem Skinheadgirl Anne-Cécile, die einige Monate im ´legendären´ MERC gearbeitet hat, und viel über die Machenschaften des Szeneladens in der Carnaby Street zu erzählen weiß. Das Original-Interview steht in der aktuellen #33 des französischen NO GOVERNMENT-Fanzine, wurde von meiner Schwägerin Moni aus dem französischen übersetzt (allerbesten Dank!!!) und von mir stellenweise leicht gekürzt.

Wie bekamt ihr die Möglichkeit, eine Arbeit im MERC zu finden? Das ist ganz einfach, so macht man es: Man kommt nach London, man sucht einen Job und man spricht mehr oder weniger gut englisch, Biff nicht viel... Und einmal, als man im MERC vorbeischaut, trifft man auf Mike. Einige Zeit später sagt er mir "Wage den Versuch" - ich geh´ hin, mache einen Tag auf Probe und voilà...

Und wie ist es mit der Unterbringung aus, dem administrativen Papierkram usw., den man durchlaufen muß? Tja, erstmal waren wir drei Monate ohne Appartment. Wir haben hier und da übernachtet, weil Appartments hyper-teuer sind, sogar WG-Appartments. Es hat immer abwechselnd einer von uns gearbeitet, abr wir hätten nicht mal genug Kohle, um die Kaution zu zahlen. Im Oktober hätten wir eine Bude kriegen können, aber es wäre immer noch superteuer, 75 £ pro Woche für ein 10 m²-Zimmer! Was Unterstützung und ähnliches betrifft: Du hast auf jeden Fall, auch wenn du Engländer bist, erstmal auf gar nichts Anspruch. Wenn du Ausländer bist, ist

"Ich malochte bei MERC, unangemeldet!"

es noch schlimmer. Biff malochte in einem Kiosk und ich bei MERC, unangemeldet.

Unter welchen Bedingungen bist du denn nun bei MERC eingestellt: Lohn, Arbeitszeit, Zwänge, evtl. Vorteile? Am Anfang habe ich bei CHERRY´s bedient, das Geschäft gegenüber, ich bekam 20 £ am Tag. Bei MERC bekam ich 25 £ am Tag. Das ist im Grunde eine lächerliche Summe, und dann ist alles auch noch schwarz, da hast du immer Schiß, daß plötzlich die Arbeitsinspekteure in der Tür stehen. Und du hast null Rechte. ich keule sechs Tage die Woche und manchmal zusätzlich sonntagnachmittags. Im Schnitt lassen

sie dich 6½ Tage die Woche arbeiten. Und zum Schluß waren´s sogar 7 Tage von 7! *(lacht)* Im April, wenn ich es zusammenrechne, habe ich jeden Sonntagnachmittag gearbeitet. Und wenn du nicht einverstanden bist - es gibt genügend Ausländer, die Arbeit suchen... Überdies, in der Carnaby Street arbeiten fast nur Ausländer - Franzosen, Italiener, Spanier - und das Personal wechselt jeden Monat. Quasi alle Verkäufer auf der Carnaby Street sind Ausländer, sie arbeiten ein oder zwei Monate und werden dann abserviert, so läuft das. Also, bei MERC - die wissen, daß sie binnen 48 Stunden jemand anderen gefunden hätten. Darum nutzen sie einen ja auch total aus, sie wissen, es sind permanent arbeitswütige Leute da.

Kannst du uns etwas über die Stimmung im Geschäft erzählen, die Beziehungen zwischen den Verkäutern und zwischen den Verkäufern und den Vorgesetzten? Oh lá lá, es ist klar, daß da keine gute Stimmung herrscht. Es ist ein großer Wettbewerb, wenn du höher angesehen bist, wirst du besser bezahlt. Steve, der seit sechs, sieben Jahren bei

MERC ist, verdient mehr als alle anderen. Obwohl man nicht gut bezahlt wird, verdienst du immer noch mehr als anderswo. Folgende Leute sind die Vorgesetzten: Da ist Jimmy, der geschäftsführende Chinese, er ist - glaube ich - seit 1975 da. Das ist der Typ, den du ständig siehst, er nimmt nie Urlaub, er ist auf gewisse Weise der Boss. Der Typ, dem das alles gehört, ist ein Israeli, der einmal im Monat zum Abrechnen kommt. Du als Verkäufer hast mit ihm überhaupt nichts zu tun. Für die Verkäufer ist Jimmy dein Chef, er füllt die Lohntüten. Aber die Umgangsformen sind rauh.

Kannst du uns erzählen, wie die T-Shirts und Sweat-Shirts der Marke LONSDALE hergestellt werden? Da, jetzt kommen wir zu den heimlichen Machenschaften! MERC ist bereits der weltweite Alleinanbieter für FRED PERRY und BEN SHERMAN. Sie haben alle Rechte der Fabrikation aufgekauft, und mit LONSDALE passiert gerade das gleiche. Ich habe auch einmal die Press-Maschine gesehen, mit der das LONSDALE-Zeichen einfach auf Billig-T-Shirts gedruckt wird. Wenn das rauskommen würde, wäre es wohl ein

Bei MERC werden die LONSDALE-Shirts illegal selbst hergestellt - T-Shirts von sehr geringer Qualität

ziemlicher Eklat, weil MERC noch nicht 100% der Rechte an LONSDALE besitzt, und sie so - rechtlich gesehen - die Shirts gar nicht selber machen dürften.

Gibt es denn bei der von MERC hergestellten LONSDALE-Kleidung Unterschiede in der Qualität? Klar, das Gewebe, der Schnitt... Ich sag´ dir, die T-Shirts, die das MERC bedruckt, sind wirklich billige Dinger. Wenn du ein Teil mit echter LONSDALE-Qualität willst, ist es besser, zu einer Boutique zu gehen, die auch all´ die anderen Sachen der Marke verkaufen, die Shorts, die Boxhandschuhe...

Und du sagst, da stecken noch andere Marken drin? Ja, PERRY und SHERMAN. D.h., es gibt keinen Laden auf der Welt, der das Recht hat, direkt ab Fabrik PERRY´s oder SHERMAN´s zu ordern, sie müssen über´s MERC gehen. Die machen damit wahnsinnig Geld. Z.B. ein FRED PERRY, das ab Werk so um die 6 £ kostet, verkaufen die für 26 £ weiter.

Und wie läuft das im allgemeinen bei den anderen Boutiquen auf der Carnaby Street? Ich habe auch zwei Monate bei CHERRY´s gearbeitet - für 20 FF, die reinste Verarsche! Zusätzlich standen bei den Klamotten keine Preise dran. Als ich dort anfing, fragte ich, wie ich das machen sollte, wenn jemand fragt, wie teuer der Trödel ist, und man antwortete mir: "Wenn du Japaner, Italiener oder Franzosen kommen siehst, kosten die Loafers z.B. 70 £. Wenn sie handeln wollen, gehe auf 67 oder 65 £ runter, und wenn denen der Preis immer noch nicht paßt, gehst du wie gegenüber im MERC, wo´s 63 £ kostet, runter auf 63 £!" Einmal wurde ein Pärchen geneppt. Das Mädel wollte ein Hemd in Größe M haben, aber wir hatten keins mehr in dieser Größe auf Lager. Naja, nicht schlimm, man nimmt eins Größe L und ändert das Etikett! Mit den Angestellten geht das CHERRY´s auch großartig um - wenn ich fünf Minuten nichts zu tun hatte, durfte ich die Zigarettenstummel vom Boden aufheben! Und ich habe das alles zwei Monate ausgehalten...

Wieviele von diesen MERC-Boutiquen gibt es weltweit? MERC-Geschäfte gibt es nur zwei, in der Carnaby Street und auf dem Camnden Market. Man will das Image ´Made in Britain´ halten. Was den Besitzer des MERC betrifft, er ist ein Businessmann, er hat z.B. noch drei oder vier Restaurants, Immobilien etc.

Und die Kundschaft, sind das ausschließlich Skins? Welche Nationalitäten kommen am häufigsten in den Laden? Mit Sicherheit sind der überwiegende Teil der Kundschaft Skins. Tatsächlich siehst du während der Woche nur Engländer. Die Touristen, die Ausländer, das ist nur am Wochenende, meistens Deutsche und Italiener, aber auch Spanier und Franzosen. In der Woche kommen auch viele Schwule, die darauf abfahren, einen auf Homo-Skin zu machen. Und am Wochenende oft die Londoner Faschos. Das MERC ist sehr tolerant gegenüber den Faschoskins... In England ist es bereits schwer, einen Skin, der eindeutig antirassistisch ist, zu

"Das MERC ist sehr tolerant gegenüber Faschos!"

finden. Und die anderen Typen boykottieren das MERC, denn am Wochenende sind alle Boutiquen auf

LESESTOFF

hervorragende Layout auf - grandiose Arbeit von Prüfer! Gegliedert ist das Buch in zehn Kapitel, die u.a. die Themen Fanzines, Musik, Mailorder und Ideologie in Form von Interviews oder Statements behandeln. Etwas zuviel Platz wurde der ´Ich bin Skinhead, weil...´-Thematik bemessen, bis auf wenige Ausnahmen wurden hier immer wieder die gleichen Gründe (nur in anderen Worten) genannt - das hätte man durchaus straffen können. Interessant die Aussage des Gay Skins, sofern es keine Verarschung war.

Besonders gelungen ist hier auch die Bildauswahl, wo es zahlreiche bekannte Fratzen zu entdecken gibt.

Insgesamt gesehen hat hier der Außenstehende einen objektiven, vielschichtigen, aber sicher auch etwas verzerrten Überblick über die aktuelle Lage in der Skinhead-Szene. Aber muß ein Außenstehender solche tiefgehenden Details überhaupt wissen? Aber ich nehme doch mal stark an, daß die Hauptkäuferschicht aus Skinheads und anderen Sub-Elementen besteht.

Das eigentliche Ziel dieses Buches - Skins unkommentiert zu Wort kommen zu lassen - wurde zwar klar verfehlt (was in meinen Augen von Anfang an vorhersehbar war), aber durch Klaus Farin´s Unterstützung in Form von einigen ausgewerteten Antworten seiner ´Gelben Fragebogen-Aktion´ hat das Buch einen durchaus sehr informativen und kurzweiligen Charakter, der eine Anschaffung - nicht zuletzt auch durch das hervorragende Bildmaterial - auf jeden Fall zur Pflicht macht. ***TR***

OI! THE BOOK Vol.1

Jau, ein Buch mit einem Thema, das tatsächlich noch gefehlt hat für den OI!-interessierten Hörer. Zahlreiche OI!-Bands (wobei mal wieder die Frage erlaubt ist, wo Punk aufhört und OI! anfängt), der ersten, zweiten und dritten Stunde werden hier per Discographie und (je nach Bekanntheitsgrad) kurzen bis sehr detailierten Bandstories gefeatured. Als besonderer Clou werden sehr fundierte, aufschlußreiche Interviews mit ´Szene-Größen´ wie z.B. Mark Brennan, Frankie Flame, Steve Whale und Garry Bushell geführt. Auch wenn es leichte Abstriche in der B-Note (Layout) gibt, bleibt es natürlich noch immer ein absolutes Muß für jeden OI!-Liebhaber. Vielleicht gibt es ja auch irgendwann mal ein Buch über deutsche OI!-Bands?! ***TR***

VIDEO

OLLI WIRD 200
(O. Prien, Stiftsstr.12, 31515 Wunstorf)

Auch wenn Olli für seine Verhältnisse sehr alt aussieht, so ist mit dem Titel dieses Videos keineswegs sein Alter gemeint, vielmehr ist vorliegende Bildkonserve das 200. Video, das er in seiner langen Laufbahn als Videomane auf den Markt schmeißt. Dieses Jubiläums-Video enthält nun einen kleinen Überblick über seine bisherige Schaffensphase. Nahezu 50 Bands aller Coleur sind vertreten. Da Olli leider eine fast krankhafte sexuelle Neigung zu zottelhaarigen Heavy Metallern hat, müssen wir neben sehr guten Punk-Acts wie VEXATION, LA CRY, PISSED SPITZELS und so leider auch einigen langhaarigen und höchstwahrscheinlich schwulen Schweine-Core-Bands ertragen. Die Vorlauftaste ist hier also gelegentlich von großem Vorteil. Überwiegend jedoch wird ein sehr gelungener Querschnitt geboten, der zudem nicht langweilig wird, da jede Band mit nur einem Song vertreten sind. Außerdem gibt es einen sehr witzigen Vorspann, den Olli in abgewandelter Form bei zukünftigen Produktionen unbedingt weiterhin einbauen sollte! ***TR***

TORSTEN COMBO
- AM ANUS DER WELT -
(Olli Videos, Wunstorf)

Oh la, la! Der Name könnte nicht besser sein, doch wenn man sich die Band anschaut, ekelt man sich schon ein wenig - langhaariges Ungeziefer am Schlagzeug, Bass und Gesang (Gerüchten zufolge sollen sie den Song ´Schermaschine´ von STUKA covern, kicher!). Geboten werden hier auf einem asphaltierten Parkplatz inmitten von Feldern und Wiesen (das ist wohl der Marktplatz von Wunstorf), vier gute Songs, die etwas an der relativ schlechten Klangqualität leiden. Wenn sich die vier wirklich guten Musiker gemäß ihres Musikstils kleiden und sich auch mal zum Coiffeur begeben würden, wäre die Band der Geheimtip im Punkbereich schlechthin. Auf HAMMER REC. soll ja demnächst eine EP von ihnen erscheinen, hoffentlich ohne Fotos! ***TR***

LANGE HAARE, KURZE SCHWÄNZE
(Olli Videos, Wunstorf)

Bah, ein ekelerregender Film über die Wunsdorfer Metalszene. Olli zeigt anhand vieler Beispiele, daß sich die Freud´sche Regel ´Sprießt das Haar bedrohlich lang, hat der Mann fast kein Behang´ tatsächlich bewahrheitet. Hunderte von Zotteln wurden nicht nur gänzlich nackt, sondern auch beim Versuch des Beischlafes teilweise mit dem Kameramann!!!) gefilmt. Selten habe ich einen solch perversen, ekelerregenden Film gesehen. Pfui! ***TR***

der Carnaby Street Treffpunkt der Faschos. Immer wenn ein Fascho in die Boutique kam, bin ich eine rauchen oder auf den Pott gegangen, bis mein Chef meinte, daß ich etwas zu häufig pissen gehen würde. Jimmy, ist es egal, wer Geld im Laden läßt. Für ihn ist nur

"Das MERC ist auch wieder schwer in Mode gekommen durch Bands wie BLURR und OASIS, die auch SHERMAN´s tragen."

das Kohlemachen wichtig. Einmal hat er es sogar abgelehnt, die ´Fuck Fascism´-EP von OPPRESSED zu verkaufen - er wollte wohl nicht seine Kundschaft vergraulen...

Und die ganze unterschiedliche Kundschaft verträgt sich? Während all´der Zeit, wo ich im MERC gearbeitet habe, habe ich keine Konfrontation erlebt. Tatsächlich kommen die Schwulen mehr während der Woche. Die Faschos sieht man meist am Wochenende, das überschneidet sich dann mit den Touristen ein wenig. Am Wochenende kommt von allem etwas, auch Psychos usw. Einmal kam Kate Moss, das Star-Mannequin, zusammen mit Johnny Depp, die hat ein weißes Sta-Press gekauft. Das MERC ist auch schwer in Mode gekommen durch Gruppen wie BLURR und OASIS, die BEN SHERMAN und HARRINGTON tragen.

Wie sieht das Nachtleben und die Londoner Szene überhaupt aus? Das ist eine Halluzination. Die Kohle, die man verdient, muß man ganz schön beiseite legen, um ausgehen zu können. Immerhin gibt es viele Gratis-Konzerte im alten Stile. Ich höre so Ska, Reggae, Rocksteady, und für diese Kreise gibt´s die Ska-Bar, die Spezial-Veranstaltungen macht - Ska am Samstag, Skinhead-Reggae am Donnerstag. Neuerdings tun sich ein Haufen Banden zusammen. Das ist eine Londoner Mentalität, Straßenbanden. Du

NO GOVERNMENT

RACHID ET LES RATONS
BAZOOKAS
TERRORGRUPPE
MERC: le bizness de la fringue skin
THE NO TALENTS
THE KIDS
BRIGITTE BOP
CHAOS TAGE 96: Un punk raconte !
disques - concerts - news

15 Frs PC le numéro - abonnement 5 numéros 60 Frs PC

NO GOVERNMENT
1 rue des Marmouzets
51100 REIMS FRANCE
Tél/Fax:03.26.40.51.59

hast die Skins von der Carnaby, die Skins von Camnden, die Skins von was weiß ich... Auf den Konzerten gibt´s immer ein ordentliches Gerangel, ich erinnere mich an einmal, wo JUDGE DREAD spielten. Zum Schluß gröhlte der Sänger: "Alle Skins auf die Bühne!" Man geht auf die Bühne und bekommt gleich ein paar Schläge in den Bauch - gut so... Naja, es gibt hier im Viertel keine wirkliche Solidarität. Trotzdem bleibt es sehr komplex, weil es in den Bars total viele verschiedene Leute gibt, Psychos, Punks - das ist alles gut gemischt. Aber unter den Skins gibt´s echt nichts sehenswertes.

Was hat dich zu der Entscheidung gebracht, den Job und London zu verlassen und nach Frankreich zurückzukehren? Zuerst mal hatte ich keine Lust mehr, 6½ Tage die Woche zu arbeiten. Bei unserer Anreise sind wir aus dem Grund nach London gefahren, um von der Stadt zu profitieren, Spaß zu haben, auf konzerte zu gehen. Und am Ende rechnet man das alles auf und merkt, man ist dermaßen in einer Tretmühle, um was zu fressen und ´ne Behausung zu bezahlen, hinzu kommt das Busticket, um zur Arbeit zu fahren. Was uns im Durchschnitt bleibt sind 20 £ für´s Wochenende - für beide - das ist nicht viel! Du kaufst dir vier Kannen Bier und das war´s! Du kannst nichts machen! Und am Ende droht einem, das Leben eines Spießers zu führen: Man geht morgens malochen, kommt abends zurück, macht die Glotze an und geht dann schlafen. Punkt. Wenn wir unbedingt auf ein Konzert gehen wollten, mußten wir schon Wochen vorher beginnen, für diesen Abend Geld zurückzulegen! Das spukte einem immer im Hinterkopf. Also sind wir Weihnachten nach Frankreich, und als wir zurück nach London kamen, hatte

"Als man mir sagte, ich müsste ab jetzt sieben Tage die Woche arbeiten, habe ich gekündigt."

ich echt keine Lust mehr, da unten zu arbeiten, auch weil die vom MERC wollten, daß ich nun immer jeden Tag - auch sonntags - arbeiten müsste. Nicht einen einzigen Tag frei, das konnte ich nicht. Schließlich gibt es auch noch anderes im Leben als ´n Job.

Nach alledem, wenn du dich nochmal entscheiden könntest, würdest du es wieder machen? London, ja! Tatsächlich herrscht in London eine witzige Atmosphäre. Ich weiß, daß ich nun nicht mehr in London leben möchte, obwohl ich dort viele Freunde gefunden habe. Aber auf der anderen Seite... London, das ist ein echter Trip, die Parties, die Gigs, all das... Aber weißt Du, trotz allem, und obwohl wir nicht lange dort waren in diesem Laden, war es etwas sehr intensives, das hatte uns gefallen, es gab auch viele gute Sachen. Ja, ich dachte immer, ich könnte dort einen Haufen Dinge machen und am Ende sah die Wirklichkeit so aus, daß du dich auf das beschränken mußtest, was du zum puren Leben benötigst! Aber dafür war es eine gute Erfahrung, ich habe echt was daraus gelernt!

***

WIR DECKEN AUF!

Die unglaublichen Machenschaften deutscher Konzert-Agenturen

Ein kühler Hauch frisch produzierter Autoabgase streift meine Nase, als ich an einem dieser naßkalten Januartage durch eines der sozial eher schwachen Stadtteile von Essen schlendere. Irgendwo habe ich jüngst gelesen, daß dieser Stadtteil - Altendorf - prozentual gesehen der dichtbesiedelste von ganz NRW sein soll. Ich mag´s nicht recht glauben, führt mein Weg doch vorbei an einem mit Hundekot und Zigarettenstummeln übersäten Kinderspielplatz. Welch´ Verschwendung, ein nettes Häuschen aus grauem Beton würde dem Landschaftsgefüge viel besser bekommen als so´n Scheiß Spielplatz! Die verdammten Blagen hängen doch eh´ alle inner Spielhalle rum!

Was, um Himmels Willen, will ich hier? Welche Gründe führen mich in diese grauenhafte Betonland- schaft? Warum kommt mir hier alles so bekannt vor? Ich grüble lange, dann fällt es mir plötzlich wieder ein - ich habe hier ja noch vor wenigen Monaten selbst gewohnt. Und die Gründe für mein Unterfangen? Nun, mein Auftrag besteht darin, Herrn Pitje Puck (Name von der Redaktion geändert) zu besuchen, und ihm in seiner Funktion als Organisator von OI!- und Punkkonzerten ein wenig auf den Zahn zu fühlen.

Bevor ich seine Wohnungstür eintrete, atme ich noch ein letztes Mal ganz tief ein und erlebe dieses typische Schwindelgefühl, das wohl von diesem schwefelhaltigen Dreck herrührt, der hier so lustig in der Luft liegt.

"Verdammte Scheiße, was soll...", ruft mein Gesprächspartner erfreut, als ich plötzlich in seiner 1½-Raum Wohnung stehe. Er scheint noch geschlafen zu haben, oder trägt er etwa auch tagsüber sein Baby-Doll-Nachthemd?

"Machma ´n Käffken un dann geht dat los, Narr!" begrüße ich ihn freundlich, aber bestimmt. Irgendwas grummelnd, von wegen "um halb fünf morgens hier antanzen" oder so verkrümelt sich mein Gastgeber in die Küche. Ich nehme derweil die Gelegenheit wahr, seine Plattensammlung zu durchstöbern und mir die ein oder andere Vinylrarität unter den Nagel zu reißen.

"Was kann man sich eigentlich unter der Funktion einer Konzertagentur vorstellen?" knalle ich ihm gleich die erste Frage vor den Schlabberlatz, als er mit einer Gießkanne und zwei Pappbechern in den gemütlich eingerichteten Wohn-/Schlaf-/Eß-/Rumpelkammer-Raum eintritt.

"Tststs, was du alles wissen willst...", versucht er das Interview zu beenden, doch rigoros setze ich nach: "Was sind deine Aufgaben, verdammt noch mal, Kerl!"

Pitje gibt sich einen Ruck. "Die beiden Hauptaufgaben sind: Telefonieren und Faxen! Man muß erstmal Bands und Konzertorte ausfindig machen, dafür dann Werbung/Promotion, Gagen aushandeln, Info´s/Fotos/CD´s der Bands an Radiosender und den Veranstalter schicken, Verträge schreiben, Routing halbwegs erträglich für die Bands gestalten..." so sprudelt es aus ihm heraus.

"Gut, gut," schneide ich ihm das Wort ab, "du scheinst das ja alles ziemlich professionell zu machen. Wie lange bist du in der Branche und wie bist du da hineingeschlittert?" - "Seit ca. drei Jahren, angefangen als 3 Monats-Praktikant, dann nebenbei, jetzt hauptberuflich."

"Hauptberuflich? Kann man denn mit Punk- oder OI!-Gigs soviel Geld verdienen? Ich dachte, da spielt eher der ideologische Gedanke eine Rolle..." sage ich fassungslos und deute ihn mit einer kreisenden Handbewegung in Magenhöhe an, daß ich was essen will. Mein Pendant ignoriert diese Geste unhöflicherweise.

TAPES

BOOT JACKS

(M. Reiß, Nachtigallenweg 29, 32791 Lage/Potthausen - 6,- incl P&P)

Positiv fallen bei diesem Demo-Tape die recht gute Aufnahmequalität, ein angemessenes ´Booklet´ mit Fotos, Bandstory etc. und die wirklich lange Spieldauer von fast 30 Minuten - für einen sehr sozialen Preis! Die Musik dagegen kann mich noch nicht ganz überzeugen, es fehlen vielleicht noch die ein oder andere zündende Idee, um die Songs noch etwas interessanter zu gestalten. Vielleicht mal ein Tempowechsel, Schlagzeugsolo oder so... Schlecht sind die Lieder aber keinesfalls, OI!-Musik typisch deutscher Prägung, nicht allzu krachig, aber auch nicht sonderlich mitreißend. ´Feuer Im Darm´ gefällt mir hier am besten, erinnert so ein klein wenig an die RABAUKEN. Also, hier und da sollte meiner Meinung nach noch etwas gefeilt werden, dann klappt´s auch mit dem Nachbarn. Übrigens suchen die Jungs jede Menge Auftrittsmöglichkeiten. ***TR***

SCHEISSE

(Scheiße, Merzhauserstr. 170c, 79100 Freiburg - 10,- (?))

Deutschpunk der gehobenen Klasse, der es wahrlich wert wäre, auf Vinyl gepresst zu werden! Dreckiger, mal ruhiger, mal tobender HC-Punk der professionellen Sorte. Textlich ebenfalls für Punkverhälnisse erstaunlich niveauvoll. Der Song ´PC-Shit´ (der - sicher ungewollt - ein wenig an die heutigen Onkelz erinnert!) trifft textlich den Nagel voll auf dem Kopf! Neben der anspruchsvollen Mucke gibt es dann auch noch ein gut gestaltetes Booklet mit allen Texten. Bin gespannt, welches Label sich diese Band unter den Nagel reißt... ***TR***

STREET FIGHT #2

SKINZ AND PUNX

(erhältlich bei Nordland Records, Adresse im Heft - 10,- DM)

15 Bands mit gleich 32 Songs sind hier vertreten. Ist klar, daß sich auf diesem Tape neben viel Licht auch ein wenig Schatten befindet. Die Tonqualität, die bei Demos ja häufig ziemlich beRAUSCHENd ist, deckt hier die gesamte Bandbreite aller Möglichkeiten ab von gut bis allerübelst. Die miese Aufnahmequalität der REVIER REBELLEN z.B. werden ledeglich von SMEGMA noch unterboten. Insgesamt kann man sich das Tape ohne Gefahr eines Hörsturzes anhören. Auch die musikalischen Fähigkeiten der Bands sind sehr unterschiedlich. Während sich SMEGMA (auch bedingt durch die grausame Aufnahmequalität) und RESTRISIKO um den Platz der schlechtesten Band dieser Compilation streiten, sind hier auch etliche Perlen vertreten, VERLORENE JUNGS etwa mit gleichnamigem Lied,

(Fortsetzung nächste Seite)

TAPES

(Forts. von vorheriger Seite)
LOIKÄMIE, KAMPFZONE WILDE JUNGS oder HÄSSLICH, die alle hörenswerten, originellen OI! spielen. Auch neuere Bands von denen man noch nichts hörte - KOLLEKTIVER BLUTSTURZ, PUNKROIBER, REVIER REBELLEN, NULL PUNKT oder DIE OILEN geben ein munteres, wenn auch nicht immer ganz fehlerfreies Stelldichein. Gut gemischter Sampler für alle, die ihren Idealismus noch nicht verloren haben! **TR**

SUBCULTURE SQUAD
ENJOY OI!

Ein 4 Track-Demo einer ebenso neuen wie guten Band aus dem hohen Norden. Kräftiger, treibender Street-OI!, teilweise in deutsch, teilweise in englisch gesungen. Besonders gefällt mir das letzte Lied mit den Ska-Sequenzen. Haben auch bereits einen Plattenvertrag unterzeichnet (weiß jetzt nicht, bei wem), sodaß man sie auch demnächst auf Platte bewundern darf - die musikalischen Fähigkeiten dazu sind auf alle Fälle vorhanden! **TR**

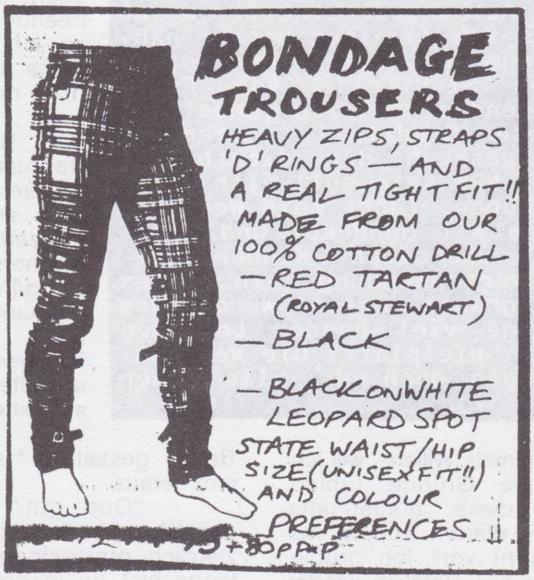
F.B.I.
IM NAMEN DER GERECHTIGKEIT
(J. Robew, Lobedanstrasse 6, 03046 Cottbus - 10,- DM)

Sehr gutes Tape einer noch recht unbekannten OI!/Punk-Band aus dem Osten, die sich den Plattenvertrag mit SOS-RECORDS wahrlich verdient haben. Sehr origineller, vor Ideen sprühender Sound, teilweise mit Schweineorgel untermalt, der dem ganzen eine besondere Note verleiht. Gleich elf Tracks enthält dieses wunderschön aufgemachte Tape, von denen mir besonders ´Punkrock pur´, ´Muroroa´ mit dem superben Skaeinschlag und ´F,B.I.´ gefallen. Einzige Durchhänger sind in meinen Augen lediglich ´Beck´s Bier´ und ´Freibier´, die ziemlich langweilig dahinplätschern. Bin gespannt, welche Songs auf der in Bälde erscheinenden EP vertreten sein werden! **TR**

THORSTEN COMBO
TITTEN, FUSSBALL, LANGE HAARE
(O. Prien, Stiftsstr.12, 31515 Wunstorf)

Ich glaube, dies hier ist ein Promotape, mit dem sich der Manager der Band bei diversen Labels vorgestellt hat, und auch schnell bei HAMMER RECORDS untergekommen ist. Sogar WE BITE hatte Interesse an der der THORSTEN COMBO, doch die einzige Bedingung, den Bandnamen zu ändern, wollte man nicht nachkommen. Recht so - nicht korrumpieren lassen! Auf diesem Tape sind insgesamt sechs gute Punksongs, teils mit Ska-, teils mit leichtem Metaleinschlag drauf. Wenn sich die Jungs nicht mit ihren Haaren in ihren Gitarren verfangen, bin ich mir sicher, daß die Jungs ihren Weg machen werden. **TR**

"Punk und OI! ist im Moment schwer angesagt, also kann man z.Zt. schon Geld damit verdienen - allerdings nicht mehr soviel wie vor einigen Jahren. Es kommt aber auch vor, daß wir legen wir bei dem ein oder anderen Konzert drauflegen, meistens an Wochentagen bei einer Tour. Die Kohle wird dann aber am Wochenende wieder reingeholt. Der ideologische Gedanke spielt natürlich auch mit, da die Arbeit dann leichter fällt als bei irgendwelchen Musikrichtungen, die man nicht so mag!"



Ohne dazu aufgefordert zu werden, zählt er die Bands auf, mit denen er bereits Konzerte/Tourneen gemacht hat oder in naher Zukunft machen wird: "Whisky Priests, Blyth Power, Selecter, Meteors, Peter & TTTB, Theatre Of Hate, Edward II, Bitter Grin, Red Alert, Klasse Kriminale, Public Toys, Zona A, Newports, Celtas Cortas (wer is dat denn?), Nelson´s Wedding, Lurkers, Guitar Gangsters, Braindance, Bruisers, Vanilla Muffins, Ferrymen, Five in Ten..."

"Schnauze halten und Butterbrot machen!" muß ich abermals seinen Wortschwall harsch unterbrechen. Während er mir eine Knifte schmiert, lauschen wir in der Nachbarwohnung gespannt einem lautstarken Ehekrach zu. Es geht dort um irgendeine Untreue, die eine hysterisch krächzende Alte ihrem zurückkeifenden Gatten vorwirft. Mit deftigen Ausdrücken wird nicht gespart. Plötzlich erschallt ein dumpfer Knall, das Krächzen verstummt zu einem heiseren Röcheln, das kurz darauf ebenfalls nicht mehr zu hören ist. Wir wenden uns wieder wichtigeren Dingen zu.

Die Anfänge seiner Konzertagentur waren mühsam, erinnert sich Pitje: "Am Anfang mußten wir richtig um die Bands kämpfen, da die meisten ihre alten, mittlerweile nicht mehr so angesagten, Agenturen bevorzugten. Mittlerweile spricht es sich nun rum, daß wir gute Arbeit machen, sodaß die Bands teilweise selbst auf uns zukommen!"

Ob es schwierig ist, heutzutage Auftrittsorte zu bekommen, will ich wissen, und Pitje schüttelt vehemmend den Kopf: "Nein, Konzertorte finden wir recht einfach und schnell, da wir alle schon ewig durch die "normalen" Konzerte kennen, die wir dort gemacht haben."

Lieblingsorte sind für Pitje Berlin (TW-Haus), Heidelberg (Schwimmbad), Hamburg (Logo & Markthalle) und Essen (Zeche Carl). Allerdings wird es ´97 konzerttechnisch schwieriger werden als die Jahre zuvor, da die Leute langsam wegen dem Überangebot und der wirtschaftlich schlechten Lage das Konzertinteresse verlieren. Deshalb wollen die Veranstalter auch kein Risiko mehr eingehen und zahlen kaum noch Festgagen oder Garantien, sondern machen meistens Deals auf Eintritt oder so.

Schlechte Erfahrungen macht mein Gastgeber häufig mit Jugendzentren. Sie arbeiten unprofessionell, verschlampen Werbung, besorgen nichts zu Essen, zahlen schlecht... "Allerdings," so Pitje, "hasse ich eher große Veranstalter, die erst alles versprechen und dann doch nichts einhalten! Das kann man einem JZ dann schon eher verzeihen!"

Wieder wird unser tiefgründiges Gespräch unterbrochen - diesmal von der Wohnung über uns. Lautes Stöhnen, verbunden mit gelegentlichen spitzen Schreien - kein Zweifel, da oben wird ein geiles Luder zugeritten. "Du mußt die Schlampe mal sehen, wiegt drei Zentner und hat ´ne Fratze wie ein Kohlebrikett", kommentiert Pietje das sündige Treiben. Augenblicklich schrumpft mein Lörres wieder auf Normalmaß (und das ist weiß Gott noch immer weit überdurchschnittlich!).

"Wir sind hier in ´97, du kleiner Filou, deshalb muß ich Dir nun folgende Frage stellen:" beginne ich das Thema von neuem, "Inwieweit berücksichtigst Du die "p.c." der Bands?" Pietje zieht unter lautem Bölken einen Yellow hoch und speiht ihn gegen die Wand. Ich weiß nicht, ob sich dieses unwürdige

---

"Ob eine Band rechts oder links ist, wird doch eh´ nur durch Gerüchte & Medien bestimmt!"

Schauspiel auf meine Frage bezieht. "P.C.???" fragt er unwirsch und schiebt die Antwort gleich hinterher: "Ist mir scheißegal, was heißt das schon? Man muß die Bands persönlich kennenlernen, um sich ein Bild machen zu können. Ob links oder rechts... das wird doch eh´ nur durch Gerüchte und Medien bestimmt! Allerdings bin ich gegen jede Art von Radikalen und deren Musik!"

Interessant sein Statement zu den Gagenforderungen der Bands: "Die Forderungen sind unterschiedlich, meist versuchen die Bands, erstmal viel zu verlangen - wir sagen denen dann, entweder weniger Geld oder nix Tour. Momentan teilen wir mit den Bands das Risiko! Die Festgagen garantieren wir den Bands, die Prozente-Deals auf den Eintritt halt je nachdem, wieviele Leute kommen. Die meisten kriegen so ca. 500,- DM bis maximal 2000,- DM pro Gig, je nach Bekanntheitsgrad!" Nur im

Vertrauen - ich mußte ihm versprechen, daß ich es nicht weitersage - flüsterte Pietje mir noch in´s Ohr, daß X-RAY SPEX viel zuviel Geld verlangt hätten, weswegen die geplante Tour letztes Jahr abgesagt werden mußte und daß auch die geforderten 8000,- DM der STIFF LITTLE FINGERS für eine Tour etwas hoch angesetzt waren. Ich hab´s ja nur Euch gesagt, also, Ihr wißt von nix, klar?!!

Der Kaffee treibt, ich unterbreche das Interview zwecks Pinkelpause und suche das geschmackvoll gestaltete Abort auf. Ich bin so fasziniert von dem allerliebst gestalteten grünen Fliesenmuster, daß ich aus Versehen neben die Keramik pinkle.

"Sachma, die PLANET PUNK-TOUR war doch auch deine Idee! Sachma wat dazu!", versuche ich dem Gespräch was Tiefgang zu nehmen. "Nein, nur zum Teil!" straft mich Pitje Lügen. "Der Grundgedanke kam vom Stanley Head aus Lübeck, ich habe dann nur BITTER GRIN dabei getan, jedoch hatten wir die besseren Kontakte zu den Veranstaltern, um solche OI!-Konzerte durchführen zu können. Teil 2 ist jetzt schon fertig geplant, Teil 3 kommt im Herbst (nicht zu verwechseln mit Frank Herbst, grins, kicher!), evtl. mit ANTI HEROES, MAJOR ACCIDENT, DISTORTION, LES PARTISANS oder ähnlichem."

"Letzte Frage, Bürschchen," attakiere ich ihn schließlich, "mit welchen Bands würdest Du gerne eine Tour machen, wenn das Geld keine Rolle spielen würde?" Wie aus der Wasserpistole gespritzt (im Stockwerk über uns scheinen die beiden Lüstlinge auch längst gekommen zu sein -Totenstille da oben!) sprudelt es aus ihm hervor: "Shane McGowan von den POGUES; COCK SPARRER, RANCID, GENITORURES (lechz)".

Alle Fragen wurden beantwortet, meine Mission ist erfüllt, nichts hält mich noch hier. Den letzten Satz kaum ausgesprochen, stehe ich wortlos unvermittelt auf, und während ich mich lässig zur Tür begebe, erkenne ich aus dem Augenwinkel einen wie zur Salzsaure erstarrten Pitje (oder ist der Name doch nicht von der Redaktion geändert? Gibt es Pitje Puck wirklich?? Ist er in Wirklichkeit gar der lustige Briefträger aus Kesseldorf???), der nicht mehr weiß, wie ihm geschieht - ja, der womöglich so verdattert ist, daß er nicht mal mehr weiß, wo unten ist und wo oben!!! Recht so, ich liebe spektakuläre Abgänge. Und so naßforsch, wie ich die Wohnung betrat, verließ ich sie auch wieder.

Vielleicht komme ich ja mal

irgendwann wieder auf einen Zwieback vorbei, um ein Interview über sein kleines Plattenlabel - das er auch noch nebenbei betreibt - zu machen. Er würde sich sicher freuen.

Torsten aus Dorsten

ZU VERKAUFEN - ZU VERKAUFEN

Cock Sparrer ´Live & Loud´ LP	60,-	*Business ´Drinking & Driving´ 12"*	60,-
Strength Thru OI! original LP	75,-	Oppressed ´OI OI Music´ LP	50,-
Blanc Estoc ´Wir 4 in Wien´EP	5,50	*Guarda de ferro ´Short hair´ EP*	7,-
Blanc Estoc ´Wir 4 in Wien´ Testpressung (lim. 15 Stck.)EP	7,-	Contempt ´ACAB´ EP	5,50
Sham 69 ´Hurry up...´ orig. EP	12,-	*Ultima Thule ´Studio outtakes´EP*	8,-
The Gonads ´Pure punk for..."EP	22,-	Infa Riot ´The winner´ EP	18,-
A. Upstarts ´Kids on street´ EP	15,-	*Infa Riot ´Kids of the 80´s´ EP*	22,-
4Skins ´Yesterday heroes´ EP	25,-	C. Rejects ´We can do anything´EP	15,-
Moloko Plus #5 Zine mit LÖWENBOIS-EP	7,-	*C. Rejects´ Gr. Cockney rip off´EP*	15,-
Sledge Hammer ´Anthem´ EP	7,-	Condemned 84 ´Euro 96´ EP	7,-
		Lokalmatadore ´Punkrock Band...´EP	7,-
		Templars/Oxblood EP	7,-

M. Eberlin; Lindhorststr.138; 46242 Bottrop

MUCKE

SPECIAL DUTIES
77 in ´96 - EP

Also noch ´ne Band der zweiten Stunde, die sich wiedergründen. Solange die reformierten Bands dann solch überzeugende Platten abliefern wie diese Single der SPECIAL DUTIES, habe ich nichts dagegen - ganz im Gegenteil! ´LONDON TOWN´ ist ein Song ganz im Stile der frühen Achtziger. Knallt ohne Ende rein und man könnte durchaus meinen, man hat es hier mit 18jährigen Rotzlöffeln zu tun. Hammerteil! Auf der anderen Seite dann ´MUTT´, das ein wenig melodischer, allerdings auch deutlich schwächer ist als der andere Song - befindet sich aber immer noch im grünen Bereich! *TR*

VEXATION
ART ZU LEBEN - CD

Auf diesem Silberling befinden sich die gesammelten Werke der Münsteraner OI!/Punk-Band, die sich leider auch schon wieder aufgelöst haben. Beginnend mit dem vielleicht besten Output der Band - der 10" Picture-LP ´CHAOS CREW´ und den Tollschock-Sampler Beitrag über die letzte Veröffentlichung, der ´Denn Wir Wissen Nicht, Was Wir Tun´-Single bis hin zur ersten, noch etwas holprigen, aber sehr sympathischen ´Die Art Zu Leben´-EP von 1994. Der Abschied einer Band, die vielleicht immer ein wenig unterbewertet wurde. Ich Band brilliant. *TR*

KAMPFZONE
MADE IN GERMANY - EP

Ich stehe ja nicht unbedingt auf diese brachialen Brechstangen-OI!, deshalb kann mich diese EP dieser Ostdeutschen Band auch nicht so besonders erfreuen. Sollte ja zuerst auf Martins Label CINDERELLA RECORDS erscheinen, was ja leider nicht mehr verwirklicht werden konnte. Nun haben die Bernburger die Scheibe dem Martin gewidmet, was ich für einen sehr couragierten Zug halte. Und auch wenn mir persönlich diese EP nicht so zusagt, wird sie ihre Freunde finden, zumal sie auf nur 500 Exemplare limitiert ist! *TR*

GUITAR GANGSTERS
SKWEELER - CD

Ein ganz feines Werk der britischen Meister des Melodic-Punk. Wie man es von ihnen gewohnt ist, bescheren sie uns wieder 13 lupenreine Punk-Hymnen, die teilweise allerdings ein ganz klein wenig zu glatt produziert wurden. Auch wenn ich die Band liebe, ich habe das Gefühl, daß sich der Stil so ganz langsam abnutzt. Vielleicht sollten sie auf ihrem nächsten Album bei dem ein oder anderen Stück mal einen Zacken zulegen. *TR*

SHIRTIRY
1-2-3-4 - CD

Ist scheiße Krach-Punk. Auf daß die Ohren schmerzen. *TR*

M U C K E

CYANIDE
THE PUNK ROCK COLLECTION - CD

Sollte man vom Bandnamen auf die Musik schließen, müssten die Jungs ja ohne Ende scheiße sein. Sind sie aber mitnichten. Obwohl Punkband der allerersten Stunde, kennt die heutzutage keine Sau. Spielten den typischen Punksound der damaligen Zeit und waren ganz klar von den SEX PISTOLS inspiriert. Gute Band, der man vielleicht mit diesem Gesamtwerk ihrer Veröffentlichungen nun etwas mehr Beachtung schenkt. ***TR***

SKA... SKA... SKANDAL 4
SAMPLER - CD

Teil 4 der legendären Ska-Reihe. 12 deutsche Bands geben jeweils einen Song zum Besten. Neben bekannten Größen wie z.B. die reformierten SKAOS, BUTLERS und MOTHER´S PRIDE stehen auch unbekanntere Nachwuchsbands - SEVEN X, BENUTS, BLUEKILLA - ihren Mann und zeigen teilweise sogar den großen, wo der Hammer hängt. Denn der beste Song kommt vom Nachwuchs: MOSKOVSKAYA´s ´The Circus´! Hübscher Sampler, der durch die gelungenen Coverzeichnungen hervorragend abgerundet wird. ***TR***

OI! THE SINGLE COLLECTION Vol.2

Mal wieder einer der überflüssigen Sampler. BORSTAL BREAKOUT, HEY LITTLE RICH BOY, FLARES´N SLIPPERS, VIOLENCE IN OUR MINDS, BANNED FROM THE PUBS, POLICE CAR, HAVE YOU GOT 10p?... Wer zum Teufel braucht diese Scheiße zum dreißigsten Mal? ***TR***

OI! THE RARITIES Vol.5
SAMPLER - CD

Im Gegensatz zu obiger CD hat dieser Tonträger durchaus seine Berechtigung, da hier tatsächlich Songs drauf sind, die nicht schon x-mal veröffentlicht wurden. Highlights sind hier THE CRACK, DEMOB und INDECENT EXPOSURE. Daneben gibt es noch Beiträge von COMBAT 84, ANTI SOCIAL, BLITZ, ANTI ESTABLISHMENT, DEAD GENERATION und den GONADS. Darf man sich holen. ***TR***

TOASTERS
TO TONE ARMY - CD

Amerikas finest in Sachen Ska machen genau dort weiter, wo sie mit ihrer letzten Platte aufgehört haben: Ein explosiver, abwechslungsreicher Mix aus viel Ska und etwas Reggae, gelegentlich gewürzt mit weiteren Stilelementen. Mal uptempo, dann wieder traditionell ruhig, aber nie langweilig - so präsentiert sich ´Two Tone Army´. Sehr harmonisch, hervorragend produziert, sodaß man sofort zugreifen sollte! ***TR***

Zeitreise durch die Zinelandschaft

Heute wollen wir mal zurückblicken in die nähere Vergangenheit und in alten Magazinchen, Gazetten und Pamphleten blättern. Wann schrieb was die Konkurrenz?

Beginnen wir unsere Pirsch einfach mal nach dem Zufallsprinzip: Ich rühre kräftig im Karton, in dem ich meine Hefte aufbewahre, und ziehe immer eins raus. Das ist schön spannend - immer in der Hoffnung, nur politisch korrekte Zines rauszufischen...

So, los gehts - ich ziehe... das erste Zine heißt - SCUMFUCK #22 von Anfang ´93, also noch ziemlich frisch, aber mit Teil 2 der legendären COCK SPARRER-Trilogie, passend zur SPARRER-Hysterie, die ´93/´94 hierzulande herrschte.

Hui, jetzt ham´ wa was ganz altes: DER SKINHEAD #8 von, äh, Mitte oder Ende 1986. Gleich auf der zweiten Innenseite ein Brief aus der Haft, von keinem geringeren als ´Uns´ Ian´ niedergeschrieben! Er berichtet über die Ursachen seiner 12monatigen Haftstrafe, und daß sie demnächst wieder eine LP aufnehmen wollen. Jaja, unser Ian, voller Tatendrang... ´Ne Seite weiter KdF, Fanzine-Adressen (Gesunde Kopfhaut, Neuer Tag, Hanseaten Skins, Singen & Tanzen vom jetzigen PÖBEL & GESOCKS- Schlagzeuger, Wille & Weg, Force of Hate, Neue Kraft)... Insgesamt ziemlich rechts das Teil, aber diese Ausgabe darf man natürlich nicht mit der heutigen Situation vergleichen.

Nun ein Heftchen aus Polen - ODLAM SKINY #5 vom Frühling 1991. Primitiv aufgemacht, schlecht kopiert und in polnischer Sprache - muß ich mehr dazu schreiben?

Interessant auch das ´86er Skinhead-Zine DIE OFFENSIVE #8. Zum Thema CHAOSTAGE in Hamburg ist dort vermerkt: "Nachdem das Treffen seitens der Skins miserabel organisiert war, war es auch kein Wunder, daß sich freitagabends nur ca. 60 Kameraden trafen, die am HBF auch gleich auf dort versammelte Punx losgingen. Später in der Innenstadt kostete es dann angeblich weitere 3-4 Seifenköpfe.(...)". Hm, wenn man das Heftchen so durchblättert, sollte man sich vielleicht ein wenig intensiver mit diesem Zine beschäftigen, zeigt es doch ganz hervorragend die damalige Einstellung/Ideologie des Großteils der deutschen Skins.

Gleich im Vorwort des OFFENSIVE wird an die europäische (insbesondere an die britisch/deutsche) Kameradschaft appelliert, gleichzeitig aber auch an den eigenen Stolz erinnert: "Schluß mit Union Jacks an deutschen Jacken und engl. Fahnen in unseren Stadien! Aber wir sind auch gegen anti-britische Sprüche, die mancherorts auftauchen."

"Dem Nachwuchs eine Chance" - unter dieser Überschrift machte sich die Redax für Neueinsteiger stark. Nicht abfällig auf sie herunterschauen, sondern integrieren und ihnen klar machen, wie wichtig der Zusammenhalt ist - das ist die Parole. "Die Jungs werden sich schon hochkämpfen, und wenn nicht, dann haben sie es nicht verdient!"

Wie oben schon kurz erwähnt, war die große Mehrheit der Skins absolut gegen Punks eingestellt. Daß es aber auch schon linke Skins bzw. Redskins gab, beweist ein abgedrucktes Flugblatt der ´SAF´ - Skins Against Fascism - gegen dessen Anfängen, und damit einer Zersplitterung der Szene, gewarnt wird. Allerdings, so sehr der Zusammenhalt untereinander auch beschworen wurde, 1986 war es schon längst nicht mehr so unkompliziert wie zwei, drei Jahre zuvor.

Ein neuer Begriff in der Szene macht die Runde: MÖH, eigentlich ein total schwachsinniges Wort, als Pendant zum englischen Begriff ´OI!´ gedacht. So bekloppt der Name auch klingt (womit ich nicht behaupten möchte, daß mir das Wort ´OI!´ sonderlich gefällt), setzte sich dieser Begriff tatsächlich für einige Zeit durch.

Was war musikalisch angesagt? INDECENT EXPOSURE von der Insel werden abgefeiert, SKREWDRIVERS ´Hail The New Dawn´ erhält gute, OPPRESSED ´1981/84 Fatal Blow´ vernichtende Kritiken. Aus deutscher Sicht werden VORTEX´ ´Gladiator´, ONKELZ´ ´Böse Menschen, Böse Lieder´ & ENDSTUFE´s ´Gruß An Deutschland´ getestet und für gut bis brilliant befunden. Wie schrieb man doch so schön? "Auch die Möh-Welle ist nicht mehr aufzuhalten!"

In diesem Sinne,

Torsten aus Dorsten

GIGS

Ska/Punk/Oi!/Psycho

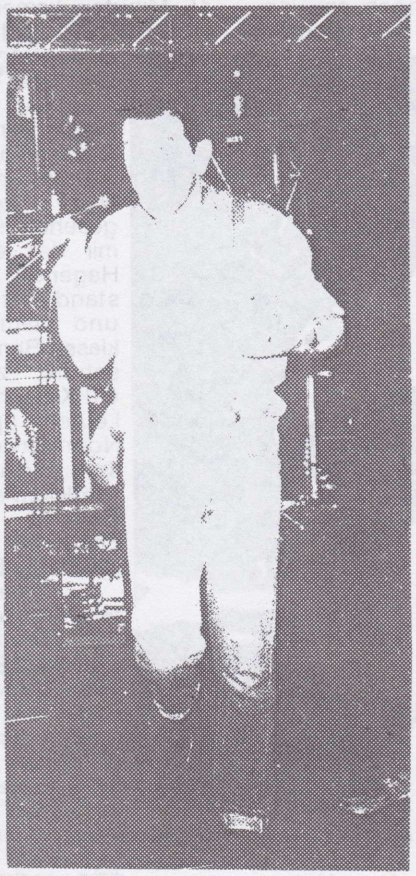
MR. REVIEW, MARK FOGGO

Dortmund, FZW,10.05.1996

von Tina

Am Dortmunder FZW traf uns fast der Schlag, und man fragte sich: "Die sollen da alle rein?". Naja, erstmal 'n Bierchen getrunken und dann - hoppla - hatte die erste Combo auch schon gespielt. Hatte man doch glatt diese Band mit der Hintergrundmusik verwechselt. Muß wohl daran gelegen haben, daß es nicht bei einem Bier geblieben war.

Zumindest war jetzt keine DDR-mäßige Schlange mehr vor´m Eingang, und dank Beziehungen (danke nochmal an "OI THE BOI"-Peter) konnte man sich auch noch um´s Eintrittsgeld von 20,- DM herummogeln.



Drinnen angekommen war **MR. REVIEW** beim Soundcheck und fingen kurz danach auch schon an zu spielen. Wie immer mit sexy Schottenrock bekleidet (was er wohl drunter hatte - lechz, lechz). Ich versuchte natürlich den ganzen Auftritt lang, mich irgendwie rücklings auf die Bühne zu werfen, um einen Blick auf das "gute Stück" zu erhaschen, was im Gestompe des ganzen Saales aber nicht sehr einfach war. Nach dem fünften Versuch gab ich auf und begnügte mich mit seinem mittlerweile freien Oberkörper *(Anm. Torsten: Ey, Du bist immer noch verheiratet!!!)*.

Ich muß hier wohl nicht die ganzen Hits aufzählen, die diese großartige Band feilbot. Auf jeden Fall "wa te chaanse Saal om koche" wie der Holländer zu sagen pflegt.

Nach getaner Arbeit und einigen Zugaben wurde kurz umgebaut, und der m.M. nach beste Ska live player betrat die Arena. Etwas benebelt dreinschauend (muß ja seine Gründe haben, wenn man von GB nach Holland umzieht) schrie er dann ein "Hello ska people" in´s Mikro. Sofort war die Stimmung von 0 auf 100 und diese Begeisterung hielt bis zum bitteren Ende an. Der Saal verwandelte sich in einen Hexenkessel, selbst in der hintersten Ecke wurde geskankt, geskat oder gestompt.

Etwa gegen Ende des Gigs erklommen so 15-20 Ska people die Bühne, und gemeinsam wurde das Tanzbein geschwungen. Echt super, wenn man so publikumsfreundlich ist, und nicht wie etwa bei **TAKE THAT** von Bodyguards von der Bühne geprügelt wird (soll nicht heißen, daß ich mit solchen Bands Erfahrungen hätte - igittigitt).

Um halb zwölf hatte der ganze Spuk ein Ende, und Mark Foggo verschwand aus dem Saal, um sich gepflegt einen reinzupfeifen.

Fazit: **Mark Foggo** ist immer einen Besuch wert, aber Ska mit doppelt Käse ist mehr als eine Frage des guten Geschmacks. Von mir fünf Sterne!

METEORS, PITMEN

Zeche Bochum, 17.9.1996

Fast 10 Jahre ist es her, daß die **METEORS** in der legendären Zeche Bochum ihr letztes Konzert gaben. Grund genug also, um hinzufahren. Die angekündigten **SCUMRATS** spielten aus irgendwelchen Gründen nicht, und **PITMEN** legten in der mit ca. 500 Leuten gefüllten Zeche mit ihrer Mischung aus Psychobilly, Country- und Hillbilly los... Gute Band, erinnerte mich an die **BLUBERRY HELLBELLIES** oder auch stellenweise an **KING KURT**.

Die **METEORS** folgten und legten ihr etwa 50minütiges Set vor, wobei fast alle Hits gespielt wurden. Da bei den Anwesenden der Altersdurchschnitt recht hoch lag, wurde auch nicht soviel gepogt.

Man unterhielt sich, traf alte Bekannte und lauschte mehr so nebenbei den Klängen... Schmerzlich vermisst habe ich aber das Stück ´Wrecking Crew´ - weder wurde es im normalen Set gespielt, noch bei der Zugabe - denn **METEORS** spielten mal wieder keine.

Trotzdem, netter, lustiger Abend in der legendären Zeche!!!

OPENING UP´S

Oberhausen, Café Sophies Freier, 20.9.1996

Von dieser Band hatte ich bisher nur so am Rande gehört, angeblich ´ne Mischung aus OI! & Ska?! "Hört sich ja gut an", dachte ich und fuhr mit einigen Kollegen nach Oberhausen. Superkleiner Laden, um die 80 Leute waren wohl da. **OPENING UP´S** erschienen und spielten fast ausschließlich nur Ska! Aber sehr, sehr

MUCKE

IMPACT

LEGENDES URBAINES - CD

Die Platte fängt unspektakulär an, die ersten drei Tracks sind stinknormaler, dreckiger Skinheadsound, doch dann haut mich ´A Toute Vitesse´ dermaßen aus den Latschen, daß ich es mir gleich sechsmal hintereinander reinziehen muß. Genialer Mix aus Härte, Tempo und Ohrwurmmelodie - ein Riesenhit! Der nächste Track erreicht diese Qualität nicht ganz. Der nächste Höhepunkt ist Song sieben. Den kenn´ ich doch: ein Cover des genialen ´Pour La Gloire´ von CAMERA SILENS, das zwar nicht ganz an´s Original herankommt (der Gesang stört hier ein wenig), aber noch immer überdurchschnittlich ist. Auch der Rest dieses Silberlings, der mit 36 min. Spielzeit leider etwas kurz ausgefallen ist kann sich sehen lassen. Die Hymne ´Nostalgie´ bietet einen schönen Kontrast zu dem harten, treibenden Sound der Kanadier. Letztendlich noch ein gut umgesetztes OPPRESSED-Cover, das einen guten Abschluß zu einer überdurchschnittlichen CD bietet. Dieses Album sollte man auch in der momentanen Schwemme an Platten im Auge behalten! ***TR***

THE SERVICE

MAN´S RUIN - CD

Recht streetrockig präsentieren sich die Amerikaner auf ihrem ersten Longplayer. Das Tempo stimmt, und auch wenn es doch zum Ende der CD ein ganz klein wenig eintönig wird, so bekommt man hier schon einige Hits geboten. Allein der Opener ´The Quickening´ ist schon hörenswert, und auch Songs wie ´Bottles Knipes & Baseball Bats´ etc. leben von einer eingängigen Melodie, Tempo und einer gesunden Portion Rock´n´Roll. Leider gibt zum Ende hin doch zwei, drei kleinere Durchhänger, dennoch sind hier etliche gute Tracks drauf, die man nicht verpassen sollte, somit den Kauf dieser CD empfehlenswert macht. ***TR***

STEVE MCQUEENS

TRINI TRIMPOP, GET OFF THE AIR! EP

Oh Gott, eine schlechtere Low-Fi Aufnahme habe ich mit Sicherheit noch nicht gehört. Rückkopplungen en masse, Scheppergitarren und eine Aufnahmequalität, wie es schrecklicher nicht mehr machbar ist, versauen hier die durchaus gegebenen musikalischen Qualitäten dieser Oberhausener Band. Ich mag auch keine sterilen, überproduzierten Punk-platten, aber einen solchen Schrott muß man nun auch nicht produzieren! Um dem ganzen die Krone aufzusetzen, wurde die Platte in Cover gesteckt, das an Primitivität ebenfalls unschlagbar ist. Bei einer einigermaßen guten Produktion könnte die Band noch einiges aus sich herausholen. ***TR***

MUCKE

MAJOR ACCIDENT
THE ULTIMATE HIGH - CD

Die Helden sind zurück und bringen uns auf ihrem ersten Longplayer seit 12 Jahren gleich 13 Tracks mit imposanten 48 min. Spielzeit. Sicherlich ein ziemliches Wagnis für die Band, denn wie schnell ist mit einem mieserablen Album der eigene Mythos zerstört - Beispiele dafür gibt es zur Genüge. Bookletmäßig wird man allerdings schon enttäuscht (dieser Band hätte ich mindestens 16 Seiten gewidmet), und auch musikalisch ist man hin und her gerissen. Zum einen kreierten die alten Herren tatsächlich eine Reihe hochkarätiger Street-Rock´n´Roll-Knaller, die eher an COCK SPARRER als an ihre eigene Vergangenheit erinnern. Songs wie ´Wired´ oder ´The Ultimate High´ wissen 100%ig zu begeistern. Was allerdings ganz extrem an diesem Longplayer stört, ist dieses künstliche ´langmachen´ der einzelnen Lieder. Tausendmal eine Textzeile zu wiederholen, zieht die Spielzeit zwar in die Länge, ist aber auch fast unerträglich nervig! Wäre dieser Schwachpunkt nicht, es wäre ein wirklich erstklassiges Album. **TR**

BRAINDANCE
CAN OF WORMS - CD

Welchen Sprung haben denn BRAINDANCE gemacht? Kannte man die Engländer bisher nur als polternde Haudrauf-Band, so ist auf diesem neuen Album davon gar nichts mehr zu spüren. Liegt es an der fetten Produktion? Hat Sloss singen gelernt? Ist es eine andere Band mit gleichem Namen? Fragen über Fragen. Dieses Album ist genial! Rockige Songs mit wesentlich mehr Melodie und höheren Wiedererkennungswert als je zuvor. Gut, die Aggressivität früherer Zeit ist teilweise auf der Strecke geblieben, dennoch haben die Lieder ausreichend Power, um mich vollkommen zu begeistern. ´Streets of Violence´, ein Track von ihrer ersten EP, wurde übrigens nochmal in neuer Form eingespielt - urteilt selbst, welche Version Euch besser gefällt! **TR**

ROCKIN´ THE STREETS
SAMPLER - CD

CD-Sampler der schlechteren Sorte. Der Opener 12 POINTBUCK hätten nicht gleich vier Songs vortragen müssen, um zu beweisen, daß sie mir nicht gefallen. Belangloser, uninspirierter Ami-Oi!. STREET TROOPERS sind Durchschnitt, haben ordentlich Tempo drauf, mehr leider auch nicht. Kann man sich aber noch anhören. Lichtblick sind die LES PARTISANS, deren beiden Punkrock-Hymnen allerdings schon von ihrer Debut-EP bekannt sind. CHAPTER 21 glänzen mit einem guten und einem totlangweiligem Stück. Zum Schluß THE SERVICE und IMPACT, die zwar beide sehr gut sind, den insgesamt mäßigen Eindruck dieses Samplers aber auch nicht schmälern können. **TR**

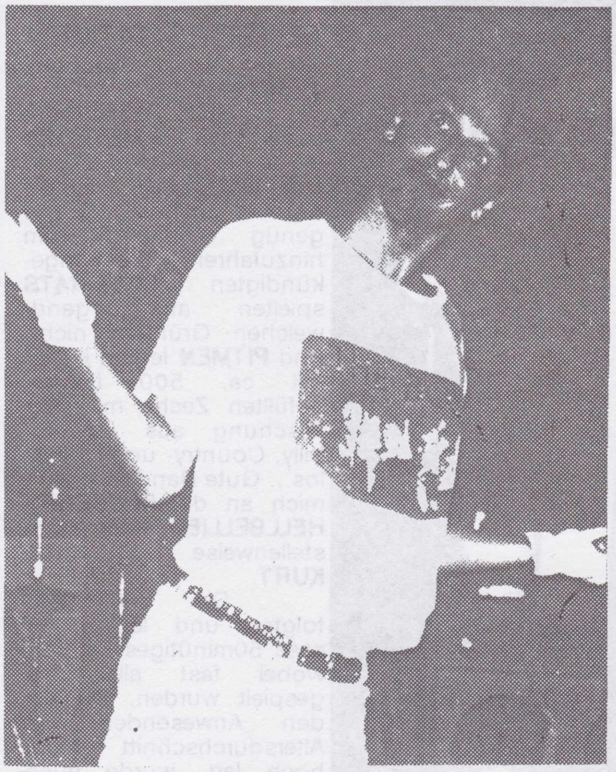
guten! Es wurden **MADNESS**, **SPECIALS** gecovert sowie eigene Stücke zum Besten gebracht. Bemerkenswert ist auch noch, daß einer aus der Band Oboe spielt - das gab den **OPENING UP´S** einen unverwechselbaren Stil!

Wie ich am Konzertende erfuhr, sind einige Leute aus der Band ausgestiegen, deshalb nur noch dieser Skasound. Schade eigentlich, hätte gerne noch den ein oder anderen Oi!-Song gehört!

Alles in allem würde ich sie mit dem Sound vergleichen, den die Kultbands **SKIN DEEP** oder **BURIAL** spielen. Laut Aussagen der **OPENING**s soll´s zukünftig noch mehr in diese Richtung gehen... Hoffentlich gibt´s dann auch mal ´ne Platte oder CD von denen.

ZONA A, DISTRICT, MESSIES
Duisburg, Rock-o-La, 6.9.1996

ZONA A spielten weiß Gott nicht das erste Mal in Deutschland, aber ich hatte bis dato immer noch nix von denen gehört, außer, daß sie superben



Punkrock spielen sollten. Also nix wie hin!

Den Anfang im zu ⅝ gefüllten Rock-o-La (hat übrigens ein sehr gemütliches Ambiente!) machten die junge Bochumer Band **THE MESSIES**. Ordentlicher Uffta-Uffta-Sound, der sicherlich zumindest vom Schlagzeug noch etwas facettenreicher gestaltet werden könnte. So schlecht, wie einige meinten, waren sie aber beileibe nicht!

Dann **DISTRICT**, die ich auch das erste Mal sah. Sie spielten einen durchschnittlichen Gig, der mich nicht allzu begeistern konnte, da die Anlage wohl auch nicht optimal abgestimmt war. Da gefallen mir die Songs auf Vinyl doch um Längen besser.

Als Hauptact die slowenischen **ZONA A**. Selten konnte mich eine mir unbekannte Band so begeistern wie sie. Jedes Lied - vorher noch nie gehört - ging direkt in´s Ohr. Einfach genial, was die drei schmächtigen Knaben da aus ihren osteuropäischen Klampfen zauberten! Auch´ in puncto Bühnenshow stachen sie beide Vorbands klar aus, auch wenn mit der Zeit die epileptisch anmutenden Zuckungen des Sängers nervig wurden. Egal, bei **ZONA A** gilt für mich ab jetzt absolute Hingeh-Pflicht, wenn sie mal wieder in hiesigen Breitengraden aufspielen.

Torsten

PLANET PUNK
Red Alert, Klasse Kriminale, Bitter Grin, Public Toys
Hagen, Globe, 26.9.1996

Tourstart der PLANET PUNK-Bands am Tor zum Sauerland - in Hagen! Obwohl überall angekündigt und allseits bekannt, waren wohl nur so um die 180 Leute anwesend. Eintrittspreis mehr als ok., für vier Bands 18,- DM!

Als erstes spielten die **PUBLIC TOYS**, jedoch waren zu diesem Zeitpunkt kaum Leute in der Halle. Nach 45 Minuten kamen dann die Kanadier von **BITTER GRIN** auf die Bühne - schlagartig füllte sich der Saal und **BITTER GRIN** spielten drauflos, daß es eine wahre Pracht war! Vom ersten bis zum letzten Ton 100% perfekt! Ich glaube, ich habe vorher nie eine bessere Live-Band gesehen!!! Fast jeder bestätigte mir das ebenfalls. Selbst der Hagener Konzertveranstalter stand mit offenem Mund da und staunte über eine solch klasse Band! Irgendwie sind die schon zu gut, um in Oi!-Kreisen vor max. 400-500 Leuten spielen zu müssen! Normalerweise müßten die schon eine Größe haben wie vergleichbare Bands á la **RANCID**, **STIFF LITTLE FINGERS**, **SWINGING UTTERS**, **BAD RELIGION**...

Leider endete **BITTER GRIN**´s Set auch schon nach 50 Minuten, und **KLASSE KRIMINALE** spielten auf. Ihre Hits kamen dann ebenfalls super an, man war ja schon warm geworden von den göttlichen **BITTER GRIN**! Was für´s Auge war die einzige Frau in der Band. Unsere Baggerkönige himmelten sie von der Tanzfläche aus an!

RED ALERT waren als letztes dran und spielten ebenfalls Hit an Hit! Die alten Herren gaben echt ihr Bestes und die Stimmung war weiter klasse!

Nach zig Zugaben war dann Schluß und alle waren zufrieden. Toller Abend - GANZ BESONDERS BITTER GRIN!!!

DESMOND DEKKER
Dormund, FZW, 28.9.1996

Naja, **DESMOND DEKKER** auf´m Samstag in Dortmund hört sich ja ganz gut an! Als erstes fand ich den Eintrittspreis für nur eine Band reichlich hoch, aber was soll´s... Drinnen ein Gemisch der merkwürdigsten Leute - Hippies, Normalos, alte und junge Durchschnittsbürger, Studenten und als einziger Lichtblick ´ne Menge Glatzen und Psychos!

Man sicherte sich direkt einen Platz an der Theke - man hört auch von dort genug vom Sound... Im Saal spielte **DESMOND DEKKER** im Zuhälter-Leder-Outfit seine Hits. Die Musik ist geil, aber der Rest hat mit Ska überhaupt nichts mehr zu tun! Aber so ist es ja häufig bei sogennten alten Legenden...

Irgendwann war dann auch Schluß und keiner böse, daß man wiedermal nur an der Theke stand!

GUANABATZ, KLINGONZ + 3

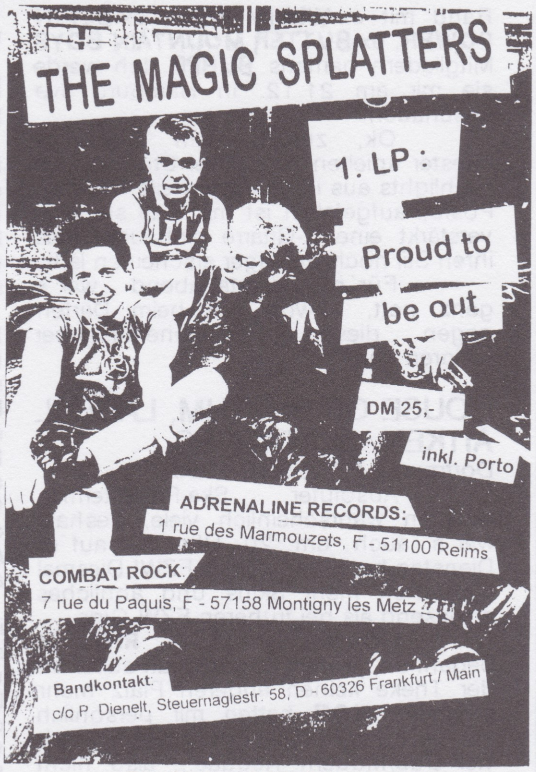
Essen, JZ Papestr., 5.10.1996

Psychobilly ist ja nicht jedermanns Sache, aber **GUANABATZ** sollte man schon einmal gesehen haben! Also hin (obwohl ich die schon zig Mal live gesehen habe).

Als wir ankamen, hatten schon zwei Bands gespielt, aber viele Leute standen noch vor der Tür und diskutierten wild durcheinander. Schnell wußte ich warum: 38,- - in Worten: Achtunddreißig - DM Eintritt für dieses Festival ist mehr als ein Skandal! Irgendwie kamen wir doch rein (ohne zu bezahlen, haha!) und man traf direkt viele Bekannte. Jeder war wohl nur wegen **GUANABATZ** und evtl. **KLINGONZ** hier - die anderen Bands interessierten kaum, obwohl die eine oder andere aber auch ganz gut war.

KLINGONZ ist auch nicht so mein Fall, besonders das Outfit der Musiker ist eher peinlich! **GUANABATZ** waren natürlich wie immer klasse, besonders der Sänger! Der hat echt irgendwas beeindruckendes... Sie spielten ihre Hits, doch man sah dem Publikum schon erste Ermüdungserscheinungen an...

Demnächst vielleicht nur max. vier Bands, dafür nicht nur eine gute, und den Eintritt niedriger gestalten! Naja, ist nicht mein Problem - trotz alledem wieder ein feuchtfröhlicher Abend.



Einziger Lichtblick waren die Stücke, die mit Unterstützung eines Dudelsackspielers zum Besten gegeben wurden. Ziemlich langweiliger Abend!

999, CHEEKS, DNA

Düsseldorf, HDJ, 2.11.1996

Extra früh los, da man ja weiß, daß das HDJ immer zeitig anfängt. Ca. 500 Leute im ausverkauften HDJ - und die Mod/Britpop-orientierten **CHEEKS** fingen an. Klasse Band mit Super-Songs! Bemerkenswert die Anziehungskraft auf das anwesende weibliche Publikum. Ich war noch nie auf einem Punkrock-Konzert, wo so viele tolle Frauen auf einmal waren!

DNA folgten, spielen eher HC/Melodic-Core á la **BAD RELIGION**, **NO FX**...

Als Headliner selbstverständlich **999**. Die Menge tobte vom ersten bis zum letzten Ton! Super, wie so alte Leute die Masse noch so begeistern können. Wer **999** noch nie gesehen hat - selber schuld, ihr habt was verpaßt!

Kurz nach 23 Uhr war leider alles schon wieder vorbei. Ich fuhr nach Hause, weil am nächsten Tag der nächste Gig bevorstand.

LOKALMATADORE, RICHIES, KLAMYDIA

Oberhausen, Altenberg, 11.10.1996

Pflichttermin **LOKAL**! Gut besuchte Konzerthalle, ich schätze mal, 500 Leute, viele Punks & Skins & Fußballprolls. **RICHIES** spielten als erstes ihren **RAMONES**-mäßigen Sound, der aber leider nicht so gut ankam. Ist wohl nicht ganz das richtige Publikum.

Dann die göttlichen **KLAMYDIA**, Punkrock pur, die Menge tobte. Besonders klasse die Coverversionen von **LOKALMATADORE**-Stücken. Dann **LOKAL** selbst, göttlich-asozial angezogen, von Uralt-Jogginghose bis Girlieshirt! Sie spielten ihre Hits wie ´Fußball, Ficken, Alkohol´, ´In den Arsch´, ´Blau & Weiß´... teilweise unterstützt von einer Sängerin.

Nach dem Konzert fuhr man noch ins Rock-O-La nach Duisburg, um DJ Vasco´s Klängen zu lauschen. Super Punkrock-Abend!

TROJANS

Dortmund, FZW, 25.10.1996

Für dieses Konzert gilt eigentlich dasselbe wie für´s **DESMOND DEKKER**-Konzert, nur noch weniger Bekannte anwesend. **TROJANS**-Musik ist mittlerweile nur noch Hippie-Ska und hat fast nichts mehr mit dem alten Sound zu tun! Neben **SELECTER** und **BUSTERS** eine Band mehr, die den Begriff ´Ska´ nicht mehr benutzen sollten.

WHISKY PRIESTS

Bochum, Zeche, 3.11.1996

Die Band kennt man ja zur Genüge, spielen halt zu oft in Deutschland, deshalb auch nur ca. 60 Leute anwesend! Enttäuschend, wenn man an die großen Auftritte der Band in der Zeche Carl zusammen mit **BLYTH POWER** mit über 600 Leuten denkt! Naja, auch der Wechsel zur großen Plattenfirma INTERCORD scheint nicht viel frischen Wind bewirkt zu haben. Seitdem Bassist Mick Tyas nicht mehr dabei ist, läuft es eben nicht mehr so.

Übrigens gibt´s eine neue

MUCKE

PÖBEL & GESOCKS, THE CRACK, DISTORTION

Sampler-EP

Guter Sampler, der zur mißglückten Tour erschien, bekanntlich wurden DISTORTION - angeblich aus Kostengründen - wieder ausgeladen und einige Gigs wurden kurzfristig gecancelt. Trotz dieser unguten Vorzeichen entpuppt sich diese Single als ein gutes Stück Oi!/Punk. Eines haben alle drei Bands gemeinsam: einen Sänger mit dehr markanter Stimme (obwohl der Vergleich des CRACK-Sängers mit Noddy Holder doch sehr weit hergeholt ist)! PÖBEL & GESOCKS landen mit ´Sturm nach der Ruhe´ mal wieder einen geilen Hit, THE CRACK mit ihrem fast schon als Hymne zu bezeichnendes ´Mister Mister´ sind eh´ gesetzt (gibt´s von denen eigentlich auch schlechte Songs?), und auch DISTORTION, bei denen wieder mal eine Umbesetzung am Schlagzeug stattfand) wissen mit ihrem derben LIVING FOR WEEKEND zu überzeugen. Gute Arbeit! *TR*

NO EXIT

Da es sich hier um eine Promo-EP handelt, weiß ich leider nicht, wie die Platte heißen wird, die da bei SCUMFUCK rauskommen wird. Gefallen tut mir der Sound - bis auf den wirklich guten ´Partiesong´ - nicht sonderlich, häufige Tempo- und Stilwechselwechsel machen den Sound ziemlich gewöhnungsbedürftig. Ideen sind vorhanden, die Umsetzung gefällt mir aber nicht. *TR*

CHAPTER 21

same -EP

Debut-EP der Amis auf DSS. Während der erste Track ´Ashes´ ein richtiger Langeweiler in Sachen Skinhead-Rock´n´Roll ist, wissen die beiden restlichen Lieder wesentlich besser zu gefallen. ´Lollapaloser´ ist ein wirklich schöner Song, ruhig, aber keineswegs harmlos. ´Days Gone By´ dann sogar ein kleiner Hit - schöne Chöre und nette Melodie. Insgesamt etwas mehr Tempo, etwas mehr Pep, und die nächste Scheibe wird ein Kracher. *TR*

TORQUEMADA

ROCK DESTROY SQUAD - EP

Angesichts des Bandnamens und des Covers dachte ich zuerst, es mit einer Death Metal Band oder ähnlichem zu tun zu haben, wurde aber positiv überrascht. Netter Punkrock der unkomplizierten, rockigen Art, wie es vielleicht nicht unbedingt für Franzosenbands üblich ist, erfreuten mein Ohr. Vier Lieder, wovon der Song ´West Ham Kids´, zugleich auch der beste auf dieser EP, mir doch leicht abgekupfert erscheint... nicht unbedingt die totalen Killersongs, zum Auflegen für zwischendurch aber durchaus zu gebrauchen. *TR*

MUCKE

FERRYMEN Whole World EP (Black Pearl Records)

Lang, lang hat´s gedauert, jetzt ist sie endlich da, die Debut-Single der SKIN DEEP Nachfolgeband THE FERRYMEN. Die Musik auf dieser Single ist fast 100% identisch zu dem, was sie auf dem legendären Link-Album ´More Than Skin Deep´ machten, also HOUSEMARTINS-Sound mit leichten Ska-, Soul-, Britpop-Einflüssen. Die Single läßt klar erkennen, welches Hobby die Jungs aus Doncaster haben - Fußball! Die Platte ist eine Hommage an ihren Lieblingsverein, jedoch für alle Fußballfans ebenso geeignet. Das Titelstück hätte wohl, wenn seinerzeit schon veröffentlicht, DER Hit neben ´Three Lions´ (Lightning Seeds) bei der EM ´96 in England werden können... Das Stück ´The Story is... bestiche durch zusätzliche Mundharmonikaeinsätze, Stück drei ist eine Karaoke-Version des ´Whole World´-Songs. Zwischenzeitlich dürfte auch die Debut-CD draußen sein. Wer also auf Musik von HOUSEMARTINS, BURIAL oder HOTKNIVES steht, macht hier nix falsch... Übrigens, Ende April sind sie zusammen mit FIVE IN TEN (gleicher Sound - aus Belgien) auf Deutschlandtour - nein, nicht zum Fußballspielen, sondern zum Musik machen! Trotzdem, football´s coming home...

Band mit ex-**Whisky Priest**, ex-**BLYTH POWER**, ex-**BUTTER MOUNTAIN BOYS** Mitgliedern namens **BURPP**. Ich werde sie mir am 21.12. in Hamburg live anschauen.

Ok, zurück zum Gig. Die Priester spielten über zwei Stunden die Highlights aus ihren mittlerweile 7 Alben! Positiv aufgefallen ist mir, daß sie jetzt verstärkt eine E-Gitarre einbauen, was ihren Stil noch punkiger erscheinen läßt.

Für´n Sonntagabend war´s ganz nett, obwohl ich beim Darten gegen diesen Fanzineherausgeber verloren habe!

HOUSE OF RHYTHM, LAUREL AITKEN, SKATALITES

Dortmund, FZW, 5.10.1996

Absoluter Ska-Pflichttermin, dachten wohl wahrscheinlich viele, deshalb war´s auch um 20 Uhr 30 auf´m Dienstag brechend voll im FZW! Diesmal wesentlich mehr Skins und ähnliches anwesend als bei früheren FZW-Gigs.

HOUSE OF RHYTHM begannen, jedoch konnte man außer an der Theke keinen anderen Platz mehr ergattern. **HOR** hatten mir persönlich zuviele neue Einflüsse in ihrem Sound, viel Dub/Modern Reggae... also nicht mein Fall!

Dann der Meister himself **LAUREL AITKEN**, gewohnt toll und souverän. Ist schon klasse, wenn er ´Skinhead´ spielt und die Glatzengemeinde am skanken ist. Lediglich der Mann am Ton mußte wohl schwerhörig gewesen sein - Bass und Drums waren viel zu laut eingestellt!

Nun die **SKATALITES**, ebenfalls supertoll! Ihre Instrumental-Hits sind schon beeindruckend! Zwischendurch wurde auch zusammen mit **LAUREL AITKEN** gejamt, was zusätzlich für Begeisterung sorgte.

Schade, daß auch dieser Abend viel zu schnell ein Ende fand, beim nächsten Mal bin ich aber auf jeden Fall wieder dabei.

KIDS, McRACKINS, CHEEKS

Düsseldorf, HdJ, 3.12.1996

Samstags Punkrock-Konzert in Düsseldorf, das kann ja nur gut werden, obwohl ich bis dato nur die **CHEEKS** mit ihrem 60´s orientierten Mod/Punksound kannte. Aber wenn **CHEEKS** spielen, weiß man es ja - tolle Frauen werden da sein, und so war es auch!

Nachdem man sich an diversen Bahnhöfen mit irgendwelchen Kinder-Fascho-Glatzen herumärgern mußte (am selben Abend spielten die **BÖHSEN ONKELZ** in Dortmund), erreichte man voller Erwartung das HdJ. Die **McRACKINS** aus Kanada fingen an, da **CHEEKS** irgendwo auf der Autobahn feststeckten. Das Outfit der Kanadier erinnerte mich an eine Mischung aus **ADICTS** und **TOY DOLLS**, ähnlich war auch dann der Sound.

Als zweites die **CHEEKS** - wie immer gut, und die Anzahl toller Frauen stieg stetig. Als Top-Act dann die **KIDS**, und sie alleine waren schon die 20,- DM Eintritt wert! Bei den ersten Tönen dachte ich noch, ähnlich **999** (auch vom Alter her), aber die wurden von Song zu Song besser. Jedes Lied ein Hit, besser kann Punkrock nicht sein! Die ca. 350 Leute feierten die **KIDS** ohne Ende ab. Zwischenzeitlich erfuhr ich, daß die **KIDS** aus Belgien stammen und dies ihr einziger BRD-re-union-Gig war. Die Musik wurde von mal zu mal besser - ich glaube, der Vergleich mit **COCK SPARRER** und **THE CRACK** ist nicht aus der Luft gegriffen!

Leider war wieder viel zu früh Schluß (23 Uhr), und jeder war sich einig: WIR WOLLEN MEHR! Alle, die die **KIDS** verpaßt haben, selber Schuld, ihr habt was verpaßt!

Nimm ein Stückerl WHISKY PRIESTS,... und schüttel es gut mit einer Unze COCK SPARRER durch, das genau ist Joseph Porter von

Blyth Power

...was den Pogues einst mit Ihrem ersten Album „Red roses for me" gelang, das haben BLYTH POWER jetzt endlich geschafft! (Notes August'96)
-Auf großer Deutschland-Tournee im November!!!-

Angebotsliste:

7"	A wild card to play (Live EP)'95	5,- DM
12"	Goodbye to all that'87	10,- DM
12"	Better to bat'88	10,- DM
LP	Guns of castle Cary'91	15,- DM
LP	Pont au dessus (Compilation)'88	15,- DM
CD	Pastor skull'93	20,- DM
CD	Paradise razed'95	20,- DM
CD	Out from under the king'96	25,- DM

Versandbedingungen: Bei jeder Sendung wird eine Porto- und Verpackungspauschale von 5,- DM erhoben!
Zahlungsbedingungen: Lieferung gegen Vorauszahlung, Überweisung, Scheck !
Bankverbindung: BLUE BOWL, Ralf Weihrauch, Volksbank Dorsten,
BLZ: 426 623 20, Konto: 148 070 401
Anschrift: BLUE BOWL, Zum Bauverein 5, 45899 Gelsenkirchen, Tel. 0209/513100, Fax. 0209/513460

Desweiteren: WHISKY PRIESTS, NELSONS WEDDING, TAPSI TURTLES; IN SEARCH OF A ROSE, TEARS FOR BEERS, ...
Mailorderliste anfordern!

MOTHER´S PRIDE, MONKEY SHOP

Düsseldorf, HdJ, 21.12.1996

Kurz vor dem üblichen Weihnachtsstreß schnell noch mal nach Düsseldorf zum Ska-Konzert. 18,- DM fand ich ein wenig teuer, aber egal. In der Halle so ca. 200-250 Leute, v.a. Kurzhaarige, die schon bei den ersten Tönen von **MONKEY SHOP** anfingen, zu skanken. **MONKEY SHOP** spielten viele (aber sehr gute) Coverversionen von den Skalegenden **SPECIALS**, **SELECTER**... Augenweide - sowohl akustisch als auch optisch - die süße Sängerin der **MONKEY**´s! Klasse, muß man gesehen haben. Ihre Stimme erinnert doch sehr an Pauline Black von **SELECTER**, nur sieht die gute alte Pauline bei weitem nicht so toll aus wie die **MONKEY SHOP**-Sängerin!

Als Top Act kamen dann **MOTHER'S PRIDE** aus Berlin auf die Bühne. Sie spielten sehr guten, professionell wirkenden Ska der besseren Sorte! Es wurde viel eigenes Material aus ihren bisherigen Alben gespielt und einige Coverversionen. Die Menge feierte auch die **MOTHERS** ab und die Halle kochte!

Nach einigen Zugaben legte dann noch DJ Fats einige gute Ska-Scheiben auf und so ca. 150 Leute blieben noch bis zum Ende. Alles in allem ein netter Abend, und wie immer in Düsseldorf, für optische Reize wurde gesorgt!!!

PETER & TTB und support

Essen, Zeche Carl, 22.12.1996

Kurz vor Weihnachten das jährliche **PETER**-Konzert in der Essener Zeche Carl. Gerüchten zufolge sollte es bereits ausverkauft sein, so wie im letzten Jahr, als die Zeche mit fast 750 Leuten rappelvoll war. Dem war aber nicht so, ich schätze mal, nicht mehr als 450 Leute waren diesmal nur gekommen, obwohl zwei besser supports dabei waren als letztes Mal. Ob´s am hohen Eintrittspreis von 25,- DM lag, oder ob das momentane Punk-Überangebot die Leute konzertmüde gemacht hat - wer weiß???

Egal, als erstes spielten **TAPSI TURTELS** ihre **POGUES/LEVELLERS**-ähnlichen Songs ihrer beiden Alben "Get Off" und "I Wanna Hear The Sunshine". Leider kam nicht so richtig Stimmung auf, da die **TURTELS** ihre guten Studiosongs live nicht umsetzen konnten.

Nach knapp 40 Minuten war Schluß und die **THREE O'CLOCK HEROES** betraten die Bühne. Sie spielten schon eher so, wie man es von ihren Alben her kennt, erinnert ein wenig an **UNDERTONES/JAM/SLF** (nur nicht so gut). Besonders originell die **KELLY FAMILY**-Verarsche "Over the Hump" und ihr Frankfurt-Song.

Auch sie spielten exakt 40 Minuten und die Menge wartete nervös auf **PETER & THE TEST TUBE BABIES**. Es ging los mit "Jinx" und es folgte Hit auf Hit - sowohl altes als auch neues Material. Die Menge pogte wie wild, und kaum jemand interessierte sich für die "Honululu"-Bühnendekoration. Sowas kann man sich schenken - kostet nur Geld. Die kleinen Showeinlagen mit Bananenessen usw. müssen auch nicht sein - die Leute wollen **PETER** (Punk) pur!!!

Fazit: **PETER** wie immer megageil, die beiden anderen Bands hätten nicht unbedingt spielen müssen, dafür lieber lokale supports oder ´ne richtige englische Punkband! Ebenso auf irgend ein Motto verzichten, das eh´ keinen interessiert, dafür lieber sozialere Eintrittspreise - so um die 18,- - 20,- DM! Trotzdem bin ich nächstes Jahr wieder dabei, nur hoffe ich dann, daß mein Fazit erhört wurde!

PÖBEL & GESOCKS, VERLORENE JUNGS

Voerde, Stockumer Schule

BULLOCKS, SONIC DOLLS, COLVINS

Duisburg, Rock-o-la, 27.12.1996

Nachdem ich vom Arschlecken Rasur-Samplerbeitrag der **VERLORENEN JUNGS** positiv überrascht war, wollten wir mal bei einem ihrer Konzerte nach den, äh, dem Rechten sehen. Kurzfristig vom Jägerhof in die halb so große Stockumer Schule verlegt, lag das bis auf zwei oder drei Ausnahmen aus Skins bestehende Publikum bereits bei der Vorband in mehreren Schichten übereinander, d.h. die Halle war zu ca. 800% ausgelastet (bei einem unverschämt hohen Eintrittspreis von 20,- DM pro Nase - bei zwei lokalen Bands!!!).

Bewegungslos, da eingeklemmt, lauschte man den wirklich anspruchsvollen Klängen der **VERLORENEN JUNGS** und beneidete sie um den Platz, den sie auf der Bühne hatten. Hier scheint - vier Jahre nach den **RABAUKEN** - endlich mal wieder eine ähnlich gute deutsche Oi!-Band heranzuwachsen. Trotzdem zog ich eine

Nie so nahe am Erstikkungstod als beim PÖBEL & GESOCKS-Gig!

frische Brise dem Erstickungstod vor und hielt mich danach nur noch im nicht ganz so luftleeren VIP-Raum auf, wodurch ich von **PÖBEL & GESOCKS** gar nichts mitbekam.

Weit vor Konzertende verließen wir den ungastlichen Ort, um uns im Duisburger Rock-o-La noch ein wenig zu entspannen. Hier gab es fünf Punkbands für 15 Eier, das ist mehr als ok. Zwei haben wir jedoch verpasst, als drittes spielten die **BULLOCKS** einen sehr guten Gig, dessen letzte fünf, sechs Lieder wir noch miterleben durften. Die beste Band, der wir an diesem Abend beiwohnten, gut gefiel der Sänger mit netten Provokationen gegenüber dem Publikum.

Danach die **COLVINS**, eine noch junge Band, deshalb ist die noch etwas eintönige Musik entschuldbar. Das wird sicher noch.

Die **SONIC DOLLS**, mittlerweile auch allseits bekannt, knallten die **COLVINS** dann von der Bühne und uns ihre zwei Minuten-Punkrock-Kracher um die Ohren. Geil.

Kurz vor dem Ende ihres Sets -

MUCKE

GOYKO SCHMIDT

IRMSTOCK- EP

Neues Vinyl der z.Zt. sehr angesagten Ossiband, diesmal auf SCUMFUCK-Mucke. Liefern wieder ein solides Werk ab, auch wenn sie hier nicht ganz an den glanzvollen Longplayer anknüpfen können. Dafür fehlt hier einfach der ganz große Smasher. Fun-Oi!, wenn es diesen Begriff geben sollte, in der altbewährten GOYKO SCHMIDT-Spielart, nicht mehr, aber weiß Gott auch nicht weniger! *TR*

SID VICIOUS

SID DEAD LIVE

Punk Collectors series -CD

Diese CD wird sich sicherlich sehr gut verkaufen, mit Mythen wie Sid Vicious kann man sicherlich ordentlich verdienen. Doch was bietet die CD außer einem großen Namen? Natürlich dreckigen 77er Punk, der - wie ich zugeben muß - soundmäßig doch nicht so übel rüberkommt, wie ich anfangs dachte. Es wird wie zu besten SEX PISTOLS-Zeiten ordentlich drauflos geknüppelt, Hits á la ´Belsen Was A Gas´, ´My Way´, ´Search & Destroy´ ´No Lip´ etc. werden vorgetragen, und trotzdem ist diese CD so überflüssig wie ein Kropf. Da hilft auch die kleine interessante Story über Sid Vicious im Booklet nichts, hier versucht man, mit Sid´s Mythos den Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Mir gehen diese ganzen alten Kamellen langsam aber sicher auf´m Sack!. *TR*

THE OFFBEATLES/ MOTHER´S PRIDE

SPLIT-EP

Hier haben wir mal was ganz schönes. Eine Split EP von MOTHER´S PRIDE auf der einen, THE OFFBEATLES auf der anderen (die musikalisch merkwürdigerweise sehr stark an MOTHER´S PRIDE erinnern). Schöner Ska der alten Schule, nicht sonderlich schnell oder mitreißend gespielt, aber sehr tanzbar und mit schönen, harmonischen Melodien. Textlich sind beide Bands sympathisch selbstironisch, v.a. die beiden Live-Versionen ´Till I Do What I Say´ (MP) und ´The Whip´ (OFFBEATLES) haben es mir angetan. Eine nette Single, dessen guter Eindruck noch durch das beiliegende Infomaterial über beide Bands abgerundet wird. *TR*

DISORDER

THE REST HOME FOR SENILE OLD PUNKS PROUDLY PRESENTS...- CD

Punk Collector´s Series

DISORDER spielen sich einen total ekelhaften Müll zusammen, den ich mir niemals freiwillig anhören würde. Wer auf HC-Metal/Punk steht der schon fast in Grind-Core Bereiche abdriftet, sollte sich mal mit diesem Silberling beschäftigen. Für mich ist dieses Rumgegrunze einfach nur nervig bis unerträglich. *TR*

MUCKE

THE FERRYMEN
- A SLICE OF HUMBLE PIE -

Hier nun endlich mehr von einer meiner derzeitigen Lieblingsbands! War die Single ´Whole World´ schon ein Meilenstein des letzten Jahres, so steht diese Mini-CD der Single in nichts nach! Wunderschöne, tanzbare Songs im Stil der HOUSEMARTINS, BURIAL, und natürlich SKIN DEEP! Alles hört sich sehr professionell und ausgewogen an, nicht ein Durchhänger auf dieser Platte, lediglich die viel zu kurzen 18 min. Laufzeit stören. Ich warte auf den Longplayer (soll angeblich zur Tour erscheinen und wird finanziert vom SPV-Vertrieb!). Also tröste ich mich derweil noch mit dieser CD und der Single, läuft im Moment abwechselnd auf meiner Anlage! Ach ja, auf ´Many Times´ singt ´ne Perle - 100% Beautyful South (ex-HOUSEMARTINS). Was will man mehr, KAUFPFLICHT! ***PP***

CLOCKWORK ANTHEMS Vol.1
TIME BOMB/KLASSE KRIMINALE

Da hat der güte Michael wohl sein Wadentattoo auf´s Cover gepackt - naja, wem´s gefällt! Vol.1 ragt natürlich durch KLASSE KRIMINALE heraus, welche ihre ersten drei Singles auf die Platte pressten. Mir persönlich gefallen die vier ersten Stücke am besten, nicht zuletzt, weil Antonella damals noch dabei war, bevor sie es vorzog, im BATTLE ZONE-Umkreis Freunde zu suchen! Aber egal, die Musik war trotzdem megaklasse, besonders der Western-Kracher ´Cowpunk Sinphony´ - der Rest natürlich 100% Skinhead-Hymnen. Lediglich das 9. Stück ´Oi! Oi! Skinhead´ störte mich schon auf der LAST RESORT Split LP.

Zu TIME BOMB - Ami Oi!/Punk der besseren Sorte á la WRECHED ONE´S, THOSE UNKNOWN... Lustig die Fotos der Band, ultragewichtige Punks, hübsch tätowiert und gekleidet. Hierzulande würde wohl jeder die Straßenseite wechseln, falls die einen begegnen würden - ich schätze, 450-500 kg zusammen! Musik ist, wie schon oben erwähnt, sehr gut, sollte man haben, das Teil! ***PP***

THE CHEEKS
- KIM -

Im Ruhrpott bereits die angesagteste Mod/Sixties/Punkband! Zweimal durfte ich sie bereits sehen (remember "Tolle Frauen"!), Hier nun ihre dritte (oder vierte?) Single - blaues Vinyl und 60s-mäßiges Cover gefallen, Musik ebenso! Modmäßige Killersongs, im Info stehen Vergleiche zu JAM/BUZZCOCKS/KIDS usw., das stimmt und paßt, THE JAM stehen aber klar im Vordergrund. Seht sie Euch mal live an, nicht nur wegen der vielen Frauen, die vor der Bühne stehen... Geht in Ordnung! ***PP***

mittlerweile näherte sich der Zeitmesser bedrohlich der 3-Uhr-Guten-Morgen-Marke - bereitete uns unsere Fahrerin ein abruptes Konzertende und prügelte uns zu ihrem Gefährt, sodaß uns zwar leider die RICHIES entgingen, wir so allerdings auch einem Unfall durch (Schlaf-)Trunkenheit am Steuer. ***Torsten***

BRACES, SEVEN X, LOADED
Dortmund, Ruhrrockhallen, 29.12.1996

Kurz vor´m Jahreswechsel fing es natürlich heftigst an zu schneien. Zusammen mit meinem Nachbar ging es per Bahn nach Dortmund, wo wir auch zeitig vor den Ruhrrockhallen erschienen. Kaum einer hatte sich zu diesem Zeitpunkt und v.a. bei diesem Schneegestöber hierhin verirrt!

Langsam füllte sich der Laden aber dann doch ein wenig (max. 150 Leute!) und LOADED begannen als erstes! Warum die nicht Top Act waren, ist mir ein Rätsel! Die sind megagut und bringen live echt einiges rüber. Die Bühnenshow vom Sänger und Bassisten ist schon toll! Musikalisch gibt´s alles zu hören - vom langsamen Reggaestück bis zum Skacore á la VOODOO GLOW SKULLS. Besonders originell war die Coverversion YMCA von Village People.

Zweite Band des Abends war dann SEVEN X (ex-NGOBO NGOBO). Ihr Sound ähnelt dem von MR. REVIEW und den BEATBUSTERS. Die wenigen anwesenden Leute erwärmten sich durch gepflegtes skanken.

Top Act THE BRACES ließen

Alle Gigberichte ohne Namen sind von Peter Punk

mich jedoch recht kalt - dessen Zeit scheint, für mich gesehen, vorbei zu sein! Ska mit Soul gemischt - alles zu kommerziell und typisch deutscher Sound. Nicht mein Fall!

Wir gingen dann schon eher, um noch einen Schneemann zu bauen.

Hier ging der Punk ab
Die Punkschuppen der ersten Stunde

Im folgenden Bericht möchte ich Euch ein wenig über die legendären und weniger legendären Punk Clubs in England aufklären, als diese Modebewegung (und das war sie damals zu 90%) in der zweiten Hälfte der 70er ihre erste kurze Hochzeit erlebte. Der Großteil dieser zumeist im desolaten Zustand befindlichen Kaschemmen (die Bezeichnung "Club" war bei den meisten dieser Räumlichkeiten eine maßlose Übertreibung) nahmen sich aus reiner Profitgier diesem Modetrend an, nur bei wenigen Ausnahmen - wie etwa beim *ROXY* unter der Leitung vom ehemaligen THE DAMNED-Manager Andrew Czezowski - war echter Spirit mit im Spiel.

Ich werde in den folgenden Zeilen die meiner Meinung nach wichtigsten Clubs der Londoner Punk-Szene (und was sich so dazuzählte) aufzählen, und die mir bekannten Anekdoten dazu erzählen. Zwischen den verrückten Zeiten Ende der 70er und diesem Bericht liegen fast 20 Jahre, also nehmt es mir nicht übel, wenn vielleicht die ein odere andere (wichtige) Begegenheit hier nicht niedergeschrieben wurde - ich habe es im Laufe der Zeit einfach vergessen.

Eingang des ROXY

Begonnen werden muß mit DEM Szenemekka des Londoner Punks, dem *ROXY* in der Neal Street. Obwohl mit einer Kapazität von gerade mal 200 Personen ein verhältnismäßig kleiner Laden, galt er trotzdem als ultimativer Anlaufpunkt für nahezu alle Punks aus London. Kein Wunder, denn das ***ROXY*** wurde von Leuten betrieben, die die gleiche Sprache der Punks sprachen. Hier wurde man tatsächlich als gerngesehener Gast betrachtet und nicht als lästiges Dreckschwein, auf dessen Kröten man aus ist.

Das ***ROXY*** zuvor ein Schwulen-Club namens CHAGA-URAMA - öffnete seine Pforten für Punks Mitte Dezember 1976, GENERATION X spielten dort den ersten Punkgig. Zwei Wochen später stieg dann auch Andrew Czezowski als Club-Manager ein, und er verhalf dem ***ROXY*** zu seinem außergewöhnlich guten Ruf. Ausgenommen von den SEX PISTOLS spielte jede wichtige (und mindestens genausoviele unwichtige) Punkband dieser Zeit in den Räumlichkeiten des **ROXY**, wie etwa THE JAM, THE DAMNED, SIOUXIE & THE BAN-

SHEES, CHELSEA, JOHNNY THUNDERS & THE HEARTBREAKERS, WIRE, THE SLITS, BUZZCOCKS, ADVERTS und viele, viele weitere. Eigentlich konnte jede Band, die sich im ***ROXY*** vorstellte, auch dort spielen.

Was den besonderen Charme des ***ROXY*** ausmachte, weiß ich nicht. Objektiv betrachtet, waren die Räumlichkeiten reif für die Abrißbirne - heruntergerissene Pißbecken, eingetretene Klotüren, zerbrochene Spiegel... Im Konzertsaal sah es nicht anders aus. Wenn man mal das Bedürfnis hatte, eine Fliese herauszukloppen, konnte man

In den heiligen Hallen des ROXY

sicher sein, daß die zerbrochene Kachel auch noch Monate später auf den Boden liegen wird! Reparaturen waren ein Fremdwort im ***ROXY***.

Und trotzdem, die Toilettenräume waren immer überfüllt von Punks: 10%, die pissen mußten, und für den Rest diente das Scheißhaus scheinbar als optimaler Treffpunkt. Es kam nicht nur einmal vor, daß sich auf dem Scheißhaus mehr Punks rumlümmelten als im Konzertraum standen - selbst bei einem Gig!

Im ***ROXY*** traf sich die ´Elite´, Sid Vicious ging hier ein und aus (im Gegensatz zu den restlichen Bandmitgliedern der SEX PISTOLS - ich sah sie niemals hier!), und es waren immer wieder auf´s neue packende Szenen, wenn es morgens hell wurde und die Grünanlagen und Straßen in ***ROXY***-Nähe schon fast mit Alkoholleichen gepflastert war... Ich kann mich nicht erinnern, jemals mehr Punks auf einem Haufen gesehen zu haben als damals nach einem Gig im ***ROXY***!

Der Club verkam allerdings sehr schnell, zum einen, weil die Punks recht zügig die Räumlichkeiten in seine Einzelteile zerlegten, zum anderen Andy Czezowski aus irgend einem Grund das Interesse am ***ROXY*** verlor und das Handtuch warf. Nach seinem Weggang lief es im Club nur noch drunter und drüber. Die Konsequenz: Schließung dieses Szenetempels nach nur einem Jahr Bestehen!

An´s Herz legen möchte ich Euch in dem Zusammenhang das Album ´THE ROXY London WC2 (Jan-Apr.77)´, das Livestücke von Bands wie X-RAY SPEX, WIRE, ADVERTS, BUZZCOCKS etc. enthält und die Atmosphäre bei solchen ROXY-Gigs zumindest ansatzweise rüberbringt.

Natürlich gab es auch während und nach den legendären ***ROXY***-Zeiten angesagte Szenetreffs, doch keines konnte jemals dieses besonderen Feeling des ROXY erreichen.

Das ***MUSIC MACHINE*** war ein Club in der berüchtigten Camden High Street, das 1978, nach dem Ende des ***ROXY***, eine ähnliche Stellung einnehmen konnte. Das ***MUSIC MACHINE*** hatte bereits als Ballroom und Nachtclub Geschichte geschrieben, ehe es als Punkclub ab 1977 ein weiteres Kapitel anschloß. Obwohl mit einem Fassungsvermögen von ca. 2000 Leuten ziemlich groß, war es hier keineswegs ungemütlich. Die Gigs waren zumeist hochkarätig (THE CLASH, IGGY POP, SIOUXIE & THE BANSHEES etc.), und auch hier gab es die berühmt-berüchtigten Punkinvasionen auf der Camden High Street, wenn nachts um 2 Uhr das ***MUSIC MACHINE*** schloß. Leider wurde aus mir unbekannten Gründen ab Ende 1978 jede kleinste Andeutung von Aggressivität seitens des Publikums von den Türstehern auf brutalste Art und Weise unterbunden, wodurch die Atmosphäre ganz empfindlich gestört wurde, und sich viele Punks nach und nach andere Treffpunkte suchten - der Niedergang war vorprogrammiert. 1979 spielten die SPECIALS bereits vor weniger als 200 Leuten. Das endgültige Aus ereilte das ***MUSIC MACHINE*** 1980 nach einem Großbrand.

Myles

Ende Teil 1

So, hier muß ich aus Platzgründen den Bericht für diese Ausgabe leider beenden. Im nächsten Heft gehts weiter, mit interessanten Details über´s MARQUEE, THE VORTEX, 100 CLUB, HOPE & ANCHOR, DINGWALL´S (dem ältesten Londoner Rock-Club), THE LYCEUM, HAMMERSMITH PALAIS und dem BRIDGE HOUSE, einer der ersten Pub´s (wenn nicht sogar der erste), die Skinhead Bands wie die 4SKINS, COCKNEY REJECTS und BUSINESS auftreten ließen.

***

MUCKE

CLOCKWORK ANTHEMS Vol.2
JACK THE LAD/LES PARTISANS

Für Vol.2 gilt covertechnisch das gleiche wie bei Vol.1 - Michael´s Tattoo (gähn!). Zu den Bands: LES PARTISANS wurden endlich mal mit gleich 9 Tracks gewürdigt! Franzosen Oi!/Punk/Ska der guten Sorte. Leider gibt es z.Zt. noch viel zuwenig von dieser Band. Vergleichbaren Sound machen wohl ihre Landsmänner von LES VANDALES, jedoch finde ich die PARTISANS um Längen besser! Besonders die Stücke mit Saxophon gefallen. Lediglich am Gesang müßte noch etwas gefeilt werden - kommt nicht immer so harmonisch daher, wie er sein sollte. Neue EP mit 40seitigem Booklet demnächst auf Moloko Records, mit genialen Zeichnungen und Bandstory in drei Sprachen (E,D,F). Besonders die Zeichnung mit dem Penner & dem Skin sollten manchem rechten Hohlschädel mal zu denken geben! Gut so, Michael, diese Band hat ihren Platz auf der Platte echt verdient!

Zu JACK THE LAD - Mittelklasse-Ami-Oi!/Punk, nicht mehr, nicht weniger. Irgendwie fehlen die Hymnen bei den Amerikanern, aber wer sie noch nicht kennt, sollte mal reinhören, schlecht sind sie keineswegs.

PP

LES PARTISANS
STREET GONES - EP

Der totale Knaller für mich! Zuletzt hatte mich das Demo der LES VANDALES so aus den Latschen gehauen. Nun ein weiteres absolutes Highlight in Sachen melodischer Punkrock aus Frankreich! Mit dieser Single wurde mal wieder Punkrockgeschichte geschrieben. Schwierig, von den vier hier dargebrachten Songs den besten zu nennen - sie sind in puncto Melodie und Harmonie einfach unerreicht, lassen dadurch aber keineswegs die nötige Härte missen. Ganz einfach perfect abgerundet, diese Scheibe! Der Mega-Hit ist vielleicht ´Sous la pluie, Rude Boy´ mit einer Melodie, die mir wirklich wochenlang nicht mehr aus den Gehörgängen wich! Unbedingte Kaufempfehlung!

TR

ZONA A
CHLAPI - EP

Diese Platte legte ich mir zu, nachdem mich ihr Auftritt seinerzeit im ROCK-O-LA vollends begeisterte. Zwar können die drei Tracks keine Live-Atmosphäre erzeugen, aber auch so weiß mich der kraftvolle Sound mit den schönen Chören vollkommen zufrieden zu stellen. Klar, niemand versteht auch nur ein Wort der Slowaken, aber ist das von Bedeutung, wenn die Mucke ordendlich Dampf hat? Kann man sich ruhigen Gewissens zulegen, meinen Segen habt Ihr!

TR

SCUMFUCK
TRADITION
FANZINE+LABEL+MAILORDER
LP's/CD's
SINGLES
TAPES
VIDEO's
T-SHIRTS
FANZINES
FEUERZEUGE
U.V.M.
STÄNDIG NEUHEITEN!
77'er Punkrock
Deutschpunk
Oi!Punk
Skinhead Rock'n'Roll
Hardcore
und alles aus aller Welt!
SCUMFUCK
SCHROTTGRENZE
DIE RUSSEN KOMMEN
EXKLUSIV! Alle Platten vom SCUMFUCK MUCKE
LABEL auf coloriertem Vinyl! STRENG LIMITIERT!...
AM BESTEN SOFORT
FÜR 2,-DM RÜCKPORTO
GESAMTKATALOG
ORDERN BEI:
W.SCHMITZ
PSF 100709
46527 DINSLAKEN
SCUMFUCK
100% KORREKTE
PREISE!